

# Jahresbericht 2017



# ***Vorwort***



Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dem Jahresbericht 2017 erhalten Sie einen Überblick über die Arbeit des bvv in den vergangenen 12 Monaten. Die Arbeit der Geschäftsstelle unseres Verbandes bildet die Programm- und Managementaufgaben der Volkshochschularbeit ab. Das Team der bvv-Geschäftsstelle hat wiederum vielfältige Leistungen in gewohnt guter Qualität erbracht.

Das Jahr 2017 war neben vielen anderen wichtigen Themen noch immer wesentlich geprägt von der Herausforderung an die Volkshochschulen, einen wesentlichen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen und Zuwanderern zu leisten. Dabei ist festzuhalten, dass die Zahlen von Flüchtlingen und Zuwanderern in Summe zwar langsam sinken, die Anforderungen an die Volkshochschulen dagegen steigen. Die Erzielung höherwertiger Sprachabschlüsse als Voraussetzung für die Aufnahme einer dauerhaften Beschäftigung bleibt unter den Erwartungen; die berufliche Weiterqualifikation in Verbindung mit sprachlicher Kompetenz zergliedert sich immer mehr in Einzelfälle. Nicht zuletzt bleibt die Ausstattung der vorhandenen Förderprogramme unzureichend.

Mehr und mehr haben sich die Volkshochschulen auch mit den umfassenden Einflüssen der Digitalisierung zu befassen. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung des Themas für alle Lebensbereiche und der Abbildung in politischen Programmen und Etats (Bund / Land) wird die Notwendigkeit gesehen, dass verschiedene Aktivitäten ineinandergreifen. Beginnend mit der Personal- und Organisationsentwicklung über die Erstellung von Kurskonzepten, die verbandsinterne Kommunikation und digitales Marketing bis hin zur Infrastrukturausstattung ist eine lange Liste von Veränderungen anzugehen. Nicht zuletzt bleibt auch die Aufgabe der ethisch-moralischen Bewertung von Teilentwicklungen der Digitalisierung ein Bildungsauftrag der vhs. Die Volkshochschulen haben sich auf den Weg gemacht und der Verband wird auch hier vorausgehen, um seiner Führungsaufgabe gerecht zu werden.

Präsidentin und Vorstand haben hochrangigen politischen Entscheidungsträgern den bildungspolitischen Auftrag und die sozialpolitische Bedeutung der Volkshochschulen dargestellt, sodass seitens des Freistaats im Doppelhaushalt 2017/18 die Fördermittel des Landes für die Erwachsenenbildung deutlich angehoben wurden. Ohne Ihr flexibles Handeln vor Ort, liebe Kolleginnen und Kollegen in der vhs, wären diese Erfolge nicht erreicht worden.

Den engagierten Mitgliedern des Vorstandes und Gesamtvorstandes sowie dem Verbandsdirektor mit seinem kompetenten und einsatzfreudigen Team sprechen wir für die geleistete Arbeit im Namen aller Mitglieder Dank und Anerkennung aus. Wir danken ebenso allen Mitgliedern für ihr konstruktives Mitwirken und wünschen Ihnen eine informative und anregende Lektüre.

Landtagspräsidentin Barbara Stamm  
Präsidentin des bvv



Prof. Dr. Klaus Meisel  
1. Vorsitzender des bvv



Prof. Dr. Klaus Meisel unterhält  
und überzeugt sein Auditorium  
beim 1. bvv-Marketingtag.

# Inhalt

Vorwort	1
Blickpunkt Bildung	4
Diversity-Management	14
Die vhs-Programmbereiche im bvv	18
Gesellschaft	20
Kultur	23
Gesundheit	25
Sprachen	30
Beruf	36
Grundbildung	38
Europäische Zusammenarbeit	42
Erweiterte Lernwelten	46
Wissensmanagement	49
Marketing, Vertrieb, Fortbildung	52
vhs-Management	58
Finanzen, Zahlen, Fakten	62
Bezirke im bvv	76
vhs-Akademien	92
Gremien und Geschäftsstelle des bvv	97
Partner	102
Impressum	109



***Blickpunkt Bildung***

## **Ansprechpartner im bvv**

### **Verbandsdirektor**

Wilhelm F. Lang  
Tel. 089 51080-10  
wilhelm.f.lang@vhs-bayern.de

### **Assistenz Direktion**

Conny Feucht  
Tel. 089 51080-11  
conny.feucht@vhs-bayern.de

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Corinne von Moreau  
Tel. 089 51080-15  
corinne.moreau@vhs-bayern.de

# **Volkshochschule: „Den öffentlichen Auftrag unternehmerisch wahrnehmen“**

Der öffentliche Auftrag der Volkshochschule ist in der Bayerischen Verfassung, in der Bayerischen Gemeindeordnung und im Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (EbFöG) von 1974 begründet. Damit wird die gemeinsame bildungspolitische Verantwortung der Kommunen und des Freistaates festgelegt. Der bildungspolitische Auftrag lautet: Bildungsangebote für alle Schichten der Bevölkerung zu sozial verträglichen Preisen in verlässlicher Qualität vor Ort zur Verfügung stellen.

Der öffentliche Auftrag legt insbesondere im EbFöG ein Bildungsverständnis zugrunde, welches der Erwachsenenbildung zunächst den Erwerb von zusätzlichen Kenntnissen und Fähigkeiten zuordnet. Darüber hinaus soll sie jedoch die Urteils- und Entscheidungsfähigkeit fördern, zum Abbau von Vorurteilen und schließlich zu einem besseren Verständnis von gesellschaftlichen und politischen Vorgängen führen und damit die Voraussetzungen für verantwortungsbewusstes Handeln schaffen. | 1 Art. 1 EbFöG

Die zweite Seite der Volkshochschule, die unternehmerische Wahrnehmung des öffentli-

chen Auftrags, lässt sich daran ablesen, dass – erfreulicherweise – jedes Jahr mehr als zwei Millionen bayerische Bürgerinnen und Bürger in die Volkshochschule kommen. Anders als in der Schule ist es bei der Volkshochschule nicht die Institution, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Noten gibt. Sondern umgekehrt! Die Einrichtungen erhalten von ihren Kunden fortwährend Rückmeldung und Bewertung. Mit einer Durchschnittsnote von 2,1 ist das „Vorrücken“ nicht gefährdet. Die Marktforschung des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. (bvv) belegt darüber hinaus, dass fünf von sechs Bayern die Volkshoch-

schule als zeitgemäß, kundenfreundlich und qualitativ hochwertig bewerten. So ist es nur konsequent, dass die Volkshochschulen innerhalb der staatlich anerkannten Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung inzwischen mehr als zwei Drittel der Leistung repräsentieren.

Um das Ineinandergreifen von öffentlichem Auftrag und Wettbewerb als strukturelle Besonderheit der Bildungseinrichtung Volkshochschule auch weiterhin zu gewährleisten, muss die Gewinnung von Finanzierungsanteilen durch Entgelte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in guter Balance mit einer angemessenen staatlichen und kommunalen Mitfinanzierung stehen.

Das Ziel, die Weiterbildungsbeteiligung der Bürgerinnen und Bürger aller sozialen Schichten kontinuierlich zu erhöhen, ist bundesweit unumstritten. Um dabei auch spürbar voranzukommen müssen jedoch die öffentlichen Anteile an der Finanzierung steigen, damit der Anteil der Kursgebühren sinken kann. Denn

noch immer ist zu konstatieren, dass die Finanzierung der bayerischen Volkshochschulen über Teilnehmergebühren im Ländervergleich am oberen Rand liegt. Wenngleich es bzgl. der Finanzierungsanteile der Kommunen große Schwankungen innerhalb des Freistaates gibt: Im Durchschnitt erfüllen die bayerischen Kommunen ihre finanziellen Pflichten; der Wert liegt mit gut 30 Prozent leicht über dem bundesweiten Niveau.

## Gespräche mit Legislative und Exekutive

Die Verantwortlichen im bvv haben vor dem Hintergrund des weiteren Nachholbedarfes in der Finanzierung der Erwachsenenbildung den Bildungsauftrag, der sich am deutlichsten aus Artikel 1 des EbFöG ableitet, auch im Jahr 2017 mit der Bayerischen Staatsregierung und den Fraktionen des Bayerischen Landtags intensiv erörtert. Dabei wurden sowohl die Überlegungen zur weiteren Steigerung der Bildungsbeteiligung als auch die Notwendigkeit der verstärkten Landesfinanzierung Politikern aller im Landtag vertretenen Fraktionen und der Ministerialbürokratie im Bildungsministerium dargelegt.

Erfreulicherweise hat der Freistaat im Doppelhaushalt 2017/2018 darauf reagiert und die Mittel für die öffentlich über das EbFöG geförderte Erwachsenenbildung um 4,4 Mio. € (brutto) erhöht. Dies entspricht einer Erhöhung der EbFöG-Mittel um mehr als 20 Prozent. Die Tatsache, dass 4,4 Mio. € mehr als 20 Prozent ausmachen, lässt erahnen, dass die finanzielle Basis zu schwach war und auch immer noch ist.

So ist festzuhalten, dass dieses finanzpolitische Signal der Verstetigung bedarf, denn die über Jahrzehnte entstandene Unterfinanzierung muss der Vergangenheit angehören. Sie wird besonders im Vergleich der Länder deutlich; in der Pro-Kopf-Finanzierung liegt Bayern seit langem und immer noch im unteren Drittel aller deutschen Länder.

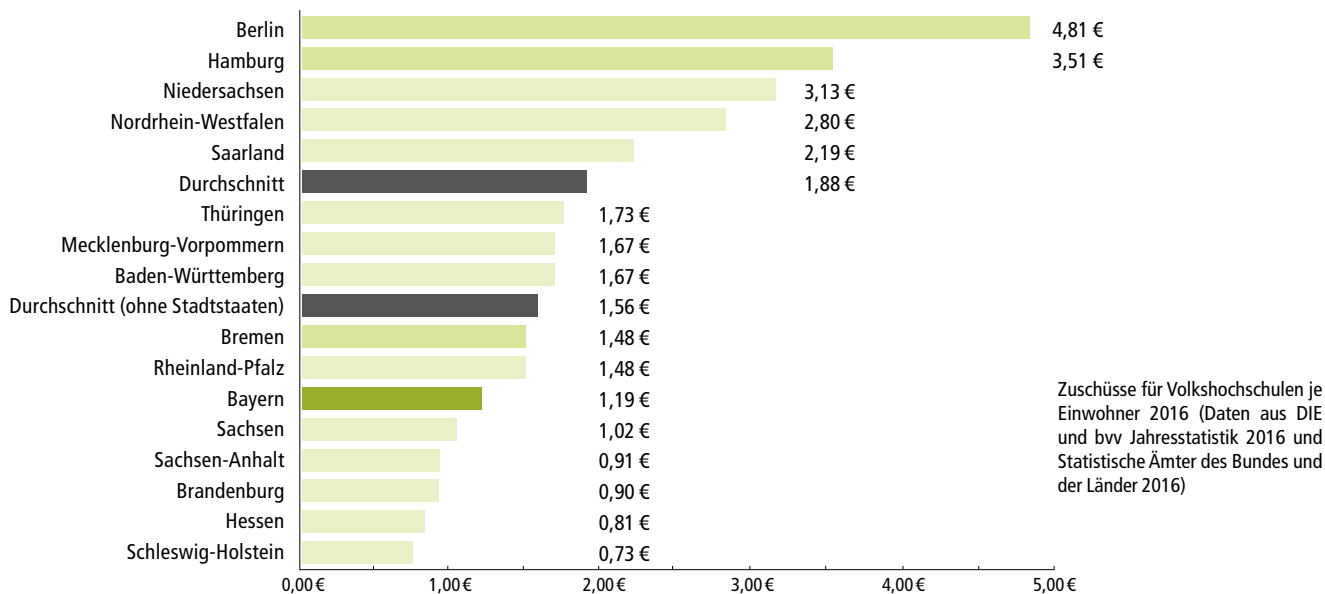
Um weitere gemeinsame bildungs- und entwicklungspolitische Ziele zu identifizieren und gegebenenfalls Fördermöglichkeiten zu finden, wurden neben dem Austausch mit dem Bildungs- und dem Sozialministerium wiederum Gespräche mit weiteren Staatsministerien geführt. Diese sind das Innen- und das Umwelt- und Verbraucherschutzministerium, das Wirt-

## Das Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (EbFöG)

„Erwachsenenbildung (Weiterbildung) ist ein eigenständiger, gleichberechtigter Hauptbereich des Bildungswesens. Sie verfolgt das Ziel, zur Selbstverantwortung und Selbstbestimmung des Menschen beizutragen. Sie gibt mit ihren Bildungsangeboten Gelegenheit, die in der Schule, in der Hochschule oder in der Berufsausbildung erworbene Bildung zu vertiefen, zu erneuern und zu erweitern; ihr Bildungsangebot erstreckt sich auf persönliche, gesellschaftliche, politische und berufliche Bereiche. Sie ermöglicht dadurch den Erwerb von zusätzlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und fördert die Urteils- und Entscheidungsfähigkeit, führt zum Abbau von Vorurteilen und befähigt zu einem besseren Verständnis gesellschaftlicher und politischer Vorgänge als Voraussetzung eigenen verantwortungsbewussten Handelns. Sie fördert die Entfaltung schöpferischer Fähigkeiten.“

Artikel 1 des Erwachsenenbildungsförderungsgesetzes aus dem Jahre 1974.





schafts- und das Finanzministerium sowie auch das Gesundheitsministerium. Die Liste der Partner des bvv und der Volkshochschulen geht weiter über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, die Bundesagentur für Arbeit, das Goethe-Institut, das Haus der Bayerischen Geschichte, den Bayerischen Rundfunk, das Bündnis für Toleranz, das Wertebündnis Bayern, den Landesfrauenrat, den Landesschulbeirat, die Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA BIBB), den Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V., den Bund Naturschutz bis hin zum Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV) und dem Europäischen Verband für Erwachsenenbildung (EAEA)

### Landesbeirat für Erwachsenenbildung

Laut EbFöG hat der Landesbeirat für Erwachsenenbildung die Aufgabe, „die Staatsregierung in Fragen der Erwachsenenbildung zu beraten, der Staatsregierung allgemeine Anregungen zu geben“. Auch im Landesbeirat wurde die geplante Novellierung des EbFöG thematisiert. Einen Blick über den Zaun ermöglichte der Vortrag des Wissenschaftlichen Direktors des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung (DIE), Prof. Dr. Josef Schrader. Die Beteiligung der Abgeordneten des Bayerischen Landtags aus der „Interfraktionellen Arbeitsgruppe Erwachsenenbildung“ stellte dabei die unmittelbare Verknüpfung von bundesweitem Überblick, Bayerischem Landtag und Bildungsministerium dar.

### Austausch und Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden

Auch in diesem Berichtszeitraum fand eine sehr intensive Abstimmung mit den bayerischen kommunalen Spitzenverbänden zu Politik und Strategie des bvv statt. Dies erfolgt zum einen durch den konstruktiven Austausch auf der Arbeitsebene, zum anderen durch öffentliche Präsenz des bvv in den Jahresversammlungen und auf den Messen der kommunalen Spitzenverbände. Die frühzeitige Abstimmung zu wichtigen bildungspolitischen Themen oder strukturpolitischen Veränderungen ist gute Praxis. So wurden regelmäßig Eckpunkte und Leitlinien der vom bvv aufgesetzten Strukturförderung vorgestellt, konstruktiv erörtert und schließlich ausdrücklich unterstützt.

Die enge Verbindung des bvv mit der „kommunalen Familie“ wird ganz besonders durch die Entsendung der Mitglieder der kommunalen Spitzenverbände in den Vorstand und den Gesamtvorstand des bvv deutlich. Den Bayerischen Städtetag vertritt Prof. Dr. Julia Lehner, Kulturreferentin der Stadt Nürnberg, vom Bayerischen Gemeindetag ist Walter Brilmayer, 1. Bürgermeister der Stadt Ebersberg, entsandt. Den Bayerischen Landkreistag vertritt der Landrat des Landkreises Amberg-Weilburg, Richard Reisinger, und vom Bayerischen Bezirkstag ist der Bezirkstagspräsident von Oberfranken, Dr. Günther Denzler, entsandt. Den Vertretern der kommunalen Spitzenverbände in den Gremien des bvv gebührt besonderer Dank.

Diskussion über  
die Portfolios der  
Programmbereiche



## Das Erwachsenenbildungs- förderungsgesetz

Die Vorstellungen zur Zukunft der Erwachsenenbildung, insbesondere im Hinblick auf eine Novellierung des EbFöG, haben den bvv mehr denn je beschäftigt. In bewährter enger Abstimmung mit den bayerischen kommunalen Spitzenverbänden und mit den übrigen staatlich anerkannten Landesorganisationen und Trägern der Erwachsenenbildung wurde eine Position zur Zukunft der Erwachsenenbildung und zur Novellierung des EbFöG formuliert.

Ausgehend von einem gemeinsamen Bildungsverständnis und dem Ziel der Erhöhung der Weiterbildungsbeteiligung werden Aussagen getroffen u. a. zu den Herausforderungen Grundbildung, Digitalisierung und Bildungsberatung.

Es geht immer auch um Strukturen und Finanzierung. So beziehen die staatlich anerkannten Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung klar Position für den Erhalt und den Ausbau eines pluralen Systems der Erwachsenenbildung und für Professionalität und Leistungsfähigkeit. Des Weiteren werden Struktur und Aufgaben des Landesbeirates für Erwachsenenbildung thematisiert. Finanzpolitisches Ziel ist mittelfristig eine verdoppelte institutionelle Förderung. Darauf aufbauen soll eine programmatische Förderpolitik, die

es der Landespolitik erlaubt, in besonders gemeinwohlorientierten Bereichen Schwerpunkte zu setzen. Mit einer zusätzlichen Projektförderung soll die Innovationsfähigkeit der Träger und Einrichtungen gesteigert werden.

Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung haben einen intensiven Austausch dieser Eckpunkte mit den Abgeordneten der „Interfraktionellen Arbeitsgruppe Erwachsenenbildung“ im Bayerischen Landtag geführt. Gleichzeitig wird der Dialog mit dem und die Unterstützung durch das Bildungsministerium gesucht.

## Die Landesorganisationen und Träger auf Landesebene

Auch die aus den Landesorganisationen und Trägern der Erwachsenenbildung bestehende trägerübergreifende Arbeitsgemeinschaft Erwachsenenbildung (AGEB) hat gegenüber dem Bayerischen Landtag zur Zukunft der Erwachsenenbildung und einer Novellierung des EbFöG Position bezogen. Dabei spielen der Bildungsbegriff, die Pluralität der Träger, staatsferne Strukturen, Reichweite und Qualität des Bildungsangebotes eine zentrale Rolle.

## Flüchtlinge und Integration

Auch 2017 haben die Volkshochschulen die Herausforderung „Integration“ kraftvoll angepackt. Die immer noch hohe Zahl von Flüchtlingen verlangte eine Integrationsleistung, die zwar weniger das öffentliche mediale Interesse, dafür aber mehr Differenzierung und Ausdauer sowie Gegenhalten bei zahlreichen Anfeindungen erforderte. Ähnlich wie 2016 lag die Zahl der Kurse zur Integration und Alphabetisierung von Flüchtlingen weit über dem Durchschnitt der Jahre bis 2014.

Für die Stabilisierung und Differenzierung dieses Angebots bleibt die Tatsache hinderlich, dass die Finanzierung u. a. der BAMF-Integrationskurse zwar deutlich angehoben wurde, jedoch nach wie vor nicht kostendeckend gestaltet ist und dass der bürokratische Aufwand weiterhin belastend hoch ist. Namhafte Politikerinnen und Politiker des Freistaats haben sich auf Anregung des bvv für die Belange der Volkshochschulen, insbesondere für eine ausreichende Finanzierung durch das BAMF, eingesetzt.

# Zur Zukunft der Erwachsenenbildung in Bayern



Die Arbeitsgemeinschaft der Erwachsenenbildung in Bayern (AGEB) ist eine starke Stimme im Land, die gehört wird, wenn es um die Zukunft des lebensbegleitenden Lernens geht. Sie bieten Erwachsenenbildung im öffentlichen Auftrag an und erreichen mit ihren Angeboten jährlich weit über 5 Millionen Bürgerinnen und Bürger. Die sechs in der AGEB zusammengeschlossenen Träger der Erwachsenenbildung <sup>1</sup> haben ihre gemeinsame Position zur Novellierung des Erwachsenenbildungsförderungsgesetzes im Mai 2017 aktualisiert und präzisiert. Im Gespräch mit der Politik entwickelt die AGEB ihre Position weiter. Wir dokumentieren Auszüge des Positionspapiers. Mehr auf

➔ [www.erwachsenenbildung-bayern.de](http://www.erwachsenenbildung-bayern.de)

## Herausforderungen

Die sich ständig ändernden gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen und Anforderungen erhöhen die Bedeutung des lebenslangen Lernens um ein Vielfaches. Themen wie Migration, Digitalisierung, demographischer Wandel, Globalisierung, Integration, Gerechtigkeit, veränderte Arbeits- und Lebenswelten und Erhalt bzw. Erlangung von Grundkompetenzen und Kulturtechniken zur Lebensbewältigung stellen die Anbieter von Erwachsenenbildung vor enorme Herausforderungen.

## Bildungsverständnis

Die staatlich anerkannten Landesorganisationen und Träger auf Landesebene in Bayern identifizieren sich mit einem umfassenden Bildungsverständnis. Die europaweite Studie „Benefits of Lifelong Learning“ konnte zeigen, dass Menschen, die an Erwachsenenbildung teilnehmen, sich gesünder fühlen, ihr Wohlbefinden verbessern und einen gesünderen Lebensstil pflegen. Sie bauen neue Netzwerke auf und haben eine höhere Motivation lebenslang zu lernen, um dadurch ihr Leben zufriedener zu gestalten.

## Pluralität

Die Einrichtungen der Erwachsenenbildung in Bayern wollen möglichst vielen Menschen aus allen gesellschaftlichen Milieus die Möglichkeit zur Bildungsbeteiligung eröffnen. Dies erreichen sie unter anderem durch die unterschiedlichen Profile der Träger, die eine zielgruppen-spezifische Ansprache unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen ermöglichen. Die Pluralität der Träger ist daher ein wichtiger Bestandteil, um die Bildungsbeteiligung im ganzen Land weiter auszubauen. Dies bedeutet: Die Freiheit der Lehre, die freie Gestaltung des Bildungsprogramms durch die Einrichtungen sowie die freie Auswahl der Dozentinnen und Dozenten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unaufgebbare Grundsätze einer offenen Bildungsarbeit.

## Institutionelle Förderung

Erwachsenenbildung als vierte Säule im staatlichen Bildungssystem wird in der bayerischen Fördersystematik bislang nur unzureichend abgebildet. Zur Schaffung gleichwertiger Lebensbedingungen in Bayern bedarf es einer deutlich erhöhten, stabilen, kontinuierlich fortgeschriebenen und auf Wachstum ausgerichteten staatlichen Förderung. Diese erlaubt es den Einrichtungen der Erwachsenenbildung vor Ort, verlässlich und langfristig zu planen, um die Weiterbildungsquote nachhaltig zu erhöhen.

<sup>1</sup> | Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung in Bayern e.V. – Bildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes – Bayerischer Volkshochschulverband e.V. – Bildungswerk der ver.di in Bayern e.V. – DGB Bildungswerk Bayern e.V. – Katholische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Bayern e.V.



Verbandsdirektor Wilhelm F. Lang (li.) im Gespräch mit Werner Reuß (re.), Leiter des Programmbereichs „Wissen und Bildung“ beim Bayerischen Rundfunk.

# Landestagung der bayerischen Volkshochschulen 2017

Zur Landestagung 2017 hatten die Stadt Amberg und der Landkreis Amberg-Weizsach die bayerischen Volkshochschulen gemeinsam eingeladen. Für den Veranstalter bvv begrüßte der 1. Vorsitzende Prof. Dr. Klaus Meisel die Gäste und Delegierten und eröffnete eine bildungspolitisch äußerst interessante Landestagung. Für die Gastgeber hießen Oberbürgermeister Michael Cerny und Landrat Richard Reisinger das Auditorium willkommen.

Das Bayerische Bildungsministerium wurde von Ministerialdirektor Herbert Püls repräsentiert. Er überbrachte die Grüße des Bayerischen Staatsministers für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Dr. Ludwig Spaenle, und betonte die steigende Bedeutung der Weiterbildung / Erwachsenenbildung in der heutigen Zeit. Dementsprechend habe der Freistaat auch die Mittel für die Erwachsenenbildung im Doppelhaushalt 2017/2018 deutlich erhöht.

Über den Tag hinaus auf die Zukunft der Erwachsenenbildung schauten die Abgeordneten

des Bayerischen Landtags Frau Dr. Ute Eiling-Hütig (CSU), Frau Kathi Petersen (SPD) und Herr Thomas Gehring (GRÜNE). Die Podiumsdiskussion unter den Abgeordneten und mit Beteiligung des bvv-Vorsitzenden Prof. Klaus Meisel moderierte Werner Reuß, Leiter des Bereichs „Wissen und Bildung“ beim Bayerischen Rundfunk. Vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen wie Digitalisierung, Flucht, Europakrise, Demokratiegefährdung ging es um die Rolle der Volkshochschule zu deren Bewältigung. Dabei wurde die Wichtigkeit, ja die Unverzichtbarkeit der vhs als Ort

Abgeordnete des Bayerischen Landtags diskutieren miteinander und mit Prof. Dr. Klaus Meisel, moderiert von Werner Reuß.



Delegierte aus  
Mittelfranken



der Auseinandersetzung, Vergewisserung und der Versachlichung von teils emotional geführten Debatten von allen Beteiligten unterstrichen. Für die Zukunft stellten die Abgeordneten – bei geringen Unterschieden – die Notwendigkeit eines neuen Gesetzes und einer deutlich besseren Finanzierung durch den Freistaat klar heraus.

## Die Mitgliederversammlung

Die Mitglieder entlasteten den Vorstand des bvv einstimmig für das Haushaltsjahr 2016. Die Delegierten folgten ebenso einstimmig dem Antrag, den Haushalt für das Jahr 2017 in der vom Vorstand vorgelegten Form zu beschließen.

Der 1. Vorsitzende, Prof. Dr. Klaus Meisel, führte in Politik und Strategie des bvv ein und benannte die Schwerpunkte des Verbandes,

Prof. Dr. Klaus  
Meisel spricht über  
Politik und Strategie  
des Verbandes.



die im Wesentlichen aus den Beschlüssen des Vorjahres hervorgingen. Dies waren gemäß Beschluss der letzten Mitgliederversammlung die Förderung von regionalen vhs-Verbänden, die Erneuerung der Richtlinien für die Förderung des hauptberuflichen Personals (PFP) und die Erstellung und Weiterentwicklung von Aufgabenportfolios für die Arbeitsschwerpunkte der Geschäftsstelle.

Die vorgelegten PFP-Richtlinien wurden mit wenigen Änderungen beschlossen und ermöglichen in dieser Form richtungsweisend eine Förderung wesentlicher neuer Aufgaben im Bereich des vhs-Managements und in der Beratung, sie unterstützen eine angemessene Vergütung des hauptberuflichen Personals und erkennen neben nationalen Hochschullevels Abschlüsse nach dem Europäischen Qualifikationsrahmen an.

Die gezielte Förderung von vhs-Verbänden hatte dazu geführt, dass sich in allen Bezirken zahlreiche Verbände anbahnen. Mit inzwischen in die Wege geleiteten örtlichen oder regionalen Verbänden verbindet sich die Zielsetzung des Verbandes, dass im Verbund gemeinsame Programmplanung und gemeinsame Programmvermarktung sowie gemeinsames Qualitätsmanagement regelmäßig durchgeführt wird.

Die Geschäftsstelle hat mit Portfolios für alle Arbeitsbereiche in übersichtlicher Form ihre Arbeitsschwerpunkte für alle Mitglieder sichtbar gemacht. Damit verbindet sich die Idee einer jährlichen Weiterentwicklung der Portfolios und einer Beteiligung von möglichst vielen vhs-Kolleginnen und Kollegen hierbei. Dieses Vorgehen stellt eine neue weitergehende Kultur des gegenseitigen Vertrauens und der Beteiligung dar.

Zu den verbandlichen bayernweiten Strukturen beauftragte die Mitgliederversammlung den Vorstand, unter Einbezug der bisherigen Strukturkommission bis zur nächsten Mitgliederversammlung einen Satzungsentwurf vorzulegen, der die Aufgaben der Mitgliederversammlung, des (neuen) Aufsichtsrats, des operativen, durch den Aufsichtsrat zu bestellenden Vorstandes, der bvv-Bezirke und Kompetenzgruppen sowie des Diversity-Ausschusses zum Inhalt haben sollte. Es wurde großer Wert darauf gelegt, dafür zu sorgen, dass der neu einzurichtende Aufsichtsrat insbesondere die Vielfalt und Struktur der bayeri-

Mitgliederversammlung  
des bvv 2017 in Amberg



schen Volkshochschullandschaft widerspiegelt. Letztlich leitende Überlegung war es, wie es gelingen kann, dass auf Landesebene Aufgaben, Kompetenz und Verantwortung besser als bisher in eine Hand kommen.

### **Zusammenarbeit mit dem Bundesverband**

Der bvv pflegt mit dem Deutschen Volkshochschul-Verband e.V. (DVV) eine gute Zusammenarbeit. Die Anerkennung und das gute Ansehen ist nicht zuletzt der Mitwirkung von Winfried Ellwanger als stellvertretendem Vorsitzenden im DVV-Vorstand zu verdanken. Winfried Ellwanger, Leiter der vhs Landkreis Cham, ist seit mehr als 20 Jahren ohne Unterbrechung Mitglied im bvv-Vorstand. Der 1. Vorsitzende, Prof. Dr. Klaus Meisel, und die 2. Vorsitzende, Cornelia Wabra, vertreten den bvv im DVV-Mitgliederrat. Auch auf der Arbeitsebene wird die enge Verbindung sichtbar: In allen inzwischen neun Bundesarbeitskreisen ist der bvv aktiv vertreten; bvv-Referentinnen und -Referenten haben teilweise Sprecherfunktion. Regelmäßige Präsenz und durchgehend aktive

Mitwirkung ist durch den Verbandsdirektor im Organisations- und Finanzausschuss (OFA) gegeben.

### **Qualitätsmanagement in der Geschäftsstelle**

Die bvv-Geschäftsstelle will den Volkshochschulen Beispiel geben und ihrer führenden Rolle gerecht werden. Dementsprechend legte sie sich ins Zeug und unterzog sich innerhalb der European Foundation für Quality Management (EFQM) einer Auditierung, welche mit dem Level „Committed to Excellence – 2 Stars“ bewertet wurde. Das Zertifikat ist nicht Abschluss einer Qualitätsentwicklung, sondern Anfang eines weiteren Weges der kontinuierlichen Verbesserung.

Neben der eigenen Organisation und ihrer Bewertung gemäß EFQM ist es Aufgabe der Geschäftsstelle, Volkshochschulen zu begleiten, zu beraten und zu fördern auf dem Wege einer EFQM-Zertifizierung. Diese ist nach einer Übergangszeit zwingende Voraussetzung für die Förderfähigkeit nach dem EbFöG.

The background is a solid light green color. It features several overlapping white circles of various sizes. A large, white, semi-circular shape is positioned on the right side, partially overlapping a smaller circle. Another circle is located in the upper center, and a smaller one is to its left. A large, thin white arc curves across the left side of the page. The text 'Diversity-Management' is centered in the lower half of the page, with 'Diversity-' on the top line and 'Management' on the bottom line, both in a bold, italicized black serif font.

***Diversity-  
Management***



## Referentin

Irmgard Decker  
Tel. 089 51080-51  
irmgard.decker@vhs-bayern.de

# Vielfalt leben

Der Diversity-Ausschuss des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. (bvV) handelt im Sinne des Artikel 3 Grundgesetz. Er macht sich zur Aufgabe, Gleichstellung, Chancengerechtigkeit und Teilhabe für alle Menschen zu ermöglichen.

Die Vielfalt der Menschen, die für die Volkshochschule arbeiten oder an ihr lernen, ist natürlich und wertvoll. Die Volkshochschule fördert, respektiert und schützt die individuellen Voraussetzungen. Sie tragen dazu bei, dass die Angebote, die die Volkshochschulen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Bürgerinnen und Bürgern machen, den ebenso vielfältigen Bedürfnissen und Wünschen in der Gesellschaft gerecht werden – in einem Klima der gegenseitigen Wertschätzung.

Die Diversity-Politik des bvV verfolgt gleichgewichtig zwei Ziele. Zum einen soll die Vielfalt der Beschäftigten in der Volkshochschule zur besseren Erfüllung ihres Auftrages genutzt

werden; zum anderen sollen die Belange und Interessen des Einzelnen in der Organisation und im vhs-Kurs berücksichtigt und geschützt werden. Das Thema Diversity ernst zu nehmen beinhaltet, aus den Unterschieden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kursleiterinnen und Kursleiter und der Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Stärken der Volkshochschulen abzuleiten und auf dieser Grundlage die programmatische Arbeit zu verbessern.

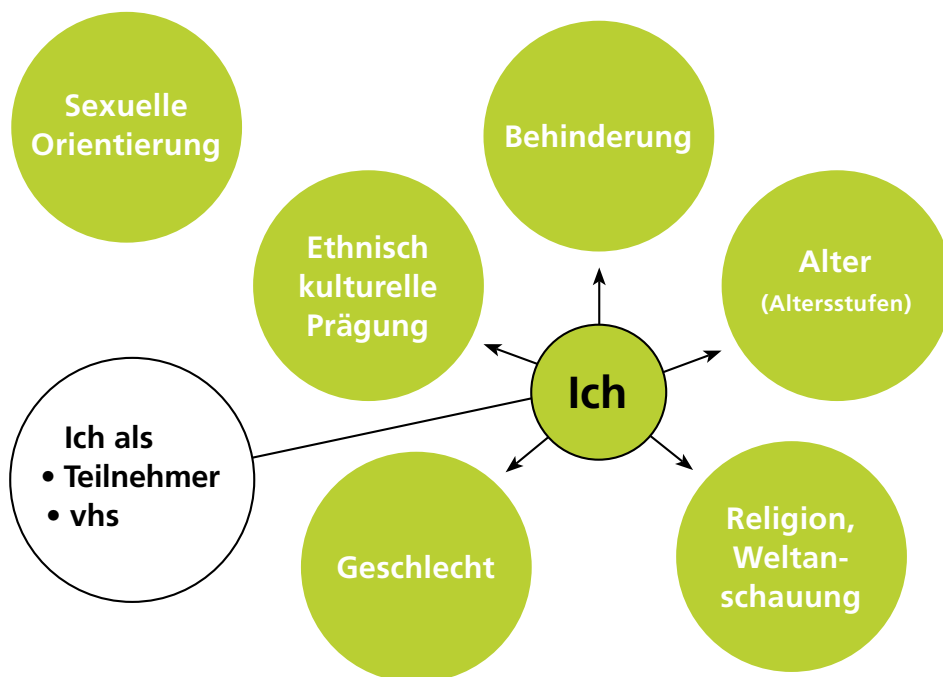
Der Diversity-Ausschuss des Bayerischen Volkshochschulverbandes ist ein satzungsgemäßes Gremium. Nach Neuberufungen im Jahr 2017 besteht der Ausschuss aus drei Kollegen und sieben Kolleginnen aus allen sieben bayerischen Bezirken. Im März 2017 übernahm Andrea Giesbert den Vorsitz des Ausschusses. Sie ist Nachfolgerin von Bernhard Greiler, der den Ausschuss vier Jahre lang geleitet hat. Gemeinsam haben sie im Berichtsjahr auf der Basis der Diversity-Kerndimensionen ihre Arbeit fortgesetzt. Die Schwerpunkte unter den Kerndimensionen, mit denen sich der Ausschuss in themenspezifischen – und allen interessierten Kollegen und Kolleginnen offenstehenden – Aktionsgruppen auseinandersetzte, waren 2017 „Behinderung“, „Religion und Weltanschauung“, sowie „Gender“ mit Schwerpunkt Männer.

Der Diversity-Ausschuss tagt im Seminarzentrum des bvV in München





## Kerndimensionen als Grundlage der Arbeit des Diversity-Ausschusses



Aktionsgruppe im März 2018. Das Gespräch mit dem Behindertenbeauftragten des Landkreises München, Aleksandar Dordevic, und der Vorsitzenden des Behindertenbeirats von Straubing, Juliane Eigner, stieß auf große Resonanz. Mehr als 25 Kolleginnen und Kollegen diskutierten die Herausforderungen des barrierefreien Lernens und tauschten ihre Erfahrungen aus. Einer aktuellen Bestandserhebung zufolge bietet inzwischen jede dritte Volkshochschule in Bayern explizit Angebote für Menschen mit und ohne Behinderung und jede fünfte Volkshochschule hat Hinweise zur barrierefreien Zugänglichkeit im Programmheft bzw. auf ihrer Homepage platziert. Dies zeigt, dass der Auftrag, Barrieren zu beseitigen und Angebote für alle Menschen zu machen, ernst genommen wird. Dennoch sind die Möglichkeiten, mehr Menschen die Teilhabe am vhs-Bildungsangebot zu ermöglichen, noch lange nicht erschöpft. Mit Fortbildungsangeboten und Möglichkeiten zum Praxisaustausch wird dies weiterverfolgt.

### Ausblick

Die Beratung des Vorstands mit dem Ziel, Politik und Strategie des Verbandes nach innen wie nach außen nach diversitygerechten Grundsätzen zu formulieren und zu vertreten sowie Maßnahmen zur Förderung einer diversitysensible Programmentwicklung zu unterstützen, wird fortgesetzt. Bausteine, um die Wirksamkeit zu unterstützen, sind auch die regelmäßige Information über die Arbeit und Positionen des Diversity-Ausschusses und seiner Aktionsgruppen im Rundschreiben und weiteren bvv-Publikationen, Beteiligung beim Markt der Möglichkeiten während der Landestagung, Präsentation auf den Bezirkstagungen.

Die Wirksamkeit der Umsetzung einer Diversity-Strategie nehmen die einzelnen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Mitarbeiter/-innen und Kooperationspartner unterschiedlich wahr: aber alle, die in ihrer Besonderheit und ihren persönlichen Interessen und Wünschen in den Volkshochschulen ernstgenommen werden, erleben Diversity positiv.



***Die  
vhs-Programmbereiche  
im bvv***

## Ansprechpartner/-innen

---

Ruth Jachertz  
Dr. Astrid Krake  
Hella Krusche  
Joachim Rattinger

# Sprache trifft Beruf, Gesellschaft geht mit Grundbildung an den Start

Die berufliche Integration von zugewanderten Menschen setzt ihre sprachliche Integration voraus. Junge Menschen interessieren sich für fairen Konsum und für verantwortungsbewusste Mediennutzung. Welche Verzahnung gibt es zwischen Arbeitsförderung und Grundbildung?

Diesen Fragen und Herausforderungen der vhs-Arbeit gingen Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2017 in drei interdisziplinären Fachtagungen nach. Im September folgten 50 Interessierte der Einladung von Dr. Astrid Krake und Joachim Rattinger zur „Sondierungstagung: Sprache trifft Beruf“. Sie informierten sich grundsätzlich und detailliert zu Strukturen und Rahmenbedingungen, Programmen und Angeboten im Übergang von sprachlicher zu beruflicher Integration von Zugewanderten. Im November organisierten Hella Krusche und Joachim Rattinger die Fachtagung „Grundbildung für die berufliche Integration“ in Kooperation mit dem Projekt GRUBIN. Welche Zielgruppen sind auf welche Weise zu erreichen? Was sind geeignete Lehr- und Lernmaterialien? Auf diese

und viele weitere Fragen suchten und fanden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Antworten für ihre vhs-Praxis. Für eine fachbereichsübergreifende Konferenz mit dem Titel „Junge Menschen in der Volkshochschule“ gingen die Programmbereiche Gesellschaft und Grundbildung gemeinsame Wege. Auf der Agenda standen neue und bewährte Angebote und Konzepte für die Umsetzung in der „Jungen Volkshochschule“. Alle drei Fachtagungen bekamen gute Noten, alle sind auf [www.vhs-bayern.de](http://www.vhs-bayern.de) dokumentiert. Und selbstredend wird die programmbereichsübergreifende Zusammenarbeit 2018 fortgesetzt. Dies gilt auch für die bewährten gemeinsamen Programmplanungstagungen, die jeweils im Frühjahr und im Herbst in München und Bamberg durchgeführt werden.



**Ansprechpartnerinnen**

**Referentin**

Ruth Jachertz  
Tel. 089 51080-40  
ruth.jachertz@vhs-bayern.de

**Assistentin, Leitung Prüfungszentrale CCS**

Elisabetta Mola  
Tel. 089 51080-17  
elisabetta.mola@vhs-bayern.de

**Fortbildungen und Prüfungszentrale CCS**

Anna Petschenka  
Tel. 089 51080-32  
anna.petschenka@vhs-bayern.de

# Respektvoller Diskurs ist die Seele der Demokratie

Ruth Jachertz ist seit März 2017 Fachreferentin für Kultur und Gesellschaft beim bvv. Sie sieht Volkshochschule als Lernort unterschiedlichster Gruppen mit verschiedenen Denkweisen, die der Wille zum respektvollen Gespräch eint.

Die Teilnehmerinnen  
und Teilnehmer  
des Workshops  
der Bayerischen  
Staatskanzlei



## Wir feiern Bayern – oder Keine Demokratie ohne Revolution

### Workshop der Bayerischen Staatskanzlei und die Umsetzung des Doppeljubiläums an bayerischen Volkshochschulen

Der Freistaat Bayern begeht 2018 ein Doppeljubiläum: 100 Jahre Freistaat und 200 Jahre Verfassungsstaat. Viele bayerische Volkshochschulen setzen das Motto „Wir feiern Bayern“ mit eigenen Veranstaltungen um und stellen diese auf der zentralen Plattform ein: [www.wir-feiern.bayern](http://www.wir-feiern.bayern). Den Anstoß für die Aktivitäten der Volkshochschulen gab ein Workshop im Mai 2017 im Seminarzentrum des bvv. Hier informierten die Staatskanzlei, die bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit und das Haus der Bayerischen Geschichte über den historischen Hintergrund und die für das Jahr geplanten Aktivitäten.

Der Vortrag von Dr. Wolfgang Reinicke, Kurator für das Museum der Bayerischen Geschichte, machte deutlich, dass der Weg zum demokratischen Staat keinesfalls glatt von statten ging – „keine Demokratie ohne Revolution“, so leitete er die Darstellung der Wirren nach dem Ende der Monarchie ein. Eine Dokumentation der Veranstaltung mit weiterführenden Hinweisen zu Themen, Terminen und Trainern informierte auch die Volkshochschulen, die an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnten.

## Culture Communication Skills®

Der bvv leitet die bundesweit tätige Masterprüfungszentrale für die Lehrgänge Culture Communication Skills®. Die Anzahl der Kurse zur Stärkung interkultureller Kompetenz in beruflichen Handlungsfeldern ist stabil und verzeichnete einen leicht positiven Trend im Jahr 2017.

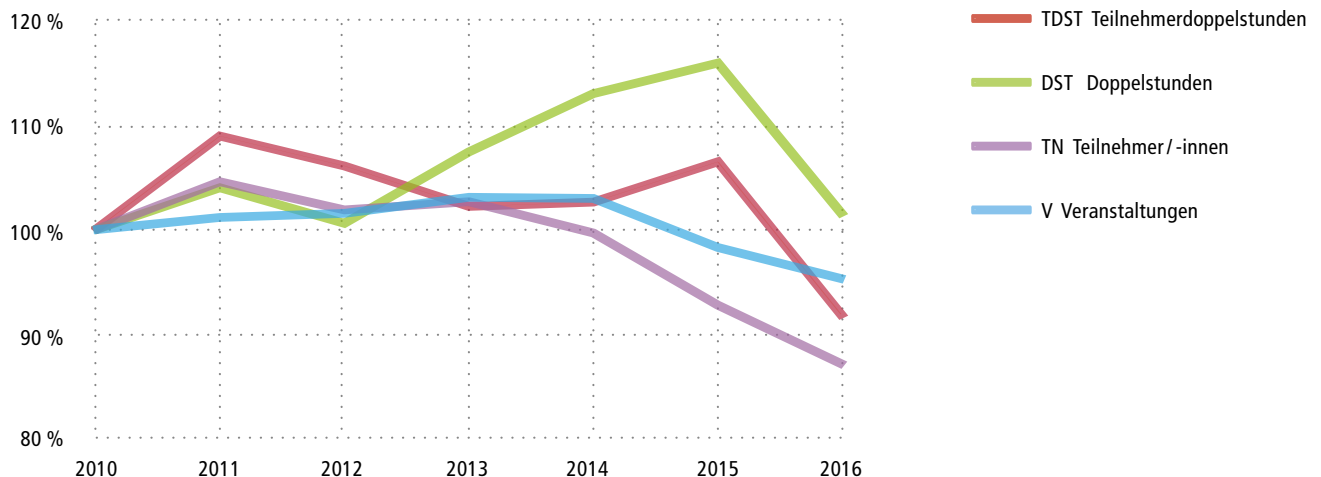
Die **Fortbildungen zur Unterstützung** von Ehrenamtlichen in der Arbeit mit Geflüchteten aus 2016 wurden auch 2017 angeboten und durchgeführt. Die Fortbildungsreihen wurden organisiert und finanziert zu den Themen Interkulturelle Kompetenz, Rechtliche Rahmenbedingungen in der Arbeit mit Geflüchteten, Unterstützung bei der beruflichen Integration, Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache und Umgang mit Traumata bei Geflüchteten.

**Das zentrale Thema 2017 war Interkulturalität in der Verwaltung.** Das neukonzipierte Arbeitsbuch mit den passgenauen ein- und zweitägigen Lehrgangsmodulen wurde deutschlandweit auf dem Culture Communication Skills®-Methodenfachtag zur Interkulturalität in der Verwaltung in Kassel und beim Süddeutschen Trainerinnen- und Trainertag in München, auf der Fachmesse „Kommunale“ und beim Volkshochschulverband Baden-Württemberg vorgestellt. Außerdem gab es eine spezielle Trainerqualifizierung. Insgesamt nahmen an die 60 Trainerinnen und Trainer an den Veranstaltungen



Culture Communication Skills® Flyer

## Entwicklung im vhs-Programmbereich Gesellschaft



Vorstellung von Arbeitsbuch und Lehrgangsmodulen „Interkulturalität in der Verwaltung“ auf der Messe „Kommunale“



und an der Qualifizierung teil. Diese Traineeinnen und Trainer stehen zum Einsatz bereit. 10 Volkshochschulen planten bis Dezember 2017, eine Fortbildung ihrer Volkshochschule in Kooperation mit ihrer Gemeinde bis April 2018 durchzuführen.

### Globales Lernen an der Volkshochschule

Globales Lernen nimmt das individuelle Leben in unserer globalisierten Welt in den Blick. Im Mittelpunkt steht handlungsorientiertes und partizipatives Lernen, der Erwerb von Kompetenzen, um sich in der Welt zu orientieren und verantwortlich zu leben.

Das Themenspektrum reicht von globalem Warenfluss über Klimawandel bis hin zu Migration und Flucht. Dabei wird versucht, einerseits den Blick für globale Zusammenhänge zu schärfen und gleichzeitig lokales Handlungswissen zu vermitteln. Aus einer Veranstaltung gehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit konkreten Ideen heraus, wie sie selbst ihren Beitrag zu mehr globaler Gerechtigkeit leisten können. Ein Workshop des Teams Globales Lernen des DVV informierte im Juni über Formate und deren Finanzierung durch „Engagement Global“ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Der bvv bietet ab 2018 die 2017 entwickelten Workshops mit eigens ausgebildeten Trainerinnen und Trainern an.

### Hörpfade

Das Programm Hörpfade wurde 2017 erfolgreich fortgesetzt. Seit 2011 realisiert der Bayerische

Volkshochschulverband in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk und der Stiftung Zuhören Hörpfade. An Volkshochschulen erstellen Bürgerinnen und Bürger eigene Audioguides zu ihrer Region und publizieren sie auf der klingenden Landkarte des bvv unter [www.klingende-landkarte.de](http://www.klingende-landkarte.de). Der gemeinsam veranstaltete Hörpfade-Fachtag in Nürnberg stand unter dem Leitmotiv „Klangräume wahrnehmen – Klangräume gestalten“. Im Eröffnungsimpuls stellte Kalle Laar, Dozent für Architektur und Klang an der FH München und Mitbegründer und Betreiber des Temporären Klangmuseums, dar, wie die Welt durch Klang gestaltet wird. Am Nachmittag beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in drei Workshops mit den Möglichkeiten, Hörstationen klanglich ansprechend zu gestalten. Der Fachtag regte die Entstehung vieler neuer Hörstationen an – in den Folgemonaten erstellten sechs weitere Kommunen eigene Hörpfade.

### Demokratie stärken – Kooperation mit dem Bayerischen Bündnis für Toleranz

Das Bayerische Bündnis für Toleranz tritt für Toleranz sowie den Schutz von Demokratie und Menschenwürde ein und fördert diese Werte. Rechtsextremismus, Antisemitismus und Rassismus, die den Einzelnen, die Gesellschaft und den Staat bedrohen, setzt das Bayerische Bündnis für Toleranz durch diese Werte etwas Positives entgegen. Der bvv beteiligte sich gemeinsam mit dem Bayerischen Jugendring, dem DGB, dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband und der Akademie für politische Bildung Tutzing an der Entwicklung der Kampagne „Demokratie stärken“, die 2018 durchgeführt wird.

### Lange Nacht der Demokratie – Projekt des Wertebündnis Bayern

163 Organisationen sind im Wertebündnis Bayern engagiert für eine Kultur des respektvollen Umgangs. Seit Dezember 2017 ist der bvv gemeinsam mit dem Netzwerk politische Bildung Bayern und dem Bayerischen Jugendring Partner im Wertebündnisprojekt „Lange Nacht der Demokratie“, das am 15. September 2018 umgesetzt wird. Der bvv war Gründungsmitglied des Wertebündnis.

### Zahl des Jahres

28

28 Prozent aller Teilnahmen an vhs-Veranstaltungen finden im Programmbereich Gesellschaft statt, wo die kurzen Formate wie Vorträge und Führungen überwiegen.







## Ansprechpartnerinnen

### Referentin

Ruth Jachertz  
Tel. 089 51080-40  
ruth.jachertz@vhs-bayern.de

### Assistentin

Elisabetta Mola  
Tel. 089 51080-17  
elisabetta.mola@vhs-bayern.de

# Neu: Fünf Module für Kultur

Ein von Programmverantwortlichen im vhs-Bereich Kultur schon lange gehegter Wunsch geht in Erfüllung: Die neu entwickelte Qualifizierungsreihe für eine erfolgreiche Kulturarbeit lief 2017 vom Stapel und setzt 2018 ihre Reise fort.

## talentCAMPus: Kreative Ferienprogramme für junge Leute

Jeder junge Mensch soll die bestmöglichen Bildungschancen erhalten – unabhängig von der sozialen Herkunft. Mit dem Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) außerschulische Angebote der kulturellen Bildung. In lokalen Bündnissen für Bildung werden bundesweit Projekte für Kinder, Jugendliche und geflüchtete junge Erwachsene umgesetzt, die aus Verhältnissen kommen, die den Zugang zu Bildung erschweren. Der Deutsche Volkshochschul-Verband ist einer von 30 Projektträgern, die

dieses Förderprogramm umsetzen. Die bayerischen Volkshochschulen beteiligten sich wie in den Vorjahren zahlreich an diesem Projekt.

## Qualifizierungsreihe für HPM: 5 Module für Kultur

Im November 2017 konnte der Bayerische Volkshochschul-Verband die neu entwickelte Qualifizierungsreihe für die Programmverantwortlichen im Bereich Kultur vorstellen. Die Reihe vermittelt in fünf Modulen praxisnahes Wissen für eine erfolgreiche Kulturarbeit an Volkshochschulen. Ziel ist dabei, Kolleginnen und Kollegen in der Kulturellen Bildungsarbeit



Flyer 5 Module für Kultur

Treffen zwischen  
BBV und bvv im  
November 2017.

Von links:  
Prof. Dr. Klaus Meisel,  
Bernd Sibler (inzwischen  
Kultusminister),  
Sabine Adolph,  
Cornelia Wabra,  
Ralph Deifel,  
Ute Palmer-Horn.



an Volkshochschulen strategische, planerische und operationale Tools in Theorie und Praxis an die Hand zu geben. Das thematische Spektrum spannt sich vom theoretischen Wissen um Kulturkonzepte bis hin zur konkreten Umsetzung in der gelebten Praxis der Volkshochschularbeit.

### Volkshochschulen und Bibliotheken – gute Zusammenarbeit wird fortgesetzt

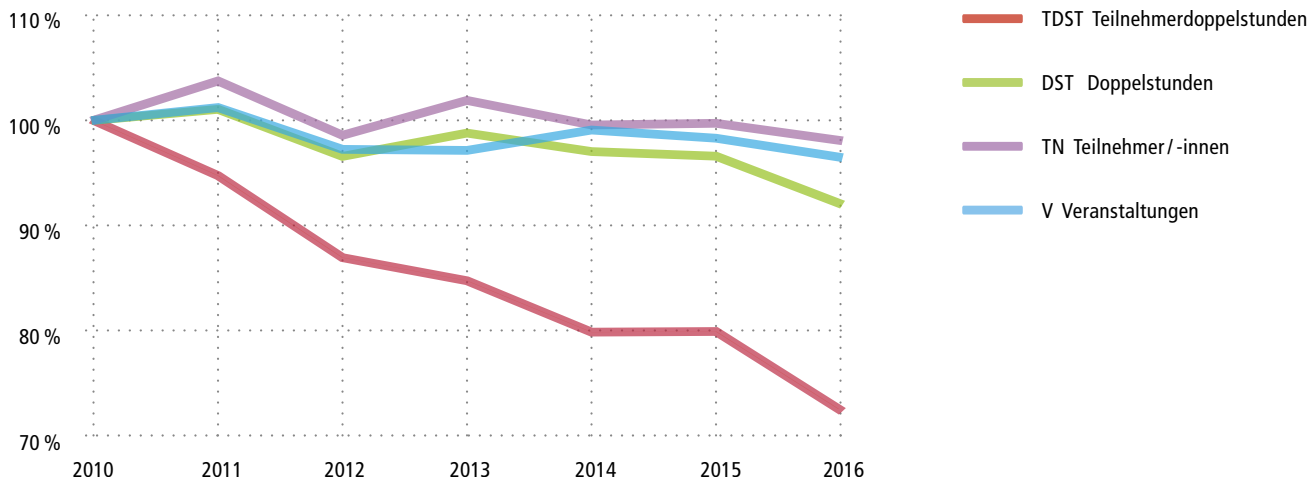
Die sich auf einem guten Wege befindliche – inzwischen mehrjährig bewährte – Kooperation zwischen dem Bayerischen Bibliotheksverband e.V. (BBV) und dem bvv sowie den Mitgliedern vor Ort wurde auch in 2017 fortgesetzt. Im Mai wurden zu dem „Jubiläumsworkshop“ der bayerischen Jahrestage auch die Kolleginnen und Kollegen der Bibliotheken in die Ge-

schaftsstelle des bvv eingeladen und Kooperationsmöglichkeiten und -formate diskutiert und entwickelt. Zum Praxisaustausch unter dem Aspekt „Lernort Bibliothek – Lernort Volkshochschule – Unterschiede, Gemeinsamkeiten und Kooperationen“ am 5. Oktober in Regensburg kamen 35 Interessierte, nahezu paritätisch aus Volkshochschulen und Bibliotheken, um konkrete Beispiele von Kooperationen kennenzulernen, Chancen und Stolpersteine zu diskutieren und „näher zusammenzurücken“.

Einen Höhepunkt bildete das in den Räumen der vhs Donauwörth veranstaltete Mitgliederforum mit feierlicher Unterzeichnung des Kooperationsvertrages zwischen vhs und Stadtbibliothek Donauwörth.

Ende November 2017 rundete ein Treffen der beiden Verbände auf Vorstandsebene die Verabredung gemeinsamer Aktivitäten mit einem Blick nach vorne ab. In konstruktivem Dialog wurde die positive Entwicklung sowohl der Verbände wie auch der örtlichen Kooperationen in den vergangenen drei Jahren gewürdigt, gleichzeitig aber betont, dass es noch viel Potenzial gibt. Einigkeit bestand darin, dass die Zusammenarbeit der beiden bürgernahen Zentren für Bildung, Information, Kultur und lebenslanges Lernen große Bedeutung hat und von beiden Verbänden weiter forciert wird. Für das Jahr 2018 wird u.a. eine gemeinsame praktisch ausgerichtete Fachtagung zur „Rolle von vhs und Bibliothek in der Digitalisierung“ geplant.

### Entwicklung im vhs-Programmbereich Kultur





### **Ansprechpartner/-innen**

#### **Referent**

Gerhard Hartmann  
Tel. 089 51080-25  
gerhard.hartmann@vhs-bayern.de

#### **Assistentin**

Elisabetta Mola  
Tel. 089 51080-17  
elisabetta.mola@vhs-bayern.de

#### **Duale Studentin Gesundheitsmanagement**

Franziska Hüter  
Tel. 089 51080-25  
franziska.hueter@vhs-bayern.de

# Glanzlicht 2017: Der 5. vhs-Gesundheitstag

„Neue Ideen, neue Techniken und die Chance Dinge auszuprobieren. Es war einfach nur genial. Danke!“ „Alle Elemente aus den besuchten Seminaren kann ich in meine Kurse einbauen. Herzlichen Dank für diese Fortbildung. Ich kann alles auch für mich und meinen Alltag nutzen.“

Diese kleine Auswahl von durchgängig positiven Rückmeldungen der Kursleiterinnen und Kursleiter zeigt, warum der vhs-Gesundheits-

tag auch 2017 wieder ein Magnet im Programmbereich Gesundheit war. 81 Kursleiter/-innen haben sich am 11. März 2017 in 24 Workshops bewegt, gedehnt, entspannt, in Asanas begeben, die Faszien bearbeitet, Zirkeltraining gemacht, Qigong erprobt, Outdoor-Übungen absolviert, die Augen trainiert, sind gut gepflegt worden und haben sich ausgetauscht und vernetzt. 13 Dozentinnen und Dozenten haben ihr Wissen geteilt und Impulse gesetzt. Etliche Kursleiterinnen und Kursleiter haben sich direkt nach den „Schnupper-Workshops“ für die weiterführenden bvv-Fortbildungsseminare im Bereich Gesundheit angemeldet.

Das Vorbereitungs- und Organisationsteam



vhs-Gesundheitstag in  
Augsburg: Anregungen  
für Bewegungskurse



### Kursleiterfortbildung

Die Qualität von (Trend-)Angeboten in der Gesundheitsbildung kann nur durch entsprechend qualifizierte Kursleiterinnen und Kursleiter geleistet werden. Der Fortbildung dieser Zielgruppe kommt deshalb eine besondere Bedeutung zu. Das Angebot des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. (bvv) erfreute sich 2017 wieder einer sehr guten Nachfrage, rund 620 Kursleiterinnen und Kursleiter nahmen an Fortbildungen im Programmbereich Gesundheit teil. Sehr gut angenommen wurden 2017 vor allem wieder die Zusatzqualifikation Meditation „Aus der Ruhe in die Kraft – Formen der Achtsamkeitsmeditation“ und alle Angebote zum Thema Faszientraining.

Der Fachtag zum Power-Response-Training lockte 25 Kursleiterinnen und Kursleiter am 12. November 2017 in die vhs Haar. Sie haben von Dieter Mayer und seinem Team in drei unterschiedlichen Stunden (Faszientraining, Shaolin-Power-Training, Qigong) einen neuen methodischen Ansatz des Prinzips des „Power-Response“ kennengelernt. Die niederschweligen Power-Response-Basisübungen schaffen eine solide Grundlage, auf der man unterschiedliche Disziplinen mühelos lehren und alle bekannten Übungen mischen und immer wieder neu kombinieren kann.

### Lebensweltorientierte Gesundheitsförderung – Gesunde Kommune

2017 wurde im Programmbereich Gesundheit weiter intensiv um das Verfahren der Krankenkassenbezuschung für individualpräventive Angebote nach §20 gerungen. In den letzten Jahren haben sich die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen – auch mit dem Präventionsgesetz – jedoch deutlich in Richtung Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten (Settings) verlagert. Hieraus erwachsen für Volkshochschulen neue Herausforderungen und Aufgaben, z. B. in der lokalen / regionalen Netzwerkarbeit und für den Markt der Setting-Angebote (Betrieb, Kommune, Schule, Kita ...). Daher entwickelt der bvv künftig – wie bereits 2017 – lebensweltorientierte Gesundheitsbildung in Fortbildungen, Kooperationen und Lobbyarbeit.

In Bayern wurde 2017 die Landesrahmenvereinbarung zur Umsetzung des Präventionsgesetzes unterzeichnet und eine Geschäftsstelle für die Landesrahmenvereinbarung geschaffen, die die kassenübergreifende Förderung von lebensweltorientierten Projekten koordiniert. Der bvv unterstützt Volkshochschulen mit Beratung bei der Antragsstellung von Förderanträgen.

Ein besonders hervorzuhebendes und beispielhaftes Projekt einer Volkshochschule hierbei ist das Projekt „Gesunde Südstadt“ des Bil-

dungszentrums Nürnberg. Mit der Förderung einer Krankenkasse wird über vier Jahre der komplette Zyklus von Bedarfserhebung, Maßnahmenplanung, Umsetzung und Evaluation durchgeführt. Mit dem Ziel von mehr gesundheitlicher Chancengleichheit werden passgenaue Angebote für sozial benachteiligte Gruppen entwickelt.

### Gesundheit im Betrieb – Psychische Gefährdungsbeurteilung

Gesundheit im Betrieb ist ebenfalls lebensweltorientierte Gesundheitsförderung, die nach dem Präventionsgesetz (§20a SGB V) gefördert werden kann. Eine Möglichkeit eines Angebots für Betriebe ist die Durchführung einer psychischen Gefährdungsbeurteilung und daraus abgeleiteten Maßnahmen. Arbeitgeber sind laut Gesetz verpflichtet, eine psychische Gefährdungsbeurteilung durchzuführen. Damit Volkshochschulen einen einfach umzusetzenden Einstieg hierfür finden können, unterhält der bvv eine Kooperation mit dem Wirtschaftspsychologen Herrn Prof. Hahnzog. Das von ihm entwickelte Online-Tool mava-kompakt wurde bereits von einigen Volkshochschulen intern für ihre eigene psychische Gefährdungsbeurteilung eingesetzt.

Die Geschäftsstelle des bvv hat bereits 2014 ein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) als Lernzyklus BGM eingeführt. Ausgangspunkt war eine Mitarbeiterbefragung, aus der

entsprechende Maßnahmen abgeleitet wurden. Der Prozess wird von der Steuergruppe Gesundheit koordiniert, eine Evaluation wird 2018 erfolgen. Franziska Hüter, duale Studentin Gesundheitsmanagement beim bvv, hat in ihrer Bachelorarbeit 2017 bereits eine Evaluation des BGM-Prozesses der bvv-Geschäftsstelle vorgenommen. Der Prozess wurde dabei als gut umgesetzt bewertet und es wurden Verbesserungspotenziale aufgezeigt.

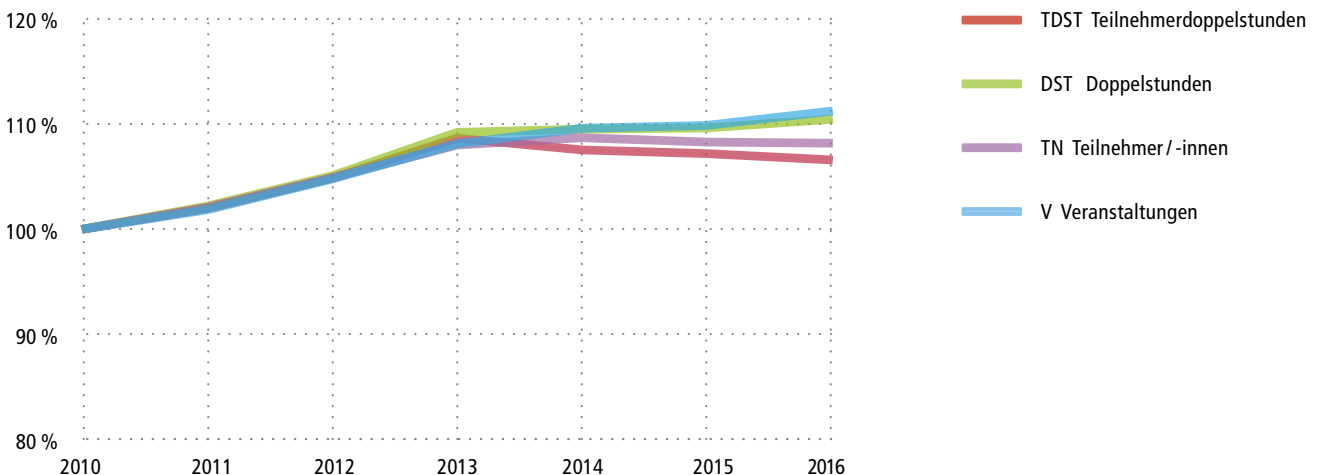
### Digitale Lernwelten

2017 haben sich die Aktivitäten des bvv im Bereich digitale Lernwelten in die Aktivitäten des DVV eingeklinkt. Über den Bundesarbeitskreis Gesundheit (BAK) wird gerade ein Gesundheits-Blog. Auf [www.volkshochschule.de](http://www.volkshochschule.de) wurden die Programmbereichsseiten, auf der alle Kurse aus der vhs-Datenbank angezeigt werden, im Programmbereich Gesundheit überarbeitet. 2018 wird der bvv eine Fortbildung für Kursleiterinnen und Kursleiter im Gesundheitsbereich anbieten.

### Wettbewerbsanalyse

Die bvv-Geschäftsstelle unterstützt die bayerischen Volkshochschulen zur weiteren gezielten Programmbereichsentwicklung bei der Durchführung von lokalen / regionalen Markt- und Wettbewerbsanalysen. Die erste Reihe von Workshops zur Durchführung einer Markt- und

### Statistische Entwicklung vhs-Programmbereich Gesundheit



Wettbewerbsanalyse mit Rainer Mayer Advisory hat am 7. November 2017 in München mit 10 beteiligten Volkshochschulen begonnen. Die einzelnen Workshops beinhalten:

1. Einführung in Wettbewerbsanalyse, Erfolgsfaktoren, Tools und Checklisten
2. Vorstellung und Diskussion der erarbeiteten Analyse-Ergebnisse
3. Zusammenfassung und Diskussion von operativen und strategischen Handlungsoptionen und Maßnahmen

## Statistische Entwicklung

808.000 Teilnehmer und Teilnehmerinnen besuchten insgesamt 63.000 Kurse im Gesundheitsbereich mit insgesamt circa 423.000 Doppelstunden und rund 5.400.000 Teilnehmerdoppelstunden. Der kontinuierliche Anstieg von Veranstaltungen und Doppelstunden im Programmbereich Gesundheit hat sich damit 2016 abgeschwächt fortgesetzt. Die Belegungszahlen und die Teilnehmerdoppelstunden gingen im Vergleich zum Vorjahr geringfügig zurück. Die Anteile des Programmbereichs Gesundheit im Verhältnis zu den anderen Programmbereichen betragen bei den Veranstaltungen 34 Prozent, bei Belegungen 29 Prozent, bei Doppelstunden 25 Prozent und Teilnehmerdoppelstunden 23 Prozent. Besonders gefragt sind nach wie vor die Kurse im Bereich Gymnastik und Fitness mit gut 53 Prozent Anteil der Belegungen, gefolgt von den Bereichen Entspan-

nung und Stressreduktion mit 26 Prozent. Der Bereich Essen und Trinken schlägt in den Belegungen mit etwa 12 Prozent zu Buche.

## Programmbereichskonferenzen

### Nürnberg

Am 21. Februar 2017 setzten sich im Fabersaal des Bildungszentrums in Nürnberg rund 40 Programmverantwortliche des Programmbereichs Gesundheit auf der Programmbereichskonferenz schwerpunktmäßig mit Praxisberichten aus dem Bereich Lebenswelten und Leitfaden Prävention aus Sicht einer Krankenkasse auseinander. Peter Fleckenstein von der Volkshochschule im Landkreis Cham berichtete über die Umsetzung einer psychischen Gefährdungsbeurteilung mittels „mava-kompakt“, Gabi Pfeifer vom Bildungszentrum im Bildungscampus der Stadt Nürnberg über das Projekt „Gesunde Südstadt“. Dieses Projekt ist besonders hervorzuheben, was Umsetzung und vor allem auch die Federführung einer Volkshochschule im Bereich Gesundheitsförderung in der Lebenswelt Kommune angeht.

Johannes Laws-Hofmann von der AOK Bayern referierte über die Umsetzung des GKV-Leitfadens Prävention aus Sicht einer Krankenkasse. In der Diskussion mit den Kolleginnen und Kollegen wurde die Kritik am Leitfaden Prävention und am Verfahren der Zentralen Prüfstelle Prävention thematisiert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des vhs-Gesundheitstags 2017 in Augsburg



## München

Rund 40 Programmplanerinnen und Programmplaner des Programmbereichs Gesundheit nahmen an der 2. Programmbereichskonferenz Gesundheit 2017 am 25. Juli 2017 im bvv-Seminarzentrum teil.

Gudrun Reißer, Leiterin der vhs Donauwörth, berichtete über den Erfolg ihres Gesundheitsforums und des Gesundheitsstammtisches. Dr. Manfred Muster, Programmbereichsleitung Gesundheit an der vhs im Landkreis Erding, hat seine Projektidee zum Thema Tischtennis für Hochbetagte vorgestellt.

Rainer Mayer referierte über Nutzen, Potenziale und Vorgehensweise von Wettbewerbsanalysen an Volkshochschulen. Einige der Anwesenden hatten bereits eine Wettbewerbsanalyse für ihre vhs durchgeführt und bewerteten dies ausnahmslos als positiv und erkenntnisreich. Das Interesse, eine Wettbewerbsanalyse für den Programmbereich Gesundheit an der eigenen Volkshochschule durchzuführen, war sehr groß. Einige Volkshochschulen sind dies dann in der im November 2017 gestarteten 1. Workshop-Reihe zur Wettbewerbsanalyse auch gemeinsam angegangen.

Ruth Reisinger (vhs Aichach) und Christian Schulze (vhs Augsburg) stellten das Projekt „FISnet“ (Flexible, individualisierte Service-Netzwerke) von der Universität Augsburg vor, an dem die beiden Volkshochschulen beteiligt sind. Informationen zum Projekt finden Sie auch unter [www.fisnet.info](http://www.fisnet.info).

Trends spielen eine große Rolle im Bereich der Gesundheitsbildung. Im auf der Programmbebereichskonferenz durchgeführten „Trendcafé“ haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darüber ausgetauscht, welche Trends sich an den Volkshochschulen abzeichnen, welche Kriterien Trends erfüllen müssen, damit sie ins Angebot der vhs aufgenommen werden und welche Quellen/Netzwerke für die Trendrecherche genutzt werden.

## Kooperationen

Volkshochschulen agieren in kommunalen Netzwerken und sind durch ihr verlässliches Angebotsspektrum von hoher Qualität interessanter Kooperationspartner zum Beispiel für Sportvereine, Krankenkassen und Verlage. Die

sehr erfolgreiche Kooperation mit dem Wort & Bild Verlag (Apotheken Umschau) wurde 2017 leider vonseiten des Wort & Bild Verlags beendet.

## Angebote der Individualprävention nach §20

Die Kooperation mit den Krankenkassen, die einen Teil der vhs-Gesundheitsangebote auf der Grundlage des § 20 SGB V fördern, war 2017 erneut durch die Auseinandersetzung mit der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) bzw. dem Verband der Ersatzkassen (vdek) und dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen (GKV-Spitzenverband) geprägt. 2017 wurde vor allem in Zusammenarbeit mit dem DVV und dem Bundesarbeitskreis Gesundheit (BAK) weiter an der Zertifizierung von Standardkonzepten für und Verbesserungen im Verfahren für Volkshochschulen gearbeitet. Ende 2017 waren 15 vom DVV und dem BAK Gesundheit erarbeitete Standardkonzepte zur Unterstützung der Volkshochschulen bei der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) in mehreren Varianten zertifiziert.

Die bayerischen Volkshochschulen, die weiterhin bzw. neu Kurse mit den standardisierten DVV-Konzepten über ihren Online-Account bei der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) anlegen bzw. zertifizieren lassen wollten, wurden vom bvv und von Kolleginnen des BZ Nürnberg und der vhs Deggendorfer Land in einem Anwendertag am 4. Mai 2017 entsprechend unterstützt.

## Lobbyarbeit

Um die Gesundheitsbildung an Volkshochschulen weiterhin stark zu halten, bedarf es einer verstärkten Lobbyarbeit. Die operative Vertretung der Volkshochschulen im Jahr 2017 umfasste die Vertretung beim Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP), beim Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) sowie in Netzwerken (zum Beispiel Landesarbeitsgemeinschaft Gesundheitsförderung und Prävention) und Bündnissen (zum Beispiel Bündnis für Prävention) sowie bei Krankenkassen und anderen Sozialversicherungsträgern.

---

## Zahl des Jahres

# 808.000

Bereits das 4. Jahr in Folge beträgt die Zahl der Teilnahmen im Programmbereich Gesundheit über 800.000, mehr als 1/3 der gesamten Teilnahmen aller Programmbereiche und so viele wie die Einwohnerzahlen von Nürnberg und Augsburg zusammen.

---



**Programmbereich Sprachen und Integration**

**Referentin**

Dr. Astrid Krake  
Tel. 089 51080-22  
astrid.krake@vhs-bayern.de

**Assistentin**

Magdalene Holzwarth  
Tel. 089 51080-50  
magdalene.holzwarth@vhs-bayern.de

**Drittmittel / Leitung Prüfungszentrale Sprachen**

Martina Jones  
Tel. 089 51080-33  
martina.jones@vhs-bayern.de

**Prüfungszentrale Sprachen**

Barbara Pedack  
Tel. 089 51080-12  
barbara.pedack@vhs-bayern.de

**Erstorientierung**

Olga Pcholkina  
Tel. 089 51080-53  
olga.pcholkina@vhs-bayern.de

**Zusatzqualifizierungen**

Shamila Mary Smith  
Tel. 089 51080-35  
shamila.smith@vhs-bayern.de

## Für Sprachen die erste Adresse

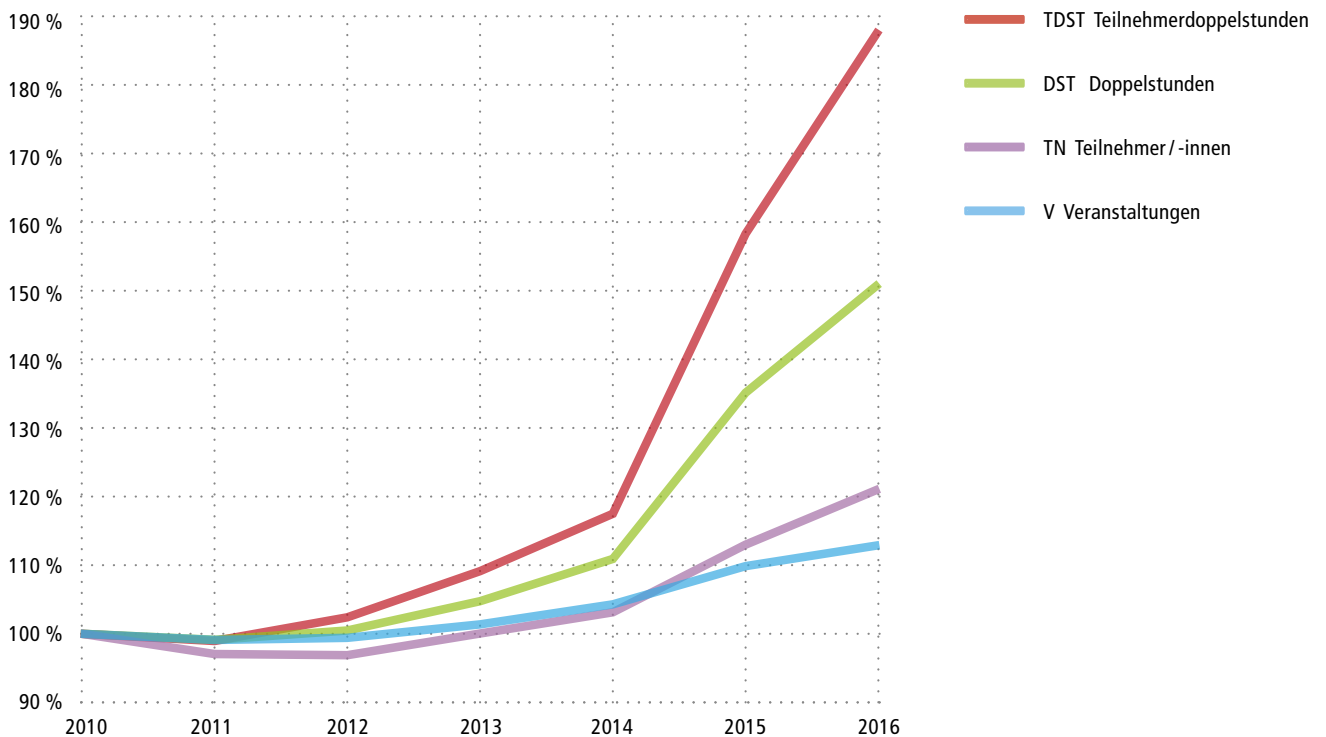
Das Jahr 2017 war erneut von den Themenbereichen Flüchtlinge und Integration beherrscht. Die Nachfrage nach Deutsch- und Integrationskursen stieg weiter, die ersten Module der auf dem Integrationskurs des BAMF aufbauenden berufsbezogenen Deutschsprachförderung wurden durchgeführt, und die Erstorientierungskurse gingen nach der Pilotierung durch das bayerische Ministerium für Arbeit und Soziales, Gesundheit, Familie und Integration (StMAS) an den Bund über.

Insgesamt haben mehr als 422.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an bayerischen Volkshochschulen eine Sprache gelernt. Dabei konnten sie aus rund 50 Sprachen auswählen. Im Bereich der Fremdsprachen wird nach wie vor Englisch am häufigsten gelernt, gefolgt von

Italienisch, Spanisch und Französisch. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Bereich Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache (186.600) liegt im zweiten Jahr in Folge deutlich über derjenigen in Englischkursen (85.082).



## Statistische Entwicklung vhs-Programmbereich Sprachen und Integration



### F&E-Projekt zur Stärkung des Sprachenbereichs

Die seltener unterrichteten Sprachen sind besonders anfällig für Schwankungen und „Trends“ und bedürfen ständiger Aufmerksamkeit seitens der Programmverantwortlichen. Gleichzeitig sind mit der Planungsunsicherheit oft auch Schwierigkeiten bei der Dozentenakquise verbunden. Ziel des F&E-Projektes „Seltener unterrichtete Sprachen – Konzept zur Ausweitung von Angebot und Nachfrage“ – durchgeführt von der vhs Erding – war es daher, eine Strategie zur Förderung der seltener unterrichteten Sprachen an Volkshochschulen zu entwickeln, um hierdurch das Angebot auszuweiten und die Nachfrage steigern zu können.

Mit Hilfe einer Teilnehmerbefragung wurden zunächst Bedarfe ermittelt, auf deren Grundlage neue Kurskonzepte entwickelt und ggf. weitere Sprachen angeboten werden sollten. Im nächsten Schritt wurden die neuen Kurse entwickelt, beworben und erprobt. Den Abschluss bildete ein Themenabend in Form einer „musikali-

schen Sprachreise“, die die Sprachenvielfalt an der vhs Erding eindrucksvoll illustrierte. An der vhs Erding verantwortete Eleni Lehner das Projekt, beim bvv betreute es Dr. Astrid Krake.

### Programmbereichskonferenz

90 Sprachen-Kolleginnen und -Kollegen trafen sich im Juli zur Programmbereichskonferenz in Herrsching. Am ersten Tag stellte Dr. Michaela Stoffels, Grundsatzreferentin Sprachen und Integration beim Deutschen Volkshochschul-Verband (DVV), die neuen Entwicklungen und Änderungen im Integrationskurs- und DeuFöV-Bereich vor und skizzierte den Stand der Gespräche mit dem BAMF. Am Nachmittag folgte ein Überblick zum durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte DVV-Lernangebot „Einstieg Deutsch“. Danach konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Thementischen einzelne Aspekte der Integration vertiefen.

Ein wunderbarer  
Tag für die Freunde  
der englischen  
Sprache: English  
Day in Augsburg



In seinem Impulsvortrag „Spracherwerb, Sprachenpolitik und Pragmatik im Zeitalter der Globalisierung“ forderte Professor Jörg Roche, LMU München, den weiteren Ausbau der Mehrsprachigkeit in Bildungseinrichtungen. Bisher seien die Herkunftssprachen von Zuwanderern eine zu wenig genutzte Ressource, an die im Sprachunterricht besser angeknüpft werden könne. Einem Überblick über den Einsatz digitaler Medien im Unterricht folgte die Vorstellung der Endergebnisse aus dem F&E-Projekt „Seltener unterrichtete Sprachen“ durch Eleni Lehner, vhs Erding. Die Workshops des Tages griffen Themen aus dem Bereich Sprachen auf.

### Glanzpunkt English Day

Der vom bvv in Kooperation mit der vhs Augsburg durchgeführte „English Day“ am 1. Juli 2017 zog 125 äußerst interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die Augsburger Volkshochschule. Diverse Workshops boten Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit den vielfältigen Themen des Englischunterrichts von „Mobile learning“ über „Teaching intercultural competence“ bis hin zu Fragen des Unterrichts für ältere Lernerinnen und Lerner. Die Keynote des renommierten Linguisten David Crystal warf Fragen rund um das Englische und seine Varietäten auf, die in der

sich anschließenden Podiumsdiskussion durch Vertreter aus Bildung und Wirtschaft vertieft werden konnten. Ein weiterer Höhepunkt war der Tagungsabschluss durch den Magier Jörg Alexander.

### Digitale Medien im Sprachunterricht

Seit vielen Jahren wird im Bereich Sprachen online gelernt. Mit den Lernportalen „ich-will-deutsch-lernen.de“, „Macmillan English Campus“ und „Aula Virtual de español“ können die bayerischen Volkshochschulen und ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer professionelle, flexibel einsetzbare Lernplattformen nutzen – eine ideale Ergänzung zu Präsenzkursen an Volkshochschulen.

Die „Erweiterten Lernwelten“ sind die Basis für neue Lehr- und Lernsettings innerhalb der deutschen Volkshochschulen. Dies bedeutet nicht, herkömmliche, gut funktionierende Formate abzuschaffen, sondern diese sinnvoll um digitale Instrumente zu ergänzen, damit Lernende besser lernen können. Um die Volkshochschulen bei dieser Aufgabe zu unterstützen, hat der Bundesarbeitskreis Sprachen sein Praxishandbuch Sprachen um ein neues Kapitel zu diesem Thema erweitert. Ziel ist es, Hilfestellung und Anregungen von der Konzeption bis zur Umsetzung von Sprachangeboten zu leisten und zu geben.

## F&E-Projekt „Fremdsprachenkurse mit Onlinebegleitung und der Entwicklungsbedarf an Volkshochschulen“

„Online-Komponenten sind eine Bereicherung für den Fremdsprachenunterricht. Eine erfolgreiche Anwendung in der Erwachsenenbildung erfordert eigens dafür entwickelte pädagogische und didaktische Konzepte.“ Dieser Prämisse wurde im Rahmen des Projektes mit Hilfe einer Fragebogenauswertung und Gruppeninterviews nachgegangen. Als Ergebnis ist u.a. festzuhalten, dass Online-Komponenten den Präsenzunterricht bereichern, wenn sie sorgfältig geplant und Konzepte hierfür entwickelt sind. Fortbildungen für Lehrkräfte sind technisch und methodisch-didaktisch anzupassen; darüber hinaus benötigen sie klare Konzepte für das neue Kursformat. Das Projekt begann im Juli 2014 und endete im März 2018. Beim bvv wurde es von Dr. Astrid Krake betreut, bei der MVHS war Tina Eichhöfer verantwortlich.

Das durch das BMBF geförderte DVV-Programm „Einstieg Deutsch“ beinhaltet neben dem Präsenzunterricht den Einsatz der Lernplattform „ich will deutsch lernen.de“ als verpflichtendes Element und leistet somit einen Beitrag zur Stärkung digitaler Kompetenzen. An 17 bayerischen Volkshochschulen wurden 60 Lernangebote mit „Einstieg Deutsch“ durchgeführt.

### Integration

Die Volkshochschulen in Bayern sind für viele Zuwanderinnen und Zuwanderer die erste Anlaufstelle, wenn es um das Erlernen der deutschen Sprache geht. In mehreren Programmen sind die Volkshochschulen wichtiger Partner des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Bei der Durchführung von Integrationskursen tragen sie mit zielgruppengerechten Kursen wie Deutsch mit Alphabetisierung oder Intensivkursen den unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer Rechnung.

Im Jahr 2017 war die Geschäftsstelle in vielen Bereichen vertreten, um die Interessen der Volkshochschulen in diversen Gremien zu vertreten und die Entscheidungsträger mit Informationen rund um die Rolle der Volkshochschulen zu versorgen.

Die Gesamtzahl der neuen Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer ist 2017 bundesweit erneut gestiegen, jedoch weniger drastisch als im Vorjahr. Das Hauptherkunftsland der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist weiterhin Syrien. Aber auch für EU-Ausländer ist der Integrationskurs attraktiv. Eine steigende Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde zunächst im lateinischen Schriftsystem alphabetisiert.

Der Anteil der Volkshochschulen an allen Integrationskursträgern liegt bundesweit bei 31,4%, in Bayern sind 90 der 200 Volkshochschulen als Integrationskursträger akkreditiert. So können die Volkshochschulen ihre Position weiter ausbauen.

Nach wie vor ist der allgemeine Integrationskurs am meisten vertreten, die Anzahl der Alphabetisierungskurse nimmt jedoch weiter zu und liegt in den ersten drei Quartalen 2017 bayernweit bei 11,5%. Dieser Anstieg spiegelt sich in der Nachfrage nach Plätzen in der Zusatzqualifizierung und besonders in der Qualifizierungsreihe für den Unterricht in Alphabetisierungskursen wider.

### Orientierungshilfen für die Arbeit im Bereich Integration

Um Volkshochschulen bei der Lobbyarbeit vor Ort zu unterstützen, hat sich die Broschüre „Bayerische Volkshochschulen – Partner für erfolgreiche Integration“ als hilfreich erwiesen.

Die Geschäftsstelle des bvv unterstützte die Volkshochschulen mit Arbeitshilfen bei der Antragstellung von Kursen zur berufsbezogenen Deutschsprachförderung. So stellte sie Leitfäden für die Standard- und Spezialmodule innerhalb der berufsbezogenen Deutschsprachförderung bereit. Flankierend hierzu wurden Termine angeboten, innerhalb derer Geschäftsstelle und Antragsteller offene Fragen besprechen und die Antragstellung vorbereiten konnten. Auch für die Integrationskursfolgezulassung standen den Volkshochschulen Leitfäden und Beratung zur Verfügung.



Broschüre „Bayerische Volkshochschulen – Partner für erfolgreiche Integration“

Zahl des Jahres

90

PBK: 90 Personen, Note 1,5

## Erstorientierung

Von 2013 bis August 2017 waren die bayerischen Volkshochschulen am Modellprojekt Erstorientierung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (StMAS) beteiligt. Das im Rahmen des Modelversuchs entwickelte Kurskonzept „Erstorientierung und Deutsch lernen für Asylbewerber“ wurde andernorts durch das BAMF erprobt und dient als Grundlage für die seit Sommer 2017 durch das BAMF geförderten bundesweiten Erstorientierungskurse. Im August 2017 erhielt auch der bvv den Zuschlag des BAMF, Erstorientierungskurse in allen bayerischen Regierungsbezirken bereitzustellen. Im Förderzeitraum August-Dezember 2017 starteten an bayerischen Volkshochschulen 18 Kurse an 15 Standorten, von denen fünf 2017 bereits beendet wurden.

## Fit für die Sprachvermittlung

Auch 2017 berieten und koordinierten die bayerischen Volkshochschulen Helferkreise und qualifizierten Ehrenamtliche in verschiedenen Bereichen, zum Beispiel als Integrationslotsen oder als Lernbegleiter in Deutschkursen. Von Oktober 2016 bis Februar 2017 fanden im Projekt „Fit für die Sprachvermittlung“

bayernweit 17 durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge geförderte Schulungen ehrenamtlicher Sprachbegleiter statt.

## Ausweitung Zusatzqualifizierungen für Kursleiter/-innen in Integrationskursen

Der bvv ist einer von bundesweit 18 vom BAMF zugelassenen Trägern für die Zusatzqualifizierungen für Lehrkräfte in Integrationskursen. Die sprunghaft gestiegene Nachfrage führte bereits 2016 zum exponentiellen Ausbau der Qualifizierungsreihen. Die Anzahl der Lehrgänge und Teilnahmen hat sich 2017 nochmals erhöht: 134 Kursleiterinnen und Kursleiter wurden in neun verkürzten Zusatzqualifizierungen, 85 in fünf unverkürzten Zusatzqualifizierungen sowie 166 in neun additiven Zusatzqualifizierungen für Unterrichtende in Integrationskursen mit Alphabetisierung qualifiziert. Insgesamt hat der bvv bereits rund 1.200 Kursleiterinnen und Kursleiter für Integrationskurse ausgebildet. Die bvv-Geschäftsstelle leistet damit einen wichtigen Beitrag, um dem Mangel an geeigneten Dozentinnen und Dozenten entgegen zu wirken. Im Herbst 2017 wurde die Akkreditierung im Rahmen eines Re-Audits bestätigt und die Trägerzulassung um weitere fünf Jahre verlängert.

## Integrationsleistungen der bayerischen Volkshochschulen – Zahlen und Fakten



23.604

Deutschprüfungen

13.126

Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ)

90

der 200 Volkshochschulen sind Integrationskursträger

250

Teilnehmer/-innen an 31 Prüferqualifizierungen

219

Kursleiterinnen und Kursleiter für den Unterricht in Integrationskursen qualifiziert

166

Kursleiterinnen und Kursleiter für den Unterricht in Alphabetisierungskursen qualifiziert

186.600

Teilnehmer/-innen im Bereich DaF / DaZ

45

Volkshochschulen für die berufsbezogene Deutschsprachförderung akkreditiert



## Sprachprüfungen, Prüfungskompetenzzentren und Prüfungszentrale

Die bayerischen Volkshochschulen sind im Bereich Einbürgerung wichtiger Partner des Bayerischen Staatsministerium des Innern (StMI) und führen seit vielen Jahren Sprachprüfungen zum Nachweis ausreichender Sprachkenntnisse für die Einbürgerung durch. Für die Anspruchseinbürgerung können an den Volkshochschulen Sprachprüfungen der telc gGmbH und des Goethe-Instituts auf der Niveaustufe B1 abgelegt werden. Die Volkshochschulen sind zudem vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge beauftragt, die Einbürgerungstests durchzuführen, mit denen Zuwanderinnen und Zuwanderer ihre staatsbürgerlichen Kenntnisse nachweisen können.

Die bayerischen Volkshochschulen bieten international anerkannte Prüfungen für zehn Sprachen an. Die Zertifikate namhafter Prüfungsinstitutionen garantieren international anerkannte Nachweise der eigenen Sprachkompetenz. Dazu gehören die telc gGmbH, ein Tochterunternehmen des Deutschen Volkshochschul-Verbands e.V., das Goethe-Institut und Cambridge Assessment English. 24.000 Sprachprüfungen wurden 2017 an bayerischen Volkshochschulen abgelegt.

Hohe Zuwächse verzeichnet vor allem das Zertifikat telc Deutsch auf der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) sowie die Prüfung telc Deutsch B1-B2 Beruf. Auch die Nachfrage nach dem Goethe-Zertifikat C1 und den telc-Prüfungen C1 und C1 Hochschule stieg erneut an.

Die Nachfrage nach der telc-Prüfung A1 ist deutlich rückläufig zugunsten des Anstiegs an

Prüfungen auf dem Niveau A2. Die Entwicklung bei den Goetheprüfungen ist auf allen Niveaustufen inklusive A1 positiv. Erfreulicherweise wurden bayernweit fast 650 Prüfungen mehr als im Vorjahr abgelegt (von 2806 auf 3449).

Die Teilnahme am Deutsch-Test für Zuwanderer (DTZ) hat sich 2017 im Vergleich zum Vorjahr um knapp 52% erhöht und spiegelt den sprachlichen Fortschritt der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die im Zuge der „Flüchtlingskrise“ am Integrationskurs teilgenommen haben.

Mit den vhs-Prüfungskompetenzzentren sichern die bayerischen Volkshochschulen ein vernetztes und differenziertes Sprachprüfungsangebot. Mitte Mai trafen sich 25 Verantwortliche an vhs-Prüfungskompetenzzentren zu ihrer jährlichen Fachkonferenz in Erlangen. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung war das Thema Prüfungssicherheit. Im Oktober trafen sich die Prüfungsverantwortlichen erneut, um vor dem Hintergrund der Ende 2017 auslaufenden Verträge über die Zukunft der Prüfungskompetenzzentren zu diskutieren. Im Ergebnis werden 20 Prüfungskompetenzzentren, die einen Antrag auf Wieder- oder Neuzulassung gestellt haben, ab 2018 neben den Deutschprüfungen auch regelmäßig mindestens eine Fremdsprachenprüfung anbieten.

Für ihre tägliche Arbeit bietet der bvv den Prüfungszentren Werbemittel, Leitfäden, Checklisten und eine gezielte Beratung durch die bvv-Prüfungsbeauftragten an.

## Prüferschulungen

Die bvv-Prüfungszentrale qualifizierte 250 Personen in 31 Prüferschulungen, davon besuchten 89 Personen Auffrischungsseminare. Im Jahr 2017 haben darüber hinaus 48 Prüferinnen und Prüfer am Auswahlverfahren des Goethe-Instituts zur Erlangung des obligatorischen „Prüferzertifikats“ teilgenommen.

Die Kooperationen im Prüfungsbereich wurden auch 2017 intensiv gepflegt. Der bvv war beim Lizenznehmertreffen des Goethe-Instituts vertreten und nahm am einmal jährlich stattfindenden telc-BAKS-Tag in Frankfurt teil. Auch darüber hinaus stand der bvv mit seinen Partnern in ständigem Austausch zu aktuellen Fragestellungen aus dem Prüfungsbereich.



# Fachübergreifende Zusammenarbeit nimmt Fahrt auf

Die Arbeitsmarktintegration von Zuwanderern war in der ersten Jahreshälfte das dominierende Thema; im Lauf des zweiten Halbjahres gewann das Querschnittsthema „Erweiterte Lernwelten“ an Raum.

Die fachübergreifende Zusammenarbeit konnte 2017 fortgesetzt werden und fand im Herbst ihren Niederschlag in je einer gemeinsamen Konferenz mit dem Programmbereich Sprachen und mit dem Programmbereich Grundbildung. Das Veranstaltungs- und Fortbildungsprogramm im Programmbereich Beruf besuchten im vergangenen Jahr 225 Personen. Höhepunkt des Veranstaltungsjahres war die vom Bundesarbeitskreis ausgerichtete Bundesfachkonferenz Arbeit und Beruf in Leipzig im Juni 2017, die von rund 140 Personen besucht wurde. Die Verbundbildung unter Volkshochschulen im Rahmen der Strukturförderung konnte auf verschiedenen Veranstaltungen angestoßen werden, bleibt aber die große Aufgabe und stellt ein Potential zur Stärkung des Programmbereichs Beruf dar. Vier Volkshochschulen aus Baden-Württemberg präsentierten ihren Kooperationsverbund [www.vhs-4business.de](http://www.vhs-4business.de). Sie berichteten über die Aufgabenteilung, das Produktportfolio, Preispolitik, Abrechnung und über die Gelingensfaktoren eines gemeinsamen Marktauftritts.

## Xpert Business

Insgesamt haben 2017 an 44 bayerischen Volkshochschulen 1693 Personen an Xpert-Business-Angeboten teilgenommen, von denen 1554 ein Zertifikat erhalten haben. Dies entspricht einer Erfolgsquote von 92 Prozent. 283 Personen haben mit den Einzelzertifikaten sogar Fachkraft-Abschlüsse erreicht, darunter rund 200 Mal die Fachkraft für Finanzbuchführung. Das Jahresergebnis liegt trotz der anhaltend niedrigen Arbeitslosenquote erneut im Niveau der letzten 5 Jahre.

Kaufmännische Module für Jugendliche und Personen im integrativen Bereich verzeichnen starke Zuwächse, wie z.B. „Arbeit und Konsum“ oder FIBU 1 für Schüler. Das Online-Lernen im XB-Lernnetz hat sich 2017 auf 32 Volkshochschulen erweitert.

Der Ausbau von kaufmännischer Weiterbildung an Volkshochschulen im Xpert Business-Lehrgangssystem wurde vonseiten der Ge-

## Zahl des Jahres

# 2

2 Tagungen wurden fachübergreifend realisiert. Mit je rund 50 Personen waren sie gut besucht. „Sprache trifft Beruf“ bekam die Note 1,5, „Grundbildung für die berufliche Integration“ 1,4.

schäftsstelle mit einem Bündel an Maßnahmen unterstützt. Einige davon sind: Telefon-Umfrage zu kaufmännischen Angeboten an Volkshochschulen, um Unterstützungsbedarfe zu konkretisieren; Angebot eines breiten Fortbildungsprogramms für Kurs- und Fachbereichsleitungen in Kooperation mit EduMedia; Entwicklung einer Handreichung zur Kursleiterakquise und die Entwicklung Vertriebswebseite, die 2018 online geht.

### Arbeitsmarktintegration von Zuwanderern

Die Bundesagentur für Arbeit und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gaben verschiedene Ausschreibungsmaßnahmen auf den Markt, die sprachliche und arbeitsmarktintegrative Teile beinhalteten. Für viele Volkshochschulen stellte sich die Frage, ob und wieweit sie über die sprachliche Integration hinaus aktiv werden sollen. Die Geschäftsstelle des bvv unterstützte u.a. mit

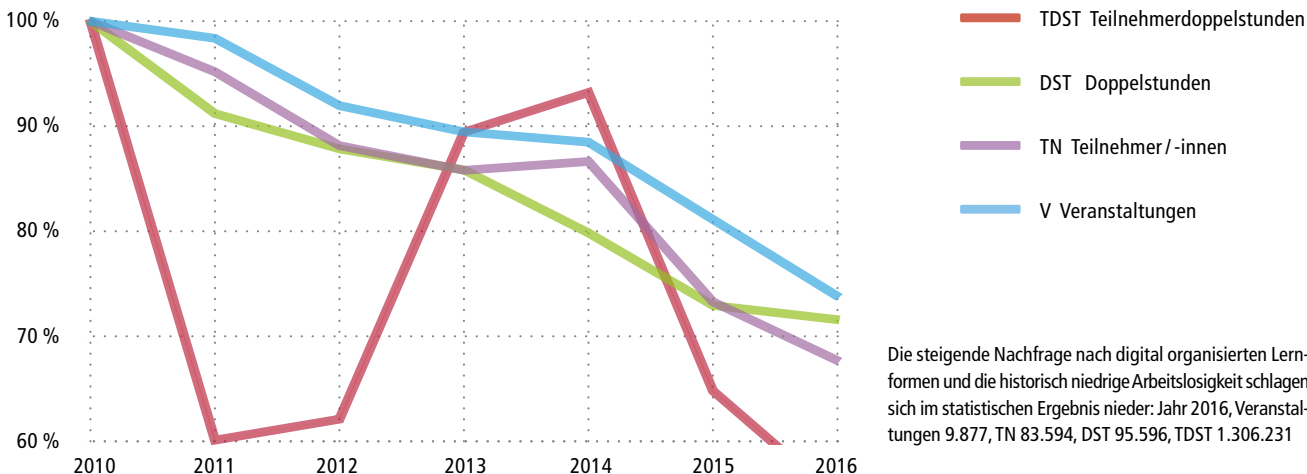
- Informationen zum Zugang von Neuzuwanderern zu Weiterbildung und Arbeit
- Information und Fortbildung zu Kompetenzfeststellungsverfahren, u.a. in Kooperation mit der IHK München und Oberbayern (Check.work)
- Austausch mit der Regionaldirektion für Arbeit
- Lobbyarbeit über den DVV zur Weiterentwicklung von Sprach- und Qualifizierungsangeboten

### Ausbau AZAV-Volkshochschulen

Vor dem Hintergrund der neuen Verwaltungsvorschrift zum „Vollzug des Gesetzes zur Förderung der Erwachsenenbildung“, den Entwicklungen am Arbeitsmarkt und Vorgaben des BAMF zu Qualitätsstandards ließen sich sechs Volkshochschulen nach der AZA-Verordnung zur Durchführung von Arbeitsmarktdienstleistungen zertifizieren. Damit sind es insgesamt nun 36 Einrichtungen mit AZAV-Trägerzertifikat. Der bvv unterstützt mit verschiedenen Arbeitshilfen, Beratung und Fortbildung zur Antragstellung. Im November hat eine sog. Vorbegutachtung mit der Fachkundigen Stelle DQS für acht interessierte Volkshochschulen stattgefunden. Die Entwicklung einer Arbeitshilfe zur Trägerneuzulassung erleichtert die Antragstellung.

Standardmäßig wurden pro Quartal eine gemeinsame Maßnahmeneinreichung realisiert. Es stehen den Volkshochschulen im AZAV-Verband damit rund 300 Maßnahmen zur Verfügung. Eine Kooperation mit dem Bildungsträger IBB seit Mai 2017 ermöglicht es Volkshochschulen, ihr Portfolio für Arbeitsagentur und Jobcenter um Online-Lernmodule zu erweitern. In zwei Arbeitstreffen des Kooperationsverbundes der AZAV-Volkshochschulen in Bayern tauschten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich aus über: Arbeitsmarktintegration Geflüchteter, beschäftigungsorientierte Grundbildung, Ausbau der BA-Weiterbildungsberatung und zur Zusammenarbeit mit der Fachkundigen Stelle DQS.

### Statistische Entwicklung vhs-Programmbereich Beruf





**Referentin**

Hella Krusche  
Tel. 089 51080-34  
hella.krusche@vhs-bayern.de

**Assistenz und Fortbildungen**

Mechthild Gehrs  
Tel. 089 51080-14  
mechthild.gehrs@vhs-bayern.de

# Alphabetisierung, Schulabschlüsse und Lernberatung

bilden seit der Einführung des Programmbereichs im Jahr 2013 die drei Kernangebote in der Grundbildung. Die große Herausforderung bestand im Jahr 2017 darin, die Voraussetzungen für zukunftsfähige Lern- und Beratungsangebote für Alphabetisierung und Grundbildung an den Volkshochschulen unter den vielversprechenden Rahmenbedingungen der AlphaDekade 2016-2026 neu zu gestalten.

Hierzu gehört die konsequente Ausrichtung neuer Kurskonzepte und Fortbildungsangebote auf lebensweltbezogene Themen der Verbraucher- und Gesundheitsbildung, finanziellen Grundbildung und Schuldenprävention.

Einen Höhepunkt bildete die erstmals im Jahr 2017 vom 12. bis 16. Juni im Haus Buchenried veranstaltete Grundbildungswoche. Impulsvorträge und Erfahrungsberichte schafften einen Überblick über die in Bayern und weiteren Bundesländern bereits vorhandenen Konzepte, Materialien und Vorgehensweisen zur Umsetzung von Lernangeboten für die Arbeits- und

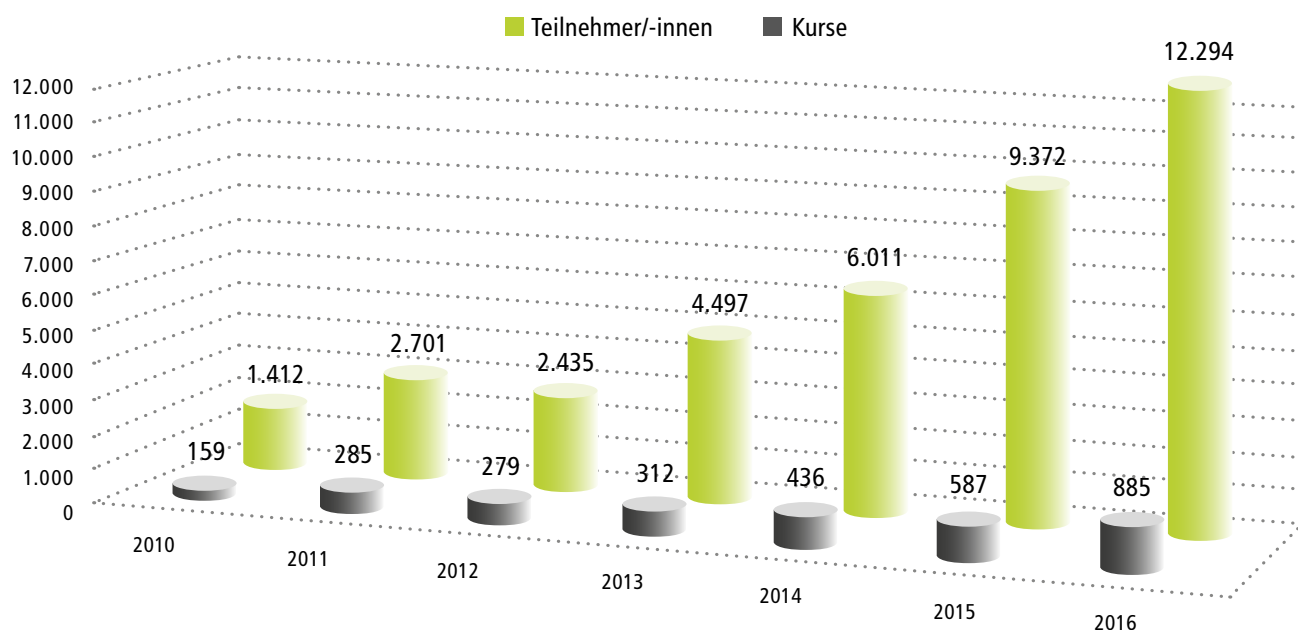
Lebenswelt. 38 Kolleginnen und Kollegen erarbeiteten in zahlreichen Workshops konkrete Anforderungen und Schritte zur Umsetzung der Konzepte vor Ort an der eigenen Einrichtung.

Nahezu zeitgleich veröffentlichte das BMBF am 12. Juni 2017 den Aufruf zur Einreichung von Förderanträgen in der AlphaDekade 2016-2026 für die lebensweltbezogene Alphabetisierung und Grundbildung. Der Bayerische Volkshochschulverband hat sich mit dem Projekt „Alpha-Kooperativ“ erfolgreich beworben und wurde im Dezember 2017 zur Antragstellung ausgewählt. Das Projekt startet am 1. Au-





## Anzahl Kurse und Teilnehmer im Bereich Alphabetisierung



gust 2018 mit einer Laufzeit von drei Jahren. Ziele des Vorhabens sind die Entwicklung, Erprobung und Implementierung von problem- und situationsbezogenen Lernangeboten in den Bereichen Verbraucher- und Gesundheitsbildung, finanzielle Grundbildung und Schuldenprävention. Darüber hinaus geht es um die Schaffung eines transferfähigen Modells für interdisziplinäre Trägerkooperationen und der bayernweiten Transfer sämtlicher Projektergebnisse.

### Entwicklungen im Jahr 2017

#### Alphabetisierung

Die positive Entwicklung von Kursen und Teilnehmerzahlen in der Alphabetisierung setzte sich im Jahr 2017 mit stabiler Tendenz fort. Allerdings sind die Steigerungsraten der Jahre 2013 bis 2016 in Höhe von über 30 % gegenüber Vorjahr erst wieder ab dem Berichtsjahr 2018 zu erwarten, wenn die lebenspraktischen Alpha-Angebote flächendeckend eingerichtet sind. Die Chancen hierfür sind gut, denn von nur 36 im Jahr 2013 beteiligten Volkshochschulen stieg die Zahl der Einrichtungen mit regelmäßigen Kursangeboten für Alphabetisierung

im Jahr 2017 auf 85, fünf mehr als im Vorjahr. Inzwischen erfüllen die Lehrkräfte an insgesamt 97 Volkshochschulen die Voraussetzungen, um Alphabetisierungskurse mit der erforderlichen Qualität nach den Vorgaben des Förderprogramms Alpha+ – besser lesen und schreiben durchzuführen.

#### Schulabschlüsse

Für die Vorbereitung auf Schulabschlüsse zeichnete sich im Jahr 2017 nach längerer Zeit mit stabiler Entwicklung erstmals wieder ein nennenswertes Ausbaupotenzial ab, um die zunehmend hohe Durchlässigkeit des bayerischen Schulsystems noch wirkungsvoller zu unterstützen. Es geht dabei um Erwachsene, die im Berufsleben stehen und ganz im Sinne der bildungspolitischen Zielsetzung „Kein Abschluss ohne Anschluss“ die Chance ergreifen, den eigenen schulischen Bildungsweg an neu gesteckte berufliche Ziele anzupassen. Sie streben den mittleren Schulabschluss mit einem ausreichend guten Notendurchschnitt an, um die Voraussetzung für den Zugang zur Fach- oder Berufsoberschule und zu weiterführenden Berufsausbildungen zu schaffen. Im Jahr 2018 starteten die ersten Volkshochschulen mit finanzieller Unterstützung des Freistaates Bayern

Pilotkurse für Berufstätige. Diese sollen in den nächsten zwei bis drei Jahren bayernweit verbreitet werden.

60 Volkshochschulen in Bayern führen jährlich bereits rund 800 schul- und ausbildungsbegleitende Kurse für fächerbezogene Prüfungsvorbereitungen mit insgesamt ca. 7.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch. Davon bereiten 35% der Kurse auf den qualifizierenden Mittelschulabschluss vor, 25% auf den mittleren Schulabschluss und 40% auf das Abitur und Fach- und Berufsoberschulabschlüsse. Darüber hinaus fördert der Freistaat Bayern jährlich 21 Ganztageskurse zum nachholenden Erwerb des Mittelschulabschlusses an sieben Volkshochschulen, die dieses Kursangebot vor Ort mit kommunaler Kofinanzierung etabliert haben und regelmäßig im Schuljahresrhythmus durchführen.

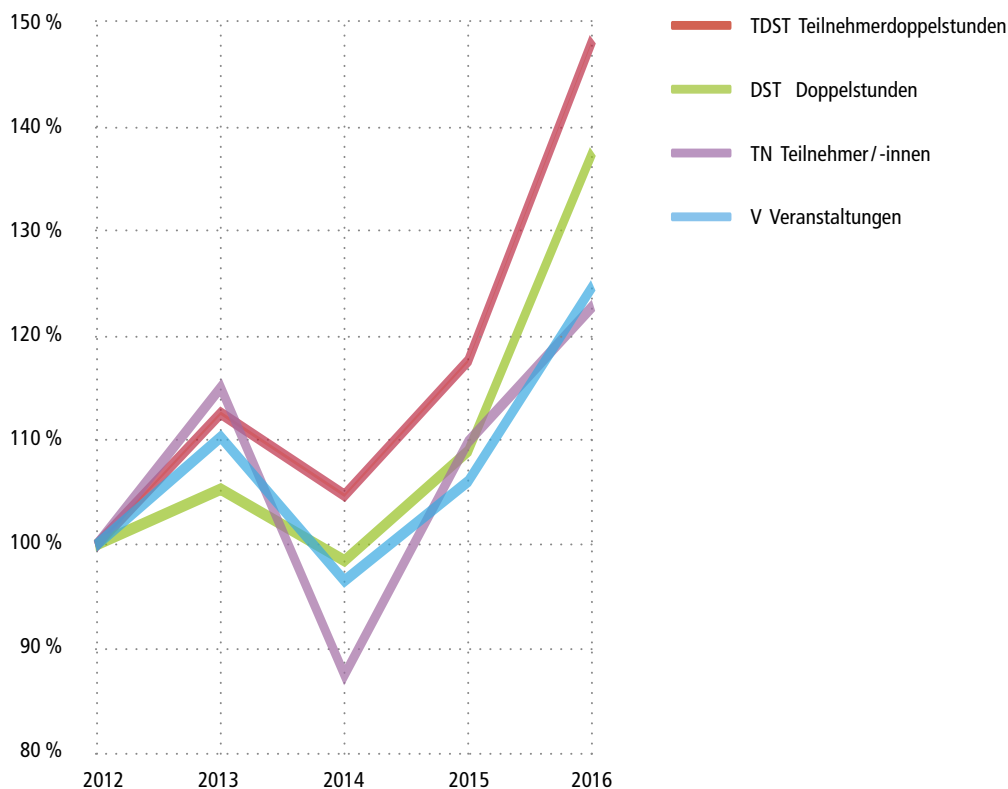
### Offene Lern- und Beratungsangebote

Der Zugang zur Grundbildung wird maßgeblich erleichtert, wenn die Volkshochschule vor Ort eine Anlaufstelle mit freiem Zugang für

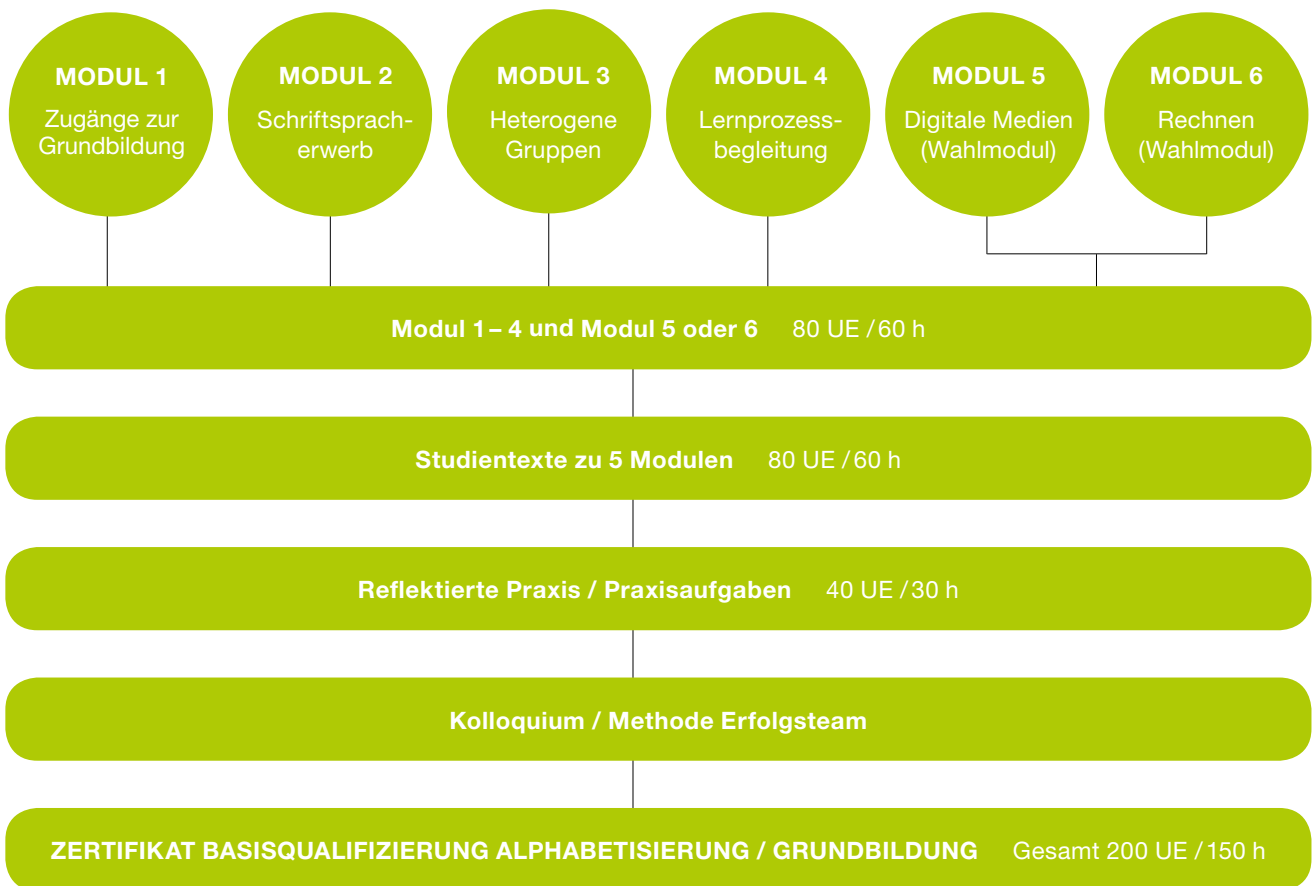
Beratung und Lerngelegenheiten mit regelmäßigen Öffnungszeiten einrichtet. Hieraus ergeben sich insbesondere für Kooperationspartner und Multiplikatoren-Einrichtungen erhebliche Vorteile, da sie potenzielle Teilnehmerinnen und Teilnehmer direkt dorthin vermitteln können. Ansonsten müssen aufwendige Vereinbarungen für Beratungsgespräche getroffen werden. Aktuell bieten rund 30 Volkshochschulen eine offene Beratung für Grundbildung an, indem sie diese an bestehende Beratungsangebote, z.B. für die Bildungsprämie und Kurseinstufungen für Deutsch und Fremdsprachen andocken oder in Kooperation mit Bibliotheken organisieren.

Eine neue und vielversprechende Alternative ergibt sich seit dem Jahr 2017 in Kooperation mit den Mehrgenerationenhäusern. Denn im Rahmen der AlphaDekade 2016-2026 wurde für diese ein Sonderschwerpunkt Grundbildung eingerichtet, um z.B. den „Offenen Treff“, den jedes Mehrgenerationenhaus unterhält, zu einer offenen Beratungsstelle auszubauen. Jedes fünfte der insgesamt 90 Mehrgenerationenhäuser in Bayern hat bereits erfolgreich eine Förderung im Sonderschwerpunkt beantragt.

### Statistische Entwicklung vhs-Programmbereich Grundbildung



## Die Basisqualifizierung Alphabetisierung / Grundbildung



### Kooperationen

In seiner Funktion als Fach- und Koordinationsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung in Bayern unterstützt und koordiniert der Bayerische Volkshochschulverband die aktive Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und den verschiedenen Verbänden, Trägern und Akteuren, denen in den kommenden Jahren eine bedeutende Rolle für die Enttabuisierung, Information und Sensibilisierung für die Alphabetisierung im Lebens- und Berufsalltag zuwächst.

Hierzu gehören die Anbahnung und der Ausbau von Kooperation mit Jobcentern, allgemein- und berufsbildenden Schulen, Kindertagesstätten, Bildungsbüros, Verbänden und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege, Schuldnerberatungen und freien Initiativen.

Besondere Bedeutung kommt der Zusammenarbeit mit den drei in Bayern eingerichteten

Standorten für laufende Transferprojekte in der AlphaDekade 2016-2026 zu. Das Projekt BasisKomPlus führt der Bundesarbeitskreis ARBEIT UND LEBEN e.V. am Standort Weiden durch mit dem Ziel, gemeinsam mit Unternehmen Angebote für die arbeitsplatzorientierte Grundbildung einzurichten. AlphaGrund ist ein Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln, das am Standort München vom Bildungswerk der bayerischen Wirtschaft (bbw) durchgeführt wird und in dem u.a. gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Bildungswerke der Deutschen Wirtschaft ADBW e. V. ein Gütesiegel „Grundbildung für den Arbeitsplatz“ entwickelt wird. Das Projekt MENTO wird vom DGB-Bildungswerk Bund durchgeführt und gemeinsam mit den Landesarbeitsgemeinschaften von Arbeit und Leben und DGB-Landesbildungswerken umgesetzt. MENTO wirkt als „Kollegiales Netzwerk für Grundbildung und Alphabetisierung“ insbesondere über die Sensibilisierung und Qualifizierung von Betriebsräten in Unternehmen.



***Europäische  
Zusammenarbeit***

## Europäische Zusammenarbeit

Claudia Graab  
Tel. 089 51080-52  
claudia.graab@vhs-bayern.de

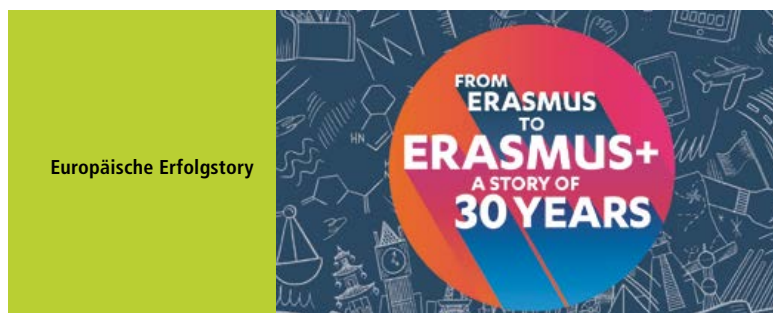
# Meilenstein für Europa 30 Jahre Erasmus+

Mitglieder des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission, Direktoren der Nationalen Agenturen, ein ausgewählter Projektträger pro Land sowie Stipendiatinnen und Stipendiaten des Förderprogramms feierten am 13. Juni 2017 in Straßburg das dreißigjährige Bestehen von Erasmus+.

Der bvv wurde als deutsche Bildungseinrichtung von der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) ausgewählt, den Leiter des Fachteams der Nationalen Agentur Bildung für Europa, Klaus Fahle zu den Feierlichkeiten ins Europäische Parlament zu begleiten und sich mit Gleichgesinnten aus ganz Europa zu vernetzen.

Anwesend waren unter anderem der Präsident des Europäischen Parlaments, Antonio Tajani,

der Präsident der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker, sowie der EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport, Tibor Navracsics. Die geladenen Gäste starteten erstmal einen Rundgang durch eine Ausstellung, die Einblick in das erfolgreiche Programm Erasmus+ gab. Dort konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Netzwerken treffen und sich zeitgleich einen Eindruck zur Bildungsarbeit Europas der letzten 30 Jahre machen.



## Launch der Erasmus+ Mobile App

Im Rahmen der 30-Jahr-Feier von Erasmus+ wurde die neu entwickelte App im Europäischen Parlament feierlich gelauncht. Das Ziel der App ist es, das Förderprogramm noch inklusiver zu machen und es ins 21. Jahrhundert zu befördern. Es gibt viele neue interaktive Elemente und ein Forum zum europaweiten

Erfahrungsaustausch zwischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Projektträgerinnen und Projektträgern. Zukünftig wird es über die App möglich sein, eine Lernvereinbarung vom Teilnehmer unterschreiben zu lassen. Es gibt interaktive Maps, über die man Bildungspartner und Teilnehmerinnen und Teilnehmer suchen kann. Dazu kommen Funktionen, die man von Social Business Collaboration Tools kennt. Nutzerinnen und Nutzer können sich ein soziales Netzwerk an Kontakten aufbauen und sich auf Online Meeting Points treffen. Jeder kann die App unter dem Suchbegriff Erasmus+ kostenfrei aus dem GooglePlayStore oder dem AppStore herunterladen.

träger in der Diskussion. Lehrpersonal wechsle häufig, aber die Institutionen, die europäische Projekte umsetzen, die blieben. Der Blick müsse sich vor allem dem lebenslangen Lernen zuwenden, denn die demographische Entwicklung sei europaweit unaufhaltsam problematisch.

Petra Kammerevert, Mitglied des Europäischen Parlaments, führte durch die Abschlussrunde und fasste die Einwände aller hochrangigen Redner der Veranstaltung zusammen: „Derzeit betragen die Gelder für Erasmus+ 1,5% des EU Finanzhaushaltes. Ich will, dass wir das mindestens auf 3% erhöhen. Das hieße, dass wir mindestens 30 Milliarden Euro für das Pro-

Die Europäische Union braucht gebildete Europäer



### 9 Millionen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Erasmus+

Weiterer Programmpunkt war eine feierliche Preisverleihung für 33 Repräsentanten der Erasmus+ Generation. Die Repräsentanten aus den 28 Mitgliedstaaten sowie Norwegen, Island, Liechtenstein, Türkei und Mazedonien wurden während einer Plenarsitzung des Europäischen Parlaments symbolisch für den neunmillionssten Erasmus+ Teilnehmer ausgezeichnet.

### Debatten zur Zukunft des Erasmus+ Programmes

Klaus Fadle, Leiter der Nationalen Agentur Bildung für Europa (NA beim BIBB), zählte zu den Akteuren einer Podiumsdiskussion, die die Zukunft von Erasmus+ in den Blick nahm: „Erasmus+ ist eine starke Marke. Lassen Sie uns den Namen behalten. Er ist das Synonym für eine offene, interkulturelle, demokratische Gesellschaft.“ Fadle unterstrich darüber hinaus die Wichtigkeit der Institutionen und Bildungs-

gramm zur Verfügung haben. Ohne gebildete Europäer wird die europäische Union nicht länger bestehen. Wir sollten daran arbeiten die Gelder für das Förderprogramm Erasmus+ um mindestens 50% zu erhöhen.“

### Europäische Zusammenarbeit bayerischer Volkshochschulen

Die Intensivierung der europäischen Zusammenarbeit an den bayerischen Volkshochschulen ist eine Aufgabe der Geschäftsstelle des Bayerischen Volkshochschulverbandes. Zahlreiche Beispiele in Bayern zeigen, dass und wie Volkshochschulen ihr europäisches Profil nutzen können, um von der Kommunalpolitik als zuverlässiger Bildungspartner für interkulturelle Verständigung, Innovation und grenzübergreifende Zusammenarbeit wahrgenommen zu werden.

Die Europäische Kommission hat mit dem Aufruf für Erasmus+ Anträge im Jahr 2018 eine Steigerung des Budgets um 200 Millionen

Das Europäische  
Parlament



Euro (8%) bewilligt. Somit stehen für Projekte in der allgemeinen und beruflichen Bildung, Jugend und Sport 2,7 Mrd. Euro für die Förderperiode 2014-2020 zur Verfügung. Seit dem Jahr 2014 sind vier Antragsrunden durchgeführt worden. Das Gesamtprogramm Erasmus+ hat sich für die Erwachsenenbildung bewährt.

Im Jahr 2017 wurden in der Leitaktion 1 „Mobilitäten“ 37 Projekte bewilligt, das sind 10 bewilligte Projekte mehr als im Jahr 2016 mit einem Fördervolumen von 2,1 Mio. Euro. Unter einer Mobilität versteht man einen organisierten Lernaufenthalt des Bildungspersonals im Ausland.

In der Leitaktion 2 „Strategische Partnerschaften“ konnten im Jahr 2017 insgesamt 44 Anträge eine Bewilligung über 8,3 Mio. Euro erhalten. Dabei werden 22 Anträge zum Austausch guter Praxis und 22 Anträge zur Unterstützung von Innovationen gefördert.

Drei erfolgreiche Mobilitäts-Projekte wurden im Jahr 2017 von bayerischen Volkshochschulen beantragt. Die Volkshochschule Haar e.V. beantragte im Konsortium von acht Volkshochschulen ein Projekt mit dem Titel „Interkulturalität ist Bestandteil der Internationalisierungsstrategie von Volkshochschulen“. Inhaltlich schließt das Projekt nahtlos an das Vorgängerprojekt der Volkshochschule im Norden des Landkreises Münchens aus dem Jahr 2016 an, das im Konsortium von 15 Volkshochschulen erfolgreich beantragt wurde. Die in europäischen Projekten sehr erfahrene Volkshochschule Olching e.V. konnte auch im Jahr 2017 wieder einen erfolgreichen Antrag stellen. Unter dem passenden Titel „ROSES – Realistic Options

and Strategies for Environment and Sustainability“ beschäftigt sich die vhs die kommenden zwei Jahre mit dem wichtigen Thema Nachhaltigkeit. Die Volkshochschule Bad Aibling bekam den Zuschuss für ihr Projekt „Fortbildungsoffensive für Sprachdozenten der vhs Bad Aibling“, um die Internationalisierung der Volkshochschule voranzutreiben.

## Europäische Projekte als Initialzündung

Einige der im Jahr 2016 bewilligten Projektanträge bayerischer Volkshochschulen laufen noch bis ins Jahr 2018 bzw. 2019 und werden derzeit abgewickelt. Das gilt auch für das aktuelle Mobilitätsprojekt des bvv mit dem Titel „BLUE – Blended Learning Usability Experience“. Durch BLUE soll der internationale Know-how-Transfer der bvv-Mitglieder im Bereich Digitalisierung in der Bildung verstärkt werden. Durch die Teilnahme am Projekt gewinnen bayerische vhs-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Kursleiterinnen und Kursleiter Einblicke, wie unsere europäischen Nachbarn mit online-gestützten Bildungsformaten arbeiten und wie man die zahlreichen Tools im eigenen Unterricht gezielt einsetzen kann.

Die vom bvv konzipierten und organisierten Lernaufenthalte in vier europäischen Ländern werden durch das Programm Erasmus+ gefördert. Das zweijährige Projekt startete offiziell am 1. Oktober 2016 und endet am 30. September 2018. Es sind 99 Mobilitäten für leitendes, planendes und lehrendes Personal aus den verschiedenen Programmbereichen der bayerischen Volkshochschulen vorgesehen. Pauschalen für Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung sowie die Kursgebühren werden aus Projektmitteln finanziert.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass sich der Einsatz von Lernplattformen und die Nutzung und Investition in weitere Technik im Bildungsalltag nur dann lohnt, wenn sie in ein schlüssiges pädagogisches Konzept integriert wird. Nur dann lassen sich die Potenziale digitalen Lernens ausschöpfen, vor allem im Hinblick auf individuelle Lernförderung, Lerneffizienz und Kostenersparnis durch weniger Präsenz- und mehr Selbstlernphasen. Von besonderer Bedeutung sind die zu erwartenden Kontakte auf europäischer Ebene, die als Grundlage für den Aufbau eines europäischen Bildungsnetzwerkes unverzichtbar sind. [blue.vhs-bayern.de](http://blue.vhs-bayern.de)



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union



The image features a solid green background with two large, thin white circles that overlap in the center. The text is positioned within the intersection of these circles.

***Erweiterte  
Lernwelten***



## **Ansprechpartner/-in**

### **Referent**

Joachim Rattinger  
Tel. 089 51080-13  
joachim.rattinger@vhs-bayern.de

### **Fortbildungen**

Anna Petschenka  
Tel. 089 51080-32  
anna.petschenka@vhs-bayern.de

# **Digicircle, Flipped Classroom, vhs.cloud – Lernwelten erweitern sich rasant**

Der gesellschaftliche Megatrend „Digitalisierung“ war 2017 bundesweit und in anderen europäischen Ländern auch in der Erwachsenenbildung das dominierende Thema. Volkshochschulen stellen sich bisher unterschiedlich auf den digitalen Wandel ein, der längst das individuelle und gesellschaftliche Leben in den Industrieländern prägt.

Die Bandbreite reicht von Einrichtungen, die sich bisher kaum für digitale Formate öffnen bis hin zu Volkshochschulen, die sich mit einer eigenen Digital-Strategie auf den Weg machen und kompetentes Personal akquirieren, einstellen und für die „digitale Volkshochschule“ zuständig machen.

Auf Verbandsebene gewann die Umsetzung des DVV-Masterplans „Erweiterte Lernwelten“ weiter an Fahrt. Der bvv unterstützte auf Landesebene bei der Umsetzung und flankierte die DVV-Aktivitäten mit eigenen Maßnahmen.

## **vhs.cloud zunächst für Digicircle-Volkshochschulen**

Im September 2017 ging die Lern- und Arbeitsplattform für Volkshochschulen, die vhs.cloud, online und wurde zunächst von den bundesweit rund 150 Digi-Circle-Volkshochschulen für die Pilotkurse genutzt. Der bvv qualifizierte Kursleiterinnen und Kursleiter sowie Programmplaner/-innen als Multiplikatoren, um den Schulungsbedarf 2018 bedienen zu können. Die vhs.cloud ermöglicht verschiedene

Nutzungsszenarien für Volkshochschulen, v. a. dient sie als Lernplattform für online-didaktische Angebote.

Einbindung der Reihe in das Studium Generale bundesweit die meisten Teilnehmer vor Ort erreichen.

### **10 bayerische Volkshochschulen an der Pilotphase beteiligt**

Von den bundesweit 33 DigiCircle (DC) sind drei in Bayern mit 10 Volkshochschulen an der Pilotphase beteiligt. Zur Umsetzung von Kursprojekten wie Video-Erstellung für Integrationskurse, Vermarktung von Webinaren oder online-gestützte Sprachkurse, bereiteten sich die Kolleginnen und Kollegen in Fortbildungen vor. Der bvv koordinierte die Planung und Durchführung der Veranstaltungen.

### **Mediencoach-Ausbildung gestartet**

Neben den Schulungen für DigiCircles wurde in 2017 das allgemeine Fortbildungsprogramm weiter ausgebaut. Es beinhaltet Schulungen u. a. zur vhs.cloud, Online-Mediendidaktik, Medienentwicklungsplanung und Rechtsfragen, Live-Streaming und Webinar-technik.

Im November 2017 startete auch die DVV-Mediencoach-Ausbildung. Für Bayern ist Alexandra Hessler als erster Mediencoach im Einsatz.

### **„Smart democracy“**

Die Erstellung von „Leuchtturmprojekten“ zum Standard-Einsatz an Volkshochschulen konnte 2017 teilweise realisiert werden: Die Lernportale [ich-will-lernen.de](http://ich-will-lernen.de) und [ich-will-deutsch-lernen.de](http://ich-will-deutsch-lernen.de) sollen in die Lernangebote der vhs.cloud integriert werden. Das Xpert Business-Lernnetz wird bereits bundesweit von über 100 Volkshochschulen genutzt. Anstelle der Content-Entwicklung „English“ wurde zunächst ein Flipped-Classroom-Konzept auf Basis vorhandener Ressourcen wie [www.vhsteacher.com](http://www.vhsteacher.com) zur Verfügung gestellt. An der Politik-Reihe „Smart democracy“ hatten sich mit Live-Streaming-Angeboten bundesweit 70 Volkshochschulen, bayernweit 12 Einrichtungen, beteiligt. Die vhs Unterhaching konnte durch starke Öffentlichkeitsarbeit und

### **Ausblick**

Rolle und Bedeutung der Volkshochschulen in der digitalisierten Gesellschaft können nicht hoch genug eingeschätzt werden. Als niedrigschwelliger und offener Vernetzungs- und Knotenpunkt kann sie maßgeblich zur „digitalen Integration“ beitragen und dadurch verhindern, dass Bevölkerungsgruppen abgehängt werden. Volkshochschulen können und sollen sich als Reflexionsort profilieren, wo Chancen und Gefahren diskutiert werden. Volkshochschulen bieten sich als Qualifizierungseinrichtungen an – zum Beispiel für „nachholende digitale Grundbildung“. Damit dienen sie der Fachkräftesicherung für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Die bvv-Mitgliederversammlung 2018 wird sich mit einer „Digitalstrategie“ der bayerischen Volkshochschulen befassen.

Der Start der vhs.cloud wurde im bvv-Seminarzentrum aufmerksam verfolgt





***Wissensmanagement***

## Wissensmanagement

---

### Leitung

Hella Krusche  
Tel. 089 51080-34  
hella.krusche@vhs-bayern.de

### IT, Europäische Zusammenarbeit

Claudia Graab  
Tel. 089 51080-52  
claudia.graab@vhs-bayern.de

### Pressearbeit, Publikationen

Gisela Schenk  
Tel. 089 51080-28  
gisela.schenk@vhs-bayern.de

# Information, Kommunikation, Wissen, Daten und Austausch

Der Bereich Wissensmanagement bündelt verschiedene Querschnittsaufgaben und Dienstleistungen für Volkshochschulen, die überwiegend der Beschaffung, Verbreitung und Verwendung von Informationen, Erfahrungswissen und dem Transfer von Projekten und Produkten dienen.

Hierzu gehören die Bereitstellung und Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur für die Einholung, Verarbeitung und Weiterleitung der jährlichen Verwendungsnachweise und Veranstaltungsdaten, das Portal des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. (bvV) mit den angegliederten Produkt- und Projekthomepages. Zentrale Informationsmedien sind das monatliche Rundschreiben und die Publikationen kursif kompakt und kursif Magazin.

## Datenschutz

Der Bayerische Volkshochschulverband unterhält für die verbandsweite IT-Infrastruktur eine virtualisierte Netzwerkumgebung mit ausgebauter Netzwerkarchitektur, die alle Komponenten umfasst: Internet, DMZ, WAN, Intranet, WLAN

und LAN. Im Jahr 2017 wurden die technischen Voraussetzungen geschaffen, um die Anforderungen des bayerischen Landesdatenschutzgesetzes (BayDSG) und der EU-Datenschutzgrundverordnung (EUDSGVO) zu erfüllen.

## Wissensentdeckung in Datenbanken

Zu den Herausforderungen des Jahres 2017 zählten die technische Umsetzung modifizierter gesetzlicher Vorgaben für die Förderfähigkeit von Leistungen auf Landesebene ab dem Berichtsjahr 2017 und die Durchführung einer öffentlichen Ausschreibung mit detaillierter Leistungsbeschreibung zur Neuprogrammierung einer zeitgemäßen Applikation zur Erfassung und Verarbeitung der statistischen Leistungsdaten im Zuge einer bundesweiten Statistikrevi-

sion. Zur Umsetzung der geänderten Richtlinien des Personalfinanzierungsprogrammes (PFP) wurde auch die Neuprogrammierung der PFP-Applikation öffentlich ausgeschrieben und vergeben. Die bis Mai 2018 fertig programmierten Applikationen bieten umfassendes Data-Mining für Analysen und Auswertungen. Sie bilden integrative Bestandteile der verbandsweiten Datenverarbeitung, die nunmehr alle notwendigen Voraussetzungen für zeitgemäße Wissensentdeckung in Datenbanken (Knowledge Discovery in Databases; KDD) erfüllt.

### Fortbildungen auf [www.kursif.de](http://www.kursif.de) und [www.bvv-fit.de](http://www.bvv-fit.de)

Seit März 2016 besteht die Fortbildungshomepage FIT online. FIT steht für „Fortbildungen – Informationen – Tagungen“. Eine Kernaufgabe der Geschäftsstelle des bvv ist es, für das hauptamtlich pädagogische und das Verwaltungspersonal an den bayerischen Volkshochschulen ein bedarfsgerechtes Fortbildungsprogramm zu bieten. Für ein deutliches Mehr an Nutzerfreundlichkeit wurden im November 2017 die Datenbankanwendungen für [www.kursif.de](http://www.kursif.de) und [www.bvv-fit.de](http://www.bvv-fit.de) erneuert.

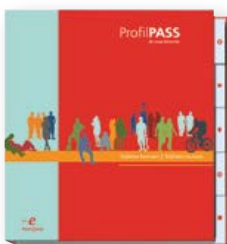
### Das monatliche bvv-Rundschreiben – Nutzen für die Zusammenarbeit

Der Informationsfluss zwischen der Verbandsgeschäftsstelle und den Volkshochschulen basiert maßgeblich auf dem monatlichen bvv-Rundschreiben. Aktuelle Informationen aus allen Bereichen erreichen mehr als 1.300 Kolleginnen und Kollegen. Im Jahr 2018 soll die Möglichkeit geschaffen werden, Beiträge von besonderem Interesse auf der Plattform [mahara.vhs-bayern.de](http://mahara.vhs-bayern.de) zu vertiefen und Erfahrungen zu teilen.



### Dialogzentrum Bayern für die Beratung mit ProfilPASS

Der Bayerische Volkshochschulverband gehört seit über zehn Jahren zu den führenden Dialogzentren in Deutschland. Zu den zentralen Aufgaben gehören die Bereitstellung von Angeboten zur Qualifizierung, Weiterbildung und Re-Zertifizierung und die Vernetzung der Beraterinnen und Berater, die Entwicklung von Umsetzungsszenarien und die Versorgung aller mit aktuellen Informationen, Ordnern, Handbüchern und weiteren Materialien.



ProfilPASS

### ePortfolio Entwicklung und online gestützte Beratung

In den letzten Jahren hat sich der Bayerische Volkshochschulverband auf die Entwicklung online gestützter Beratungsangebote konzentriert. „ProfilPASS-Beratung mit ePortfolio-Entwicklung“ ist eine Fortbildung für Sozialpädagogen, Lernbegleiter/-innen und Lehrkräfte in Grundbildungsmaßnahmen. Die Fortbildung kombiniert die Qualifizierung zum/ zur zertifizierten ProfilPASS-Berater/-in ([www.profilpass.de](http://www.profilpass.de)) mit der Qualifizierung für ePortfolio-Entwicklung im Lernsystem Mahara. Dabei handelt es sich um eine kostenfreie Open Educational Resource (OER), die in Deutschland mittlerweile weit verbreitet ist. Mahara steht im Netzwerk des bvv unter der Adresse [eportfolio.vhs-bayern.de](http://eportfolio.vhs-bayern.de) kostenfrei zur Verfügung. Auf der Plattform sind die für die Arbeit mit verschiedenen Lernergruppen notwendigen Materialien und Arbeitshilfen zur Entwicklung individueller Kompetenzprofile und Portfolios hinterlegt. Hierzu gehören die relevanten ProfilPASS Instrumente, der Europäische Lebenslauf und Sprachenpass, Dokumentensammlungen und Publikationstools.

„Mein digitales Portrait“ ist eine neue Fortbildung, die im Jahr 2017 erstmals insbesondere für Lehrkräfte in der Grundbildung pilotiert wurde. Die Fortbildung qualifiziert für online gestützte Beratungsprozesse. In Grundbildungskursen ergeben sich über den fachlichen Unterricht hinaus zahlreiche Anforderungen für Lernberatung und praktische Hilfen, denen eine Lehrkraft im Unterricht nicht nachkommen kann. Das Lernsystem Mahara bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern unter Anleitung der Lehrkräfte Unterstützung.

„Mahoodle – das Beste aus zwei Welten“ integriert die interaktiven Kommunikationstools zum Teilen und Austauschen von Inhalten und Dokumenten in Moodle-Kurse. Nach dem Prinzip des SingleSignON (SSO) erhalten Lehrkräfte, Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Moodle-Kursen auf [vhs-online.info](http://vhs-online.info) ohne erneute Anmeldung direkten Zugang zum Lernsystem Mahara auf [mahara.vhs-bayern.de](http://mahara.vhs-bayern.de). Die Fortbildung Mahoodle qualifiziert Lehrkräfte für die Anleitung der Lernenden, damit diese ihre Lernfortschritte aktiv dokumentieren und reflektieren und darüber hinaus im Kreis der am Kurs Teilnehmenden präsentieren können. Damit werden zugleich die Voraussetzungen geschaffen, um im Bedarfsfall ein aussagekräftiges Bewerbungsportfolio zu erstellen.



***Marketing, Vertrieb,  
Fortbildung***

## Marketing, Vertrieb, Fortbildung

### Leitung

Diena Heikal  
Tel: 089 51080-27  
diena.heikal@vhs-bayern.de

### Assistenz, Fortbildung

Regina Knoll  
Tel. 089 51080-26  
regina.knoll@vhs-bayern.de

### Fortbildung Gesellschaft, Gesundheit, G-Seminare

Melanie Hector  
Tel. 089 51080-16  
melanie.hector@vhs-bayern.de

### Fortbildung Sprachen, EUROLTA

Gudrun Wenzel  
Tel. 089 51080-23  
gudrun.wenzel@vhs-bayern.de

# Markenkommunikation zahlt sich aus

Seitdem die Volkshochschulen in Deutschland einen gemeinsamen Marktauftritt haben, hat der Bereich Marketing und Vertrieb beim bvv vielfältige Initiativen ergriffen, die Volkshochschulen in Bayern und ihr Bildungsversprechen für die Bevölkerung sichtbar und bekannter zu machen.

## 1. Marketingtag des Bayerischen Volkshochschulverbands

Äußerst erfreulich verlief der 1. Marketingtag des Bayerischen Volkshochschulverbands am 29. Juni 2017 im Nürnberger südpunkt. 88 Kolleginnen und Kollegen aus den Volkshochschulen verfolgten das interessante und unter-

haltsame Programm. Von diesem Tag in der Mitte des Jahres gingen jede Menge Impulse aus, die weiter verfolgt werden. Bildungsmarketing, so Klaus Meisel in seinem Einführungsvortrag, hat sich vom Schimpfwort unter Pädagogen in den 1980er Jahren zum unverzichtbaren Instrumentarium moderner vhs-Arbeit gemausert. Er geht von einem Marketingverständnis als umfassendem Managementansatz aus. Wenn das gute Produkt und eine qualitativ hochwertige Dienstleistung die Basis allen Marketings ist, dann kann ein gelegentlicher Blick ins eigene vhs-Programm nicht schaden. „Verstehen Sie alles, was in Ihrem Programm steht?“ Meisel plädierte dafür, dass scheinbar profanen Dingen große Aufmerksamkeit geschenkt wird, u. a. der (telefonischen) Erreichbarkeit. Bernd Werner vom Vorstand der Gruppe Nymphenburg gab interessante Einblicke in die Welt des Neuromarketing. Überzeugend

Engagierter Redner  
Kornelius Schlehle  
beim 1. Marketingtag  
des bvv



stellte er die große Macht der Emotionen dar und ermahnte die Volkshochschulen, diese nicht zu vernachlässigen. 2019 wird wieder ein Marketingtag des Bayerischen Volkshochschulverbands stattfinden.

Kennern der Volkshochschule bewerten sie positiv. Acht von zehn Teilnehmern und Teilnehmerinnen empfehlen die vhs weiter. Am besten bewertet wurden: Vielfältiges Angebot, Engagement in Städten und Gemeinden, gutes Preis-Leistungsverhältnis und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. Es gibt jedoch eine Lücke zwischen der Zahl der Menschen, die einen Kursbesuch in Erwägung ziehen und denen, die sich tatsächlich anmelden. Im Jahr 2018 werden sich die Volkshochschulen mit der Herausforderung befassen, die Lücke zwischen „Erwägern“ und „Nutzern“ zu schließen bzw. zu verkleinern: Die Bekanntheit weiter hochhalten, die Erreichbarkeit und Sichtbarkeit online und offline optimieren.

## Weitere Meilensteine der Markenführung der Volkshochschulen i

- **Radiowerbung** auf Antenne Bayern und BR 1 und BR3 im ersten Halbjahr 2017
- **Radiowerbung** auf 57 Regionalen Sendern bayernweit im zweiten Halbjahr 2017
- **Plakatkampagne** „Gesund leben mit Ihrer Volkshochschule“
- **Plakatkampagne** „Sonst nur nützliches Wissen: Volkshochschule“
- **Kostenlose Postkartenaktion** für „Sonst nur nützliches Wissen: Volkshochschule“ mit einer Auflage von 19.000 Stück

### Image und Bekanntheit der Volkshochschulen

„Sympathie“ und „Erreichbarkeit“ sind wichtige Aspekte, die auch in den Ergebnissen der bundesweiten repräsentativen Umfrage des Deutschen Volkshochschul-Verbands zu Image und Bekanntheit der Volkshochschule eine Rolle spielen. 77 Prozent der deutschsprachigen Bevölkerung kennen die Marke vhs. Damit ist die Volkshochschule nicht nur der mit Abstand am besten bekannte Anbieter von Erwachsenen- und Weiterbildung. Die Bekanntheit der Marke vhs liegt nicht weit hinter der von Sparkasse, Edeka und AOK. Jeder zehnte Befragte kennt das neutralisierte vhs-Logo. Sechs von zehn

### Online-Marketingstrategie

Auftakt für die vom bvv-Vorstand im Juni 2017 beschlossene Online-Marketingstrategie war ein Workshop am 15. November 2017 in Nürnberg. Die anwesenden vhs-Kolleginnen und –Kollegen priorisierten für die Entwicklung und Erprobung die folgenden Tools: Analysetools für die Websites, Suchmaschinenoptimierung, Suchmaschinenwerbung, Display- und Bannerwerbung, Retargeting, Google My Business. Die bewährten Fortbildungen zum Thema Social Media wurden fortgeführt und erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Die bvv-Facebook-Seite konnte die Zahl ihrer User weiter steigern.

### Kooperationen mit Marketinginstitutionen

Kooperationen stärken die werbliche Präsenz der Volkshochschulen und verhelfen zu mehr Marketing-Know-how. Beispielhaft ist hier der Auftritt des Bayerischen Volkshochschulverbands als Medienpartner beim 42. Marketing-symposium der zu nennen.

### Bundesarbeitskreis Markenkommunikation

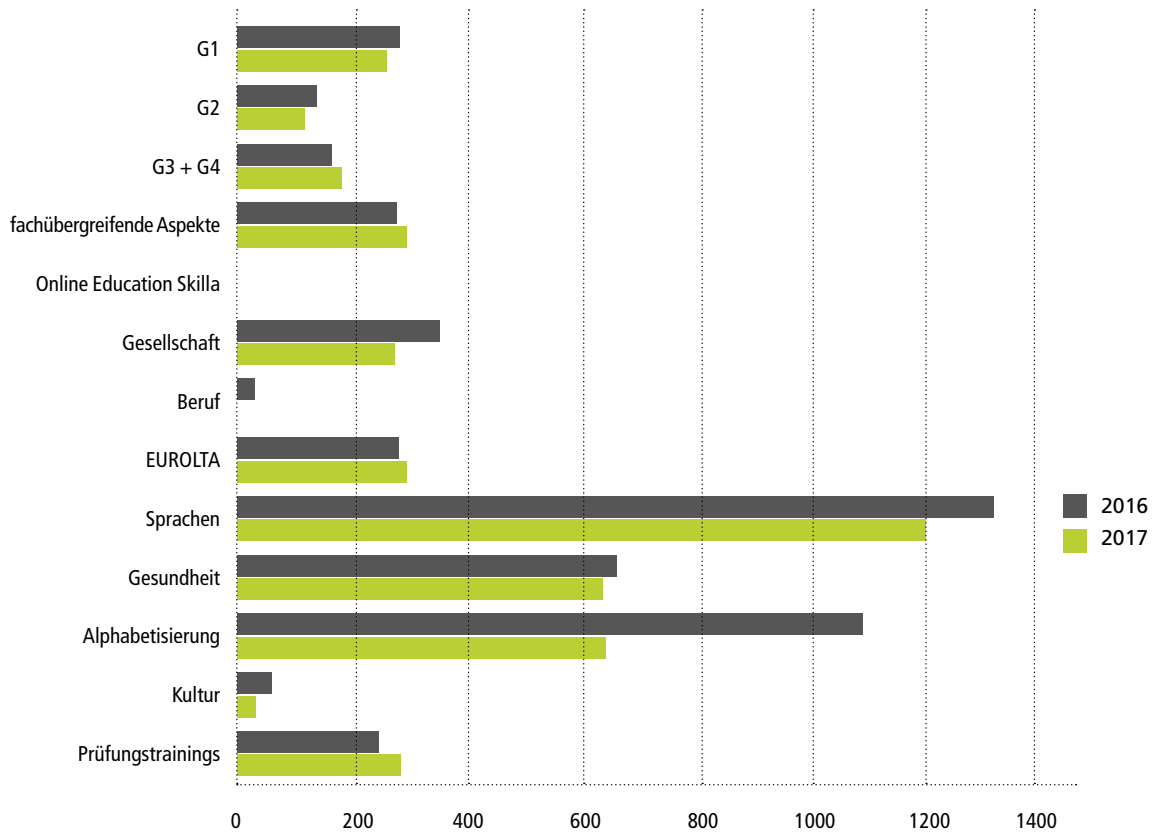
Der Bundesarbeitskreis Markenkommunikation, in dem die Leiterin des bvv-Bereichs Marketing und Vertrieb als Sprecherin mitarbeitet, hat sich 2017 auf die Konzeption, Durchführung und Auswertung der bundesweiten Umfrage des DVV zu Image und Bekanntheit der Volkshochschulen konzentriert und an einer bundesweiten Marketingstrategie gearbeitet.

Unübersehbar:  
Großflächenwerbung  
der bayerischen  
Volkshochschulen





## Kursleiterfortbildungen



# Kursleiterfortbildung weiter auf der Erfolgsspur

„Qualität entscheidet sich im Kursgeschehen“ – getreu dieser Maxime bietet der bvv für die Kursleiterinnen und Kursleiter, die an den bayerischen Volkshochschulen tätig sind, ein umfangreiches vielseitiges Fortbildungsprogramm an. Es reicht vom G1-Baustein „Lehren lernen, Lernen lehren“ bis zur Expertenfortbildung im Kulturbereich.

### Fortbildung als Investition in Qualität und Kursleiterbindung

Die ca. 30000 Kursleiterinnen und Kursleiter sind die wichtigsten Kooperationspartner der bayerischen Volkshochschulen. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vhs-Kurse sind meist die Kursleiterinnen und Kursleiter das Gesicht der Volkshochschule, ihre fachliche

und soziale Kompetenz entscheidet maßgeblich über den Erfolg der vhs. Deshalb beauftragen die Volkshochschulen ihren Verband damit, ein vielseitiges Fortbildungsangebot zu entwickeln und durchzuführen, das den Kursleiterinnen und Kursleitern fachliche, berufliche und persönliche Weiterentwicklung ermöglicht. In einer Zeit, wo in manchen Regionen Bayerns nahezu Vollbeschäftigung herrscht, ist es

für die Volkshochschulen manchmal gar nicht so einfach, Kursleiterinnen und Kursleiter zu finden. Der Beitrag des Fortbildungsprogramms für die Kursleiterbindung gewinnt deshalb weiter an Bedeutung. Der bvv hat im Jahr 2017 diesen Auftrag fortgeführt und neue Akzente gesetzt.



Qualität entscheidet sich im Kursgeschehen

### Positive Entwicklung

Auch im vergangenen Jahr nahm die Kursleiterfortbildung eine positive Entwicklung. Obwohl die Steigerungsraten im Jahr 2016 aufgrund verschiedener Besonderheiten – Zusatzqualifizierungen für Kursleiter/-innen in Integrationskursen und Basisqualifizierung Alphabetisierung – exorbitant waren, sind 2017 die Teilnehmerzahlen in diesen Bereichen nur leicht zurückgegangen. Die Qualität konnte erneut gesteigert werden. Von der Erhebung des Fortbildungsbedarfs in den einzelnen Programmbereichen über Konzeption und Ausschreibung bis zur dezentralen Durchführung wirken viele Kolleginnen und Kollegen am Fortbildungsprogramm des bvv mit. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

### Enge Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen in der Kommunikationspolitik

Der Bereich Marketing und Vertrieb hat einige neue Vertriebsaktivitäten für das Fortbildungsprogramm entwickelt. Dazu gehören:

- „G1 bis G4 im Schnelldurchlauf“ und „EUROLTA-Express“. Die beiden eintägigen Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen bieten den pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine kompakte Einführung in die gleichnamigen Kursleiterfortbildungen. Das Wissen darüber, welche Kompetenzen die Kursleiterinnen und Kursleiter mit den Bausteinen G1 bis G4 und im EUROLTA-

Lehrgangssystem erwerben, ist die für Programmverantwortlichen wichtiges Handwerkszeug und steigert ihre Überzeugungskraft im Kursleitergespräch. Gleichzeitig ist der Ideen- und Erfahrungsaustausch bei diesen Fortbildungsveranstaltungen für das Fortbildungsteam im bvv eine wertvolle Quelle für die Weiterentwicklung der Fortbildungsinhalte.

- Viermal jährlich erscheint der Kursleiter-Newsletter mit redaktionellen Beiträgen, Seminarwerbung und aktuellen Entwicklungen und Ereignissen aus der Fortbildungswelt. Über den Kursleiter-Newsletter findet eine rege Interaktion zwischen den Kursleiter/-innen und dem bvv statt.
- Von ihrer Volkshochschule bekommen neue Kursleiterinnen und Kursleiter eine Willkommensmappe mit Materialien, die der bvv zusammenstellt: Fortbildungsflyer, kursif-Magazin, Fortbildungspass und anderes mehr. Im Jahr 2017 forderten Volkshochschulen 520 Mappen bei der bvv-Geschäftsstelle an.
- Bereits die Planungsaktivitäten des nächsten bvv-Kursleitertags – er findet am 13. Oktober 2018 in der Volkshochschule der Stadt Regensburg statt – werden in Interaktion mit den Volkshochschulen und den Kursleiterinnen und Kursleitern durchgeführt. Außerdem unterstützt der Bereich Marketing und Vertrieb die Volkshochschulen bei der Durchführung von vhs-Kursleitertagen und Jubiläen.

### Neue Akzente im Bereich der Allgemeinen Grundlagenseminare

Ein lang gehegter Wunsch vieler Absolventen der G-Reihe geht in Erfüllung: Es gibt eine Aufbau-seminarreihe! Sie enthält drei Seminare zu Themen, die in der Kursleitertätigkeit eine große Rolle spielen und die immer wieder nachgefragt werden: Souveränes Auftreten und Körpersprache – Professionell visualisieren – Mit Stimme und Körpersprache überzeugen.

Das bvv-Fortbildungsteam bietet allen Kursleiterinnen und Kursleitern, die die Allgemeinen Grundlagenseminare absolviert und abgeschlossen haben, die Möglichkeit an einer Supervisionsgruppe teilzunehmen. Supervision unterstützt beim Aufklären von Konflikten, kann die individuelle Wahrnehmungsfähigkeit erweitern und neue Handlungsoptionen erschließen.

## Die einzelnen Fortbildungsbereiche mit ihren Organisatorinnen in der bvv-Geschäftsstelle



### Allgemeine Grundlagenseminare G1 bis G4

Melanie Hector – melanie.hector@vhs-bayern.de

Regina Knoll – regina.knoll@vhs-bayern.de

### Lehrgangssystem Culture Communication Skills®

Anna Petschenka – anna.petschenka@vhs-bayern.de

### Gesellschaft

Melanie Hector – melanie.hector@vhs-bayern.de

### Kultur

Elisabetta Mola – elisabetta.mola@vhs-bayern.de

### Gesundheit

Melanie Hector – melanie.hector@vhs-bayern.de

### Sprachen, EUROLTA

Gudrun Wenzel – gudrun.wenzel@vhs-bayern.de

### Prüfertraining

Barbara Pedack – barbara.pedack@vhs-bayern.de

### Grundbildung, Beratung

Mechthild Gehrs – mechthild.gehrs@vhs-bayern.de

### Europäische Zusammenarbeit

Claudia Graab – claudia.graab@vhs-bayern.de

# 472

Veranstaltungen

# 80%

Durchführungsquote

# 177

Entsendende Volkshochschulen in Bayern

# 4.200

Teilnahmen

# bvv

Kursleiterfortbildungen  
in Zahlen

# 4

Newsletter  
pro Jahr

## Highlights: English Day vhs-Gesundheitstag



***vhs-Management***

## vhs-Management

### Referent

Ingo Jürgens  
Tel. 089 51080-18  
ingo.juergens@vhs-bayern.de

### Assistentin

Roswitha Siegl-Schäfer  
Tel. 089 51080-29  
roswitha.siegl@vhs-bayern.de

### Zentrale Dienste

Katja Klaedtke  
Tel. 089 51080-57  
katja.klaedtke@vhs-bayern.de

# Beratung, Fortbildung, Austausch

Neben dem klassischen Beratungsangebot zu Themen wie Recht, Steuern, Personal und Versicherungen wurden im Bereich vhs-Management im Jahr 2017 15 Fortbildungsveranstaltungen organisiert. Insgesamt nahmen 296 vhs-Leitungen und -Mitarbeiter/-innen an diesen Fortbildungen teil.

Die Themen reichten von der Einführung von Qualitätsmanagement an Volkshochschulen, über Controlling, Statistik und Strukturförderung bis hin zu zwei Sondertagungen zur neuen TVöD-Entgeltordnung und dem wichtigen Thema „Rechtssichere Beschäftigung von Kursleitern“; dieses Seminar wurde vom Justitiar des Deutschen Volkshochschul-Verbandes gehalten. Zwei Fortbildungen wurden sehr erfolgreich als Webinare angeboten. Die Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten, dass Webinare insbesondere für kurze Infoveranstaltungen ein geeignetes Format der Wissensvermittlung sind.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Bereichs vhs-Management lag im Jahr 2017 in der Umsetzung der „Großen Revision der DIE-Anbieter-/Angebotsstatistiken“. Mit dem Ziel der Aktualisierung der vhs-Statistik auf Bundesebene startete das DIE unter Beteiligung aller Landesverbände bereits im Jahr 2014 das Projekt „StaRe“ (Große Statistikrevision). Die hier erarbeiteten neuen Statistikschlüssel gelten ab dem Jahr 2018. Folgende Anpassungen wurden vorgenommen:

- Bisher nicht erfasste Leistungen wie z.B. Beratung, Betreuung und Arbeitsvermittlung werden als vhs-Leistung sichtbar.
- Neue, in der Zukunft wichtiger werdende Bildungsformate wie Digitale Lernangebote können ausgewiesen werden.
- Beruflich orientierte Bildung – bisher nur identifizierbar, soweit sie dem Programmbereich „Beruf“ zugewiesen war – wird nun im gesamten Programmangebot erfasst. Auch alle abschlussbezogenen Angebote werden als solche erfasst.
- Schulabschlüsse und Grundbildung, die bisher statistisch in einem Programmbereich zusammengefasst wurden, werden künftig in getrennten Bereichen erfasst.
- Innerhalb der Programmbereiche wurden Fachgebiete neu aufgenommen, andere neu strukturiert und neu bezeichnet. Im Sprachenbereich wird künftig die vhs-Leistung im Integrationskursbereich sichtbar werden.
- Finanz- und Personaldaten werden in Zukunft ein aktuelleres, realistischeres und detailliertes Bild liefern.

# Qualitätsmanagement nach europäischem Standard

Mit dem Ziel, möglichst alle Volkshochschulen für ein systematisches und zielgerichtetes Qualitätsmanagement nach EFQM zu erreichen und ihnen den Zugang hierzu zu erleichtern, wurde auch 2017 der Weg der kontinuierlichen Unterstützung weitergeführt.

## Excellence für Deutschland

Initiative Ludwig-Erhard-Preis e.V., <https://ilep.de>

„Die Initiative Ludwig-Erhard-Preis verbreitet den Excellence-Gedanken in Deutschland. Sie bietet Trainings, um Führungskräfte zu befähigen, und Bewertungen an, um Organisationen auf ihrem Weg zur Excellence zu orientieren. Mit dem Ludwig-Erhard-Preis zeigt sie deutsche Organisationen auf, die in herausragender Weise den Excellence-Gedanken umsetzen. Sie ermöglicht ihren Mitgliedern Austausch und bilaterale Kontakte.“ (ILEP)

Bereits im Jahr 2002 haben die Volkshochschulen mit Unterstützung des Bayerischen Volkshochschulverbandes e.V. (bvv) begonnen, EFQM als allseits anerkanntes Qualitätsmanagementsystem zu implementieren. Seitdem haben mehr als 150 Volkshochschulen aktiv an diesem Prozess mitgewirkt. Im Jahr 2017 haben sich, mit Inkrafttreten der neuen Verwaltungsvorschrift „Vollzug des Gesetzes zur Förderung der Erwachsenenbildung“ weitere Volkshochschulen auf den Weg gemacht und EFQM als Qualitätsmanagementsystem eingeführt. Mit der am 1. Januar 2017 in Kraft getretenen Verwaltungsvorschrift fordert das Bayerische Kultusministerium – mit einer Übergangsfrist von drei Jahren – verbindlich die Implementierung und regelmäßige externen Evaluierung eines Systems zur Sicherung der Qualität.



## Qualität in den Volkshochschulen

Mit dem bewährten QM-WELL-Programm unterstützte der bvv auch im Jahr 2017 die Aktivitäten zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements an den Volkshochschulen. Gefördert wurden Beratungsleistungen zu Themen wie Strategieentwicklung, Prozessmanagement, Leitbildentwicklung und Projektmanagement sowie EFQM-Anerkennungen und AZAV-Trägerzertifizierungen. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 111 Beratungen und Workshops von 64 bayerischen Volkshochschulen beantragt. Gegenüber 2016 hat sich damit der Umfang der beantragten Maßnahmen mehr als verdoppelt.

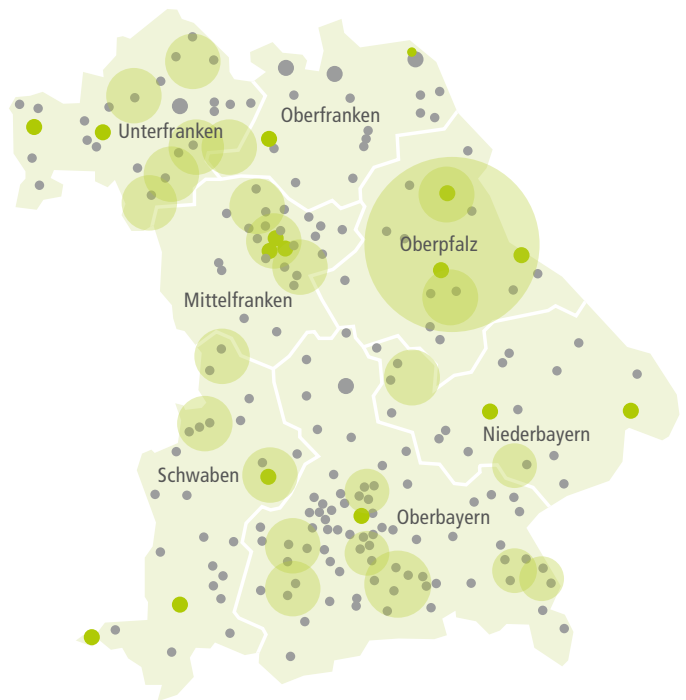
Der Bayerische Volkshochschulverband beteiligt sich finanziell an den Maßnahmen und bezuschusst diese mit 75 Prozent der Beratungskosten.

## Qualität in der bvv-Geschäftsstelle

Die bvv-Geschäftsstelle betreibt wie auch viele Volkshochschulen in Bayern seit längerer Zeit Qualitätsmanagement nach dem EFQM-Modell. Im März 2017 wurde bei der bvv-Geschäftsstelle – am Ende eines mehrmonatigen Prozesses, in dem sich Geschäftsleitung und Mitarbeiter/-innen intensiv mit der Qualitätsarbeit nach dem EFQM-Modell in der Geschäftsstelle befassten – von der Initiative Ludwig Erhard Preis (ILEP) ein ganztägiges EFQM-Assessment durchgeführt. Im Ergebnis dieses Assessments erhielt die bvv-Geschäftsstelle eine Anerkennung über das Erreichen des Excellencegrades „Committed to Excellence 2 Star“.

### Angebahnte Verbände bis Dezember 2017

Rhön & Grabfeld	Hammelburg / Bad Kissingen
vhs Kompetenzpool (Opf.)	LK Schwandorf
LK Haßberge	Rottal-Inn West & Arnstorf
LK Roth	LK Fürth
LK Fichtelgebirge (2 Anträge)	Gerolzhofen & Volkach
LK Augsburg	Eschenbach & Vohenstrauß
Gundelfingen & Lauingen	Haßfurt & Königsberg
LK Miesbach	Sauerlach & Oberhaching
Nördlingen & Oettingen	Traunstein et al.
Freilassing & Laufen	Eching & Neufahrn
Ochsenfurt & Kitzingen	Stein & Zirndorf
LK Weilheim-Schongau	LK Mainburg
LK Landsberg a. Lech	



# Strukturförderung

Die Mitgliederversammlung hat im April 2016 in Memmingen beschlossen, dass ab dem Jahr 2021 (Statistik 2019) die im Jahr 2012 beschlossenen neuen Mindestkriterien für die bvv-Mitgliedschaft für alle Volkshochschulen gelten.

Durch Verbundbildungen wird das vhs-System nachhaltig gestärkt. Damit möglichst alle Volkshochschulen, die derzeit unter den neuen Mindestkriterien liegen, diese einzeln oder im Verbund mit anderen Volkshochschulen errei-

chen, erhalten sie vom Verband finanzielle, organisatorische und personelle Unterstützung. Dies beinhaltet insbesondere Fördermittel über das Strukturförderprogramm, individuelle Beratung und die Bereitstellung von Informationsmaterial. In diesem Zusammenhang wurde 2017 die Handreichung zur Strukturförderung überarbeitet. Ergänzt wurde die Handreichung zudem um Praxisbeispiele zu Vereinbarungen und Verträgen für den Verbundaufbau. Ein weiterer wichtiger Teil der Unterstützung des Verbandes ist die Förderung des Austausches mit Kolleginnen und Kollegen, die sich schon auf den Weg gemacht haben. So nahmen im April 2017 über 30 Kolleginnen und Kollegen aus ganz Bayern an dem Praxistag „Strukturförderung in der Praxis – Verbände stellen sich vor“ teil, um sich über die erfolgreich eingeführten Verbundstrukturen auszutauschen. Im Jahr 2017 wurden drei Verbundprojekte abgeschlossen. Zudem wurden zwei Anträge und 14 Interessensbekundungen eingereicht. Aktuell befinden sich damit in allen Teilen Bayerns Verbände im Aufbau. Bis Ende 2017 haben sich 25 Verbände mit insgesamt 78 Volkshochschulen an dieser Verbundbildung beteiligt.

## Mindestvoraussetzungen:



- |                              |                            |
|------------------------------|----------------------------|
| 1. Teilnehmerdoppelstunden   | 30.000                     |
| 2. Doppelstunden*            | 1.200                      |
| 3. Teilnehmer                | 2.400                      |
| 4. Veranstaltungen           | 150                        |
| 5. Kontinuität der EB-Arbeit | mind. 3 Jahre              |
| 6. Stoffgebiete              | mind. 5 Programmbereiche** |

\* Eine Doppelstunde ist die Zeiteinheit von 2 x 45 Minuten = 90 Minuten.

\*\* PB Kultur, Gesellschaft, Sprachen, Gesundheit, Beruf, Grundbildung

(Beschlossen auf der 66. Mitgliederversammlung des bvv, am 05. Mai 2012 in Schweinfurt)



***Finanzen  
Zahlen  
Fakten***



## Finanzen

Manuela Westhoff (Referentin)  
Tel. 089 51080-39  
manuela.westhoff@vhs-bayern.de

Susanne Bittner  
Tel. 089 51080-20  
susanne.bittner@vhs-bayern.de

Claudia Moritz  
Tel. 089 51080-19  
claudia.moritz@vhs-bayern.de

# EbFöG-Mittel

Im Jahr 2017 förderte der Freistaat die staatlich anerkannten Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung (EB) in Bayern mit 22.280.400 Euro. Das bedeutet: Die staatlichen Mittel für die institutionelle Förderung sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen. Aus den EbFöG-Mitteln vom Freistaat erhielt der Bayerische Volkshochschulverband e.V. 15,3 Millionen Euro.

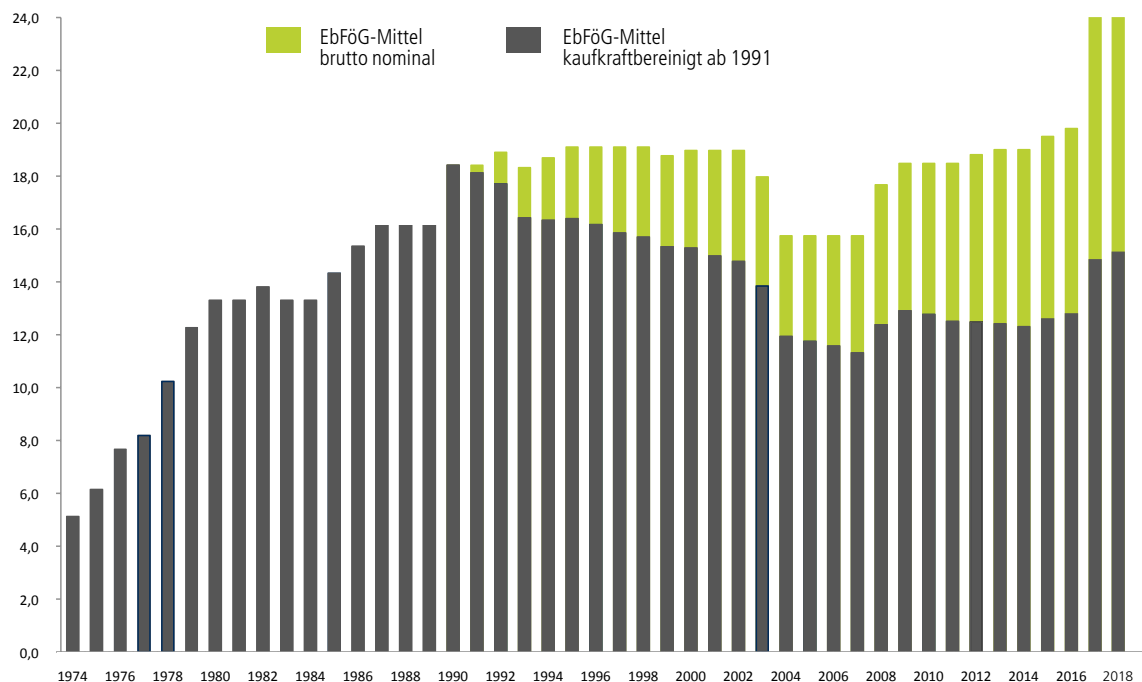
Die Verteilung der Landesgelder ist im Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (EbFöG) geregelt. Danach erhalten die Träger die Förderung

nach ihrem prozentualen Anteil der geleisteten, nach EbFöG anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden (TDST). Zur Berechnung der TDST wird die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Anzahl der Doppelstunden pro Veranstaltung multipliziert. Grundlage für die Verteilung sind die TDST des Vorjahres. 2017 wurden die Mittel also nach den Leistungen im Jahre 2015 verteilt. Insgesamt erbrachten die Landesorganisationen und Träger der EB im Jahr 2015 eine Leistung von 27.317.250 TDST. Hieran hatte der Bayerische Volkshochschulverband e.V. (bvv) einen Anteil von 68,76 Prozent. Auf dieser Basis bemisst sich auch der Wert einer TDST mit 0,82 Euro.

Manuela Westhoff auf  
der bvv-Mitgliederversammlung 2017



## Mittel des Freistaats Bayern für die Erwachsenenbildung von 1974 bis 2018



## Übersicht über die prozentuale Entwicklung der EbFöG-Kontingente der Landesorganisationen und Träger der Erwachsenenbildung (EB)

	2015	2016	2017	2018 <sup>1)</sup>
Staatszuschuss in Mio € (netto)	18.684	18.954	22.080	23.303
<b>Landesorganisationen und Träger der EB</b>				
Bayerischer Volkshochschulverband	63,77 %	66,41 %	68,76 %	70,56 %
Kath. Landesarbeitsgemeinschaft für EB in Bayern	23,36 %	24,09 %	22,37 %	21,40 %
Arbeitsgemeinschaft für Evang. EB in Bayern	8,93 %	9,08 %	8,56 %	7,72 %
Bildungswerk des DGB	-	-	-	-
Bildungswerk ver.di	-	-	-	-
Bildungswerk des Bayer. Bauernverbandes	1,33 %	0,42 %	0,31 %	0,32 %
Bildungswerk der Bayer. Wirtschaft	2,62 %	-	-	-

1) noch inoffiziell

# Finanzbericht 2017

(für das Rechnungsjahr 01.01. bis 31.12.2017) Alle Angaben in Euro

## ANFANGSBESTÄNDE

a	1300	Forderungen	100.158,82	
b	1390	Gehaltsvorschüsse	0,00	
c	1410	Festgeld Stadtparkasse	149.900,00	
d	1420	Insolvenzversicherung ATZ	14.621,06	
e	1620	HypoVereinsbank	575.390,05	
f	1640	Stadtparkasse	207.535,69	
g	1700	Kasse	1.191,32	
h	1800	Aktive Rechnungsabgrenzung	8.649,95	
i	2000	Verbandsvermögen / Liquiditätsreserve		118.940,22
j	2200	Rückstellungen		115.319,36
k	2300	Verbindlichkeiten		602.496,61
l	2400	Passive Rechnungsabgrenzung		142.016,00
m	2655	Haushaltsüberschuss		78.674,70
			<b>1.057.446,89</b>	<b>1.057.446,89</b>

## EINNAHMEN IM RECHNUNGSJAHR

### A Mittel gemäß EbFöG

A 1	Mittel über den bvv	9.236.100,00
-----	---------------------	--------------

### B Mittel – projektbezogen f. vhs'n (durchl. Gelder)

B 2	Kultusministerium – Zuwendung zur Behindertenarbeit	90.690,00
B 3	Wirtschaftsministerium – berufliche Bildung (Ausstattungsinvestitionen)	186.427,58
		<b>277.117,58</b>

### C Neutrale Erträge

C 1	Mitgliedsbeiträge	467.283,63
C 2	Bankzinsen	343,45
C 3	Sonstige Einnahmen	96.933,82
C 4	Entnahme aus der Liquiditätsreserve	21.462,57
		<b>586.023,47</b>

### D Erlöse

D.a 1	Teilnahmegebühren	566.140,20
D.a 2	Prüfungsgebühren	697.499,50
D.a 5	Mieterlöse	5.053,00

D.a 6	Sonstige Erlöse	29.353,69
D.a 7	Erlöse Projekte (TN Gebühren, Verkäufe)	0,00
D.a 8	Zuschüsse für Projekte	363.087,44
		<b>1.661.133,83</b>
<b>D.b</b>	<b>Erlöse bvv-Bezirke</b>	
D.b 1	Teilnahmegebühren	2.130,00
D.b 2	Sonstige Einnahmen	7.920,00
		<b>10.050,00</b>
<b>E</b>	<b>Haushaltsüberschuss aus dem Vorjahr</b>	78.674,70
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>11.849.099,58</b>

## AUSGABEN IM RECHNUNGSJAHR

<b>I.</b>	<b>Mitfinanzierung der Volkshochschulen und vhs-Akademien über Schlüssel</b>	
I. 2	Mitfinanzierung vhs-Akademien	258.000,00
I. 3	Qualitätsentwicklung	115.217,13
I. 4	Strukturförderung	176.000,00
		<b>549.217,13</b>
<b>II.</b>	<b>Mitfinanzierung der Volkshochschulen über Personalfinanzierung</b>	<b>5.299.214,20</b>
<b>III.</b>	<b>Finanzierung Projekte für Volkshochschulen (durchl. Gelder)</b>	
III. 2	Kultusministerium – Zuwendung zur Behindertenarbeit	90.690,00
III. 3	Wirtschaftsministerium – berufliche Bildung (Ausstattungsinvestitionen)	186.427,58
		<b>277.117,58</b>
<b>IV.</b>	<b>Beteiligungen, Beiträge</b>	
IV. 1	Mitgliedsbeitrag DVV	94.779,24
IV. 2	Bildungswerk des Bundes Naturschutz	49.768,10
		<b>144.547,34</b>
<b>V.a</b>	<b>bvv-Geschäftsstelle</b>	
V.a 1a	Personalkosten	2.129.860,57
V.a 1b	Bezogene Fremdleistungen	83.299,48
V.a 2	Allg.Verwaltung	146.616,69
V.a 3	Mieten / Bewirtschaftungskosten	229.169,47
V.a 4	Investitionen	197.607,99
V.a 5	Honorare für päd. Mitarbeit GV/V u.Verw.aufwand V	74.080,00
V.a 6	Reisekosten	44.338,22
V.a 7	Honorare/Tagegelder	673.070,57

V.a 8	Unterkunft und Verpflegung	246.625,11
V.a 9	Sachkosten f. Seminare u. Veranstaltungen	232.814,27
V.a 10	Prüfungsgebühren/ -kosten	497.573,30
V.a 11	Layout-, Druck- und Vertriebskosten	361.186,61
V.a 13	Versicherungen	11.041,46
V.a 14	Sonstige Ausgaben	82.367,51
		<b>5.009.651,25</b>

#### **V.b bvv-Bezirke**

V.b 1	Personalkosten der bvv-Bezirke	78.090,64
V.b 2	Zuweisungen an die bvv-Bezirke	152.131,22
		<b>230.221,86</b>

#### **VI. Projektkosten (StMUV, BMBF, Forschung u. Entw.)**

VI. 1	Forschung und Entwicklung	0,00
VI. 2	Honorare für Fremdpersonal	247.606,42
VI. 3	Tagegelder, Fahrtkosten, Verpflegung	54.997,78
VI. 4	Anschaffungen Projekte	13.643,64
VI. 5	Layout-, Druck- und Vertriebskosten	528,61
VI. 6	Sonstige Kosten	22.353,77
		<b>339.130,22</b>

#### **VII. Jahresergebnis**

VII. 1	Zuführung zur Liquiditätsreserve	0,00
VII. 2	Haushaltsüberschuss	0,00
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>11.849.099,58</b>

### **SCHLUSSBESTÄNDE AM 31.12.2017**

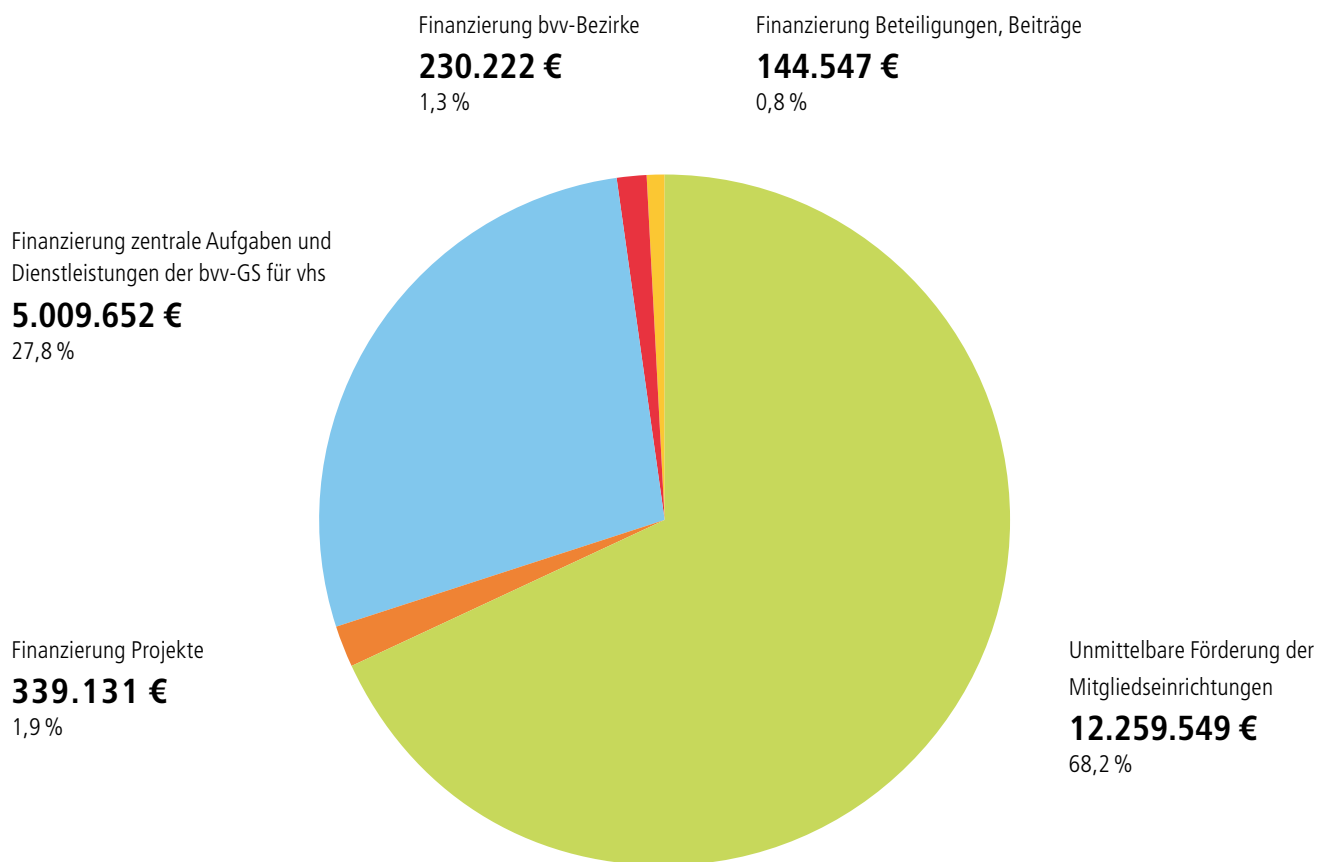
a	1300	Forderungen	181.444,44
b	1390	Gehaltsvorschüsse	2.000,00
c	1410	Festgeld Stadtparkasse	0,00
d	1420	Insolvenzversicherung ATZ	0,00
e	1620	HypoVereinsbank	842.231,17
f	1640	Stadtparkasse	475.637,11
g	1700	Kasse	466,69
h	1800	Aktive Rechnungsabgrenzung	4.019,39
i	2000	Verbandsvermögen/Liquiditätsreserve	97.477,65
j	2200	Rückstellungen	386.509,25
k	2300	Verbindlichkeiten	990.958,71
l	2400	Passive Rechnungsabgrenzung	30.853,19
m	2655	Haushaltsüberschuss	0,00
			<b>1.505.798,80</b>
			<b>1.505.798,80</b>

## Dahin fließen die Gelder der öffentlichen Hand

Rund 12 Millionen Euro aus den EbFöG-Mitteln gehen direkt und über den Bayerischen Volkshochschulverband e.V. an die Mitgliedseinrichtungen. Diese kommen im Wesentlichen über die Schlüsselzuweisung und das

Personalfinanzierungsprogramm den Volkshochschulen und den vhs-Akademien zugute. Darüber hinaus fließen weitere Gelder für Qualitätsentwicklung und Strukturförderung den Mitgliedseinrichtungen zu.

## Verteilung der Mittel im Bayerischen Volkshochschulverband e.V.



## Zuschüsse für Volkshochschulen

### Schlüsselzuweisung

Die Berechnung der Schlüsselzuweisung 2017 für jede Volkshochschule über Förderschlüssel erfolgte unter Einbeziehung der Steuereinnahmekraft der Landkreise und kreisfreien Städte sowie nach den Statistikdaten jeder Mitgliedseinrichtung. Nach diesem Förderschlüssel werden aus der Statistik des Vorjahres die Staatszuschüsse für die Volkshochschulen er-

mittelt. Dazu werden die anrechenbaren Doppelstunden zu 2/3 und die anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden zu 1/3 multipliziert mit dem Durchschnitt der reziproken Steuereinnahmekraft pro Einwohner der Landkreise und kreisfreien Städte in den vergangenen zwei Jahren. Dieser seit vielen Jahren gültige Förderschlüssel stellt sicher, dass Volkshochschulen in strukturschwachen Regionen einen Ausgleich über die reziproke Steuereinnahmekraft erhalten.

## Personalfinanzierungsprogramm (PFP)

Die Mitgliederversammlung 2017 hat mit großer Zustimmung neue PFP-Richtlinien beschlossen, nachdem sie 2016 den bvv-Vorstand beauftragt hatte, die Richtlinien zu überarbeiten. Wesentliche Änderungen wurden bei den Förderkriterien Qualifikation, Aufgabenbereiche und Eingruppierung vorgenommen. Darüber hinaus wurden die Fördersätze je geförderter Stelle angehoben.

Über das PFP wurden im Jahr 2017 rund 600 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an 135 Volkshochschulen mit Zuschüssen anteilig nach den beschlossenen Richtlinien finanziert. Der Etat für das PFP betrug 4.855.000 Euro. Für die erste Stelle der vhs-Leitung wurde ein Höchstbetrag in Höhe von 12.000 Euro, für die zweite bis achte geförderte Stelle ein Betrag in Höhe von 14.000 Euro und ab der neunten geförderte Stelle ein Betrag in Höhe von 9.000 Euro als PFP-Zuschuss gewährt. Mit Auszahlung der zweiten Rate des PFP 2017 erfolgte für jede Volkshochschule die Überprüfung der Staatsmittel nach der Nettoempfängergrenze von maximal 100 Prozent. Dadurch wird sichergestellt, dass keine Volkshochschule mehr EbFöG-Mittel über die Schlüsselzuweisung und das PFP erhält als sie über die anrechenbaren TDST des Vorjahres erwirtschaftet hat.

## Qualitätsentwicklung

Mit dem bewährten QM-WELL-Programm unterstützte der bvv nach den gültigen Richtlinien Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements an Volkshochschulen. Der Etat für die Qualitätsentwicklung betrug 75.000 Euro. 64 Volkshochschulen erhielten Zuschüsse für 111 Beratungen und Workshops.

## Strukturförderung

Mit den Beschlüssen zur Strukturförderung griff die Mitgliederversammlung ein zentrales Thema auf. Ziel dieser Beschlüsse ist es, das vhs-System durch Verbundbildungen für die Zukunft nachhaltig zu stärken. Damit möglichst alle Volkshochschulen, die unter den Mindestkriterien liegen, diese einzeln oder im Verbund mit anderen Volkshochschulen erreichen, erhalten Sie vom Verband finanzielle, organisatorische und personelle Unterstützung. Dies beinhaltet insbesondere Fördermittel über das Strukturförderprogramm, individuelle Beratung und die Bereitstellung von Informationsmaterial.

Die ersten Strukturförderungsanträge wurden im Jahr 2014 genehmigt. Bis Ende 2017 wurden neun Anträge vom bvv-Vorstand bewilligt. Darüber hinaus lagen 18 Interessensbekundungen vor. Der Etat für Strukturförderung betrug 500.000 Euro.

Ingo Jürgens (Referent)  
Tel. 089 51080-18  
ingo.juergens@vhs-bayern.de

Rosamaria Bauer  
Tel. 089 51080-21  
rosamaria.bauer@vhs-bayern.de

Karin Menk  
Tel. 089 51080-38  
karin.menk@vhs-bayern.de

# So viele Erwachsene lernen in Bayern

Pro Jahr kann die Erwachsenenbildung in Bayern ca. 5 Millionen Teilnahmen verzeichnen. Mehr als zwei Millionen der 12,9 Millionen Menschen, die in Bayern leben, entscheiden sich für die Angebote der Volkshochschulen. Somit besucht pro Jahr jeder sechste Einwohner in Bayern einen Volkshochschulkurs. Mehr als 70 Prozent der Kursbesucher sind Frauen.

## So viel gibt die öffentliche Hand für die Erwachsenenbildung

**22.280.400 Euro** wurden 2017 vom Freistaat für die Landesorganisationen und dem verbleibenden Träger der Erwachsenenbildung in Bayern bereitgestellt. Die Verteilung dieser Landesgelder ist im Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (EbFöG) geregelt. Danach erhalten die Träger die Förderung nach ihrem prozentualen Anteil der geleisteten, nach EbFöG anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden (TDST). Der Bayerische Volkshochschulverband e.V. erhielt 15,3 Millionen Euro aus den EbFöG-Mitteln vom Freistaat in 2017.

**Rund 61 Millionen Euro\*** und damit 2 Millionen Euro mehr als im Vorjahr gelangten direkt von den Kommunen an die einzelnen Volkshochschulen.

**41,5\* Millionen Euro** „sonstige Einnahmen“ und damit 15,4 Millionen Euro mehr als im Vorjahr gingen an die bayerischen Volkshochschulen. Diese Mittel müssen in jedem Einzelfall auf dem Markt der Projekt- und Maßnahmenfonds beantragt und akquiriert werden. Quellen sind zum großen Teil: Europäischer Sozialfonds, Bundesagentur für Arbeit, Bayerischer Kulturfonds und in 2017 vor allem das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

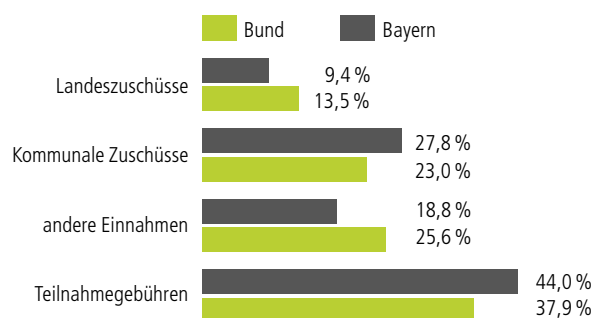


## Bildung in Bayern

Im Ländervergleich fällt die Landesförderung der Erwachsenenbildung in Bayern deutlich ab. Rund neun Prozent\* machen die Zuschüsse nach dem EbFöG an den Einnahmen der Volkshochschulen aus. Die kommunalen Zuschüsse stellen bundes- wie bayernweit rund ein Drittel der Einnahmen. Aus Sicht der Ein-

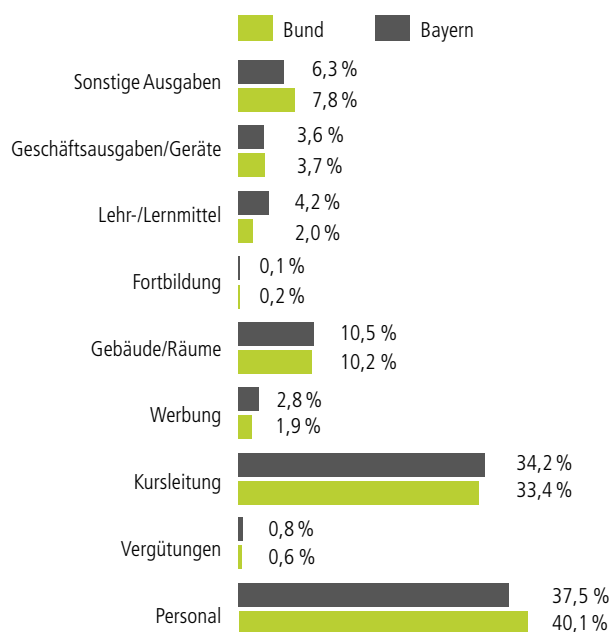
richtung betrachtet erhalten die bayerischen Volkshochschulen damit im Durchschnitt 37 Prozent\* ihres Budgets aus pauschaler Leistungsfinanzierung (Land und Kommune); knapp zwei Drittel ihres Budgets erzielen sie auf dem Markt. Den Löwenanteil der Kursgebühren zahlen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst.

### Einnahmen und Zuschüsse\* – Länderdurchschnitt und Bayern im Vergleich



\* Daten aus 2016. Die Daten von 2017 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

### Ausgabenarten\* – Bundesrepublik und Bayern im Vergleich



\* Daten aus 2016. Die Daten von 2017 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

## Das leisten die Volkshochschulen

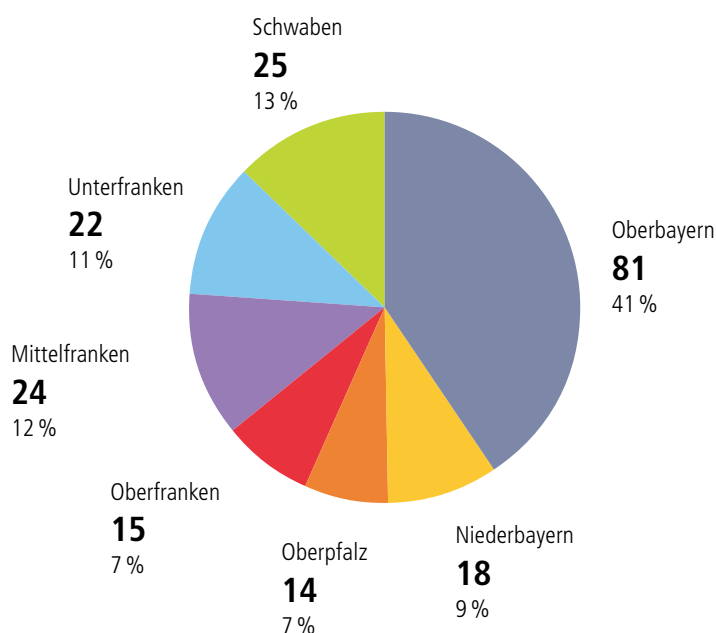
**Bildung, die naheliegt und weiterbringt:** Knapp 1.000 Standorte unterhalten die 200 Volkshochschulen in Bayern. Sie bringen damit buchstäblich jedem Bürger Bildung nahe. Die Volkshochschulen sind zu wichtigen Standortfaktoren geworden, da sie mit ihrem Kultur- und Bildungsangebot die Attraktivität ihrer Kommunen erhöhen. Wissen und Lernen stellen einen wesentlichen strategischen Wettbewerbsvorteil dar. Denn die kommunalen Bildungseinrichtungen sind ein Positiv-Kriterium für Betriebe bei der Standortwahl, aber auch für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bei der Wahl ihrer Wohnsitze.

## Die Volkshochschulen unterstützen

- die lokale Wirtschaftsentwicklung, zum Beispiel mit ihren Angeboten an beruflicher Weiterbildung und in eigenen Initiativen, aber auch als Arbeitgeber.
- die Struktur- und Arbeitsmarktpolitik ihrer Kommune, zum Beispiel durch ihre Integrationsmaßnahmen für benachteiligte und ausländische Bürgerinnen und Bürger.

Die Verteilung der Volkshochschulen steht in Relation zur Bevölkerungsdichte der sieben bayerischen Bezirke.

## Anzahl Mitgliedseinrichtungen nach Regierungsbezirk



## Rechtsformen

56 Prozent der Volkshochschulen sind als eingetragener Verein organisiert, 39 Prozent sind kommunale Einrichtungen und fünf Prozent werden als GmbH geführt.

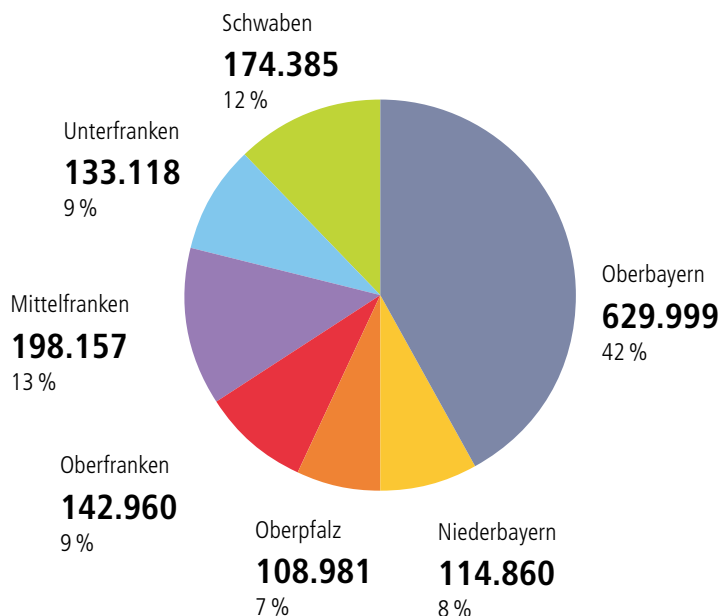
## 30.000 Kursleiterinnen und Kursleiter

Die bayerischen Volkshochschulen haben rund 1.900 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und knapp 30.000 freiberufliche Kursleiterinnen und Kursleiter. Rund

1.000 Bürgerinnen und Bürger leiten ehrenamtlich eine Volkshochschule oder eine Außenstelle. Mehr als 10.000 Ehrenamtliche engagieren sich zudem in den Vorständen, Kuratorien, Fördervereinen und anderweitigen Funktionen. Damit erfüllen Volkshochschulen eines ihrer Bildungsziele unmittelbar: zur aktiven Bürgerschaft zu befähigen.

**1.505.076 Doppelstunden\*** (90 Minuten entsprechen einer DST) halten die rund 30.000 Kursleiter und Kursleiterinnen pro Jahr nach den Kriterien des EbFöG.

## Verteilung der Leistung nach anrechenbaren Doppelstunden\*



\* Daten aus 2016. Die Daten von 2017 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

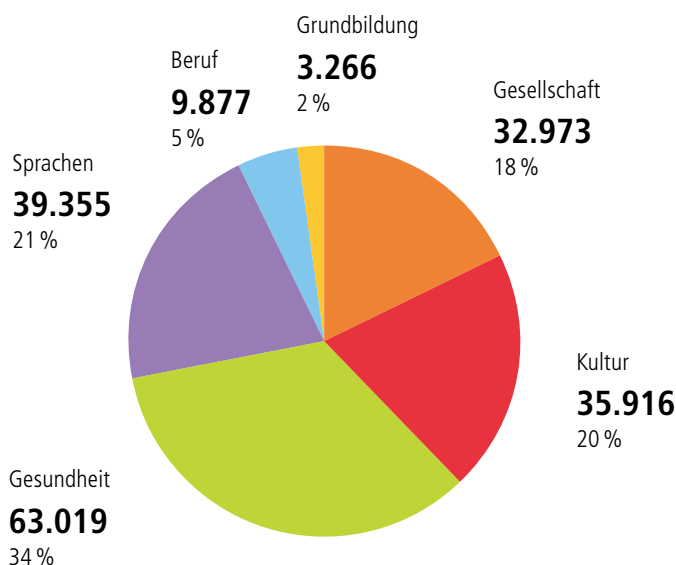
### Das lernen die Bayern

**184.406 Veranstaltungen\*\*** organisierten die bayerischen Volkshochschulen. Sie erreichten damit mehr als zwei Millionen Bürgerinnen und Bürger in Bayern.

Das Bildungsprogramm der Volkshochschulen ist aufgeteilt in die sechs Programmbereiche Gesellschaft, Beruf, Sprachen, Gesundheit, Kultur und Grundbildung.

Am besten angenommen werden die Angebote im Programmbereich Gesundheit, gefolgt von Gesellschaft, Kultur und den Sprachen. Insgesamt erbringt der Bayerische Volkshochschulverband e.V. mit seinen Mitgliedseinrichtungen einen Marktanteil von rund 70 Prozent der Leistung (TDST) der staatlich anerkannten Erwachsenenbildung im Freistaat Bayern.

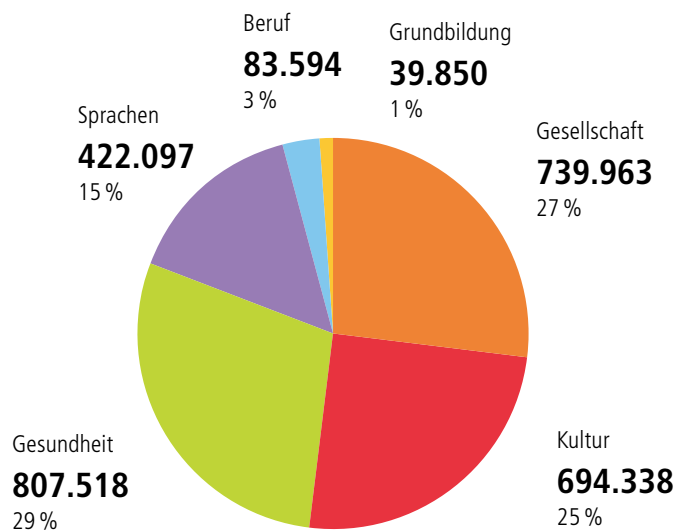
## Veranstaltungen\*\* im bvv nach Programmbereichen\*



\* Daten aus 2016. Die Daten von 2017 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

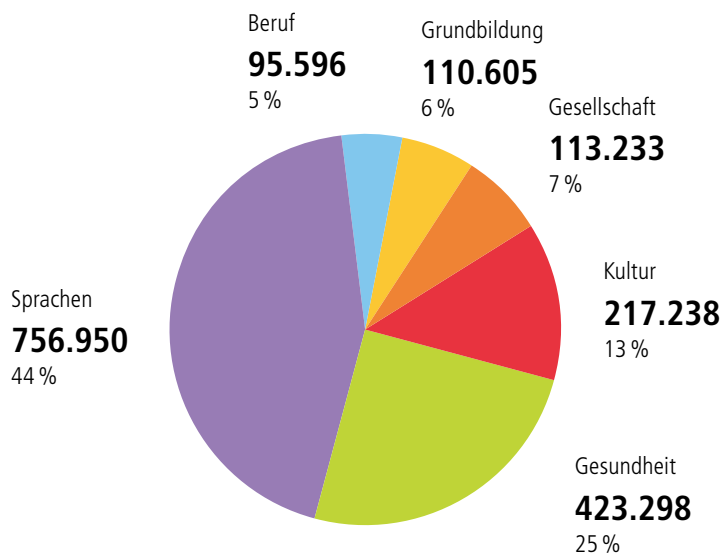
\*\* Tatsächliche Leistungen bzw. Anzahl

## Buchungen\*\* im bvv nach Programmbereichen\*



\* Daten aus 2016. Die Daten von 2017 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.  
 \*\* Tatsächliche Leistungen bzw. Anzahl

## Anzahl Doppelstunden\*\* im bvv nach Programmbereichen\*



\* Daten aus 2016. Die Daten von 2017 lagen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.  
 \*\* Tatsächliche Leistungen bzw. Anzahl

**3.433.840 Unterrichtsstunden\*\* bzw. 1.716.920 DST** wurden im Jahr 2016\* an bayerischen Volkshochschulen insgesamt gehalten. Statistisch erfasst werden sie als Doppelstunden. Ausschlaggebend für die Förderung ist jedoch die nach EbFöG anrechenbare Teilnehmerdoppelstunde: Sie ergibt sich aus der Multiplikation

der Doppelstunde mit der Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer pro Veranstaltung. Nach der Zahl der Veranstaltungen liegt der Programmbereich Gesundheit auch in 2016\* weiter vorne. Der Sprachenbereich, in dem mit über 90 Prozent überwiegend Kurse angeboten und durchgeführt werden, ist nach der

Anzahl der anrechenbaren Doppelstunden auf Platz eins.  
**23.287.166 tatsächliche Teilnehmerdoppelstunden** erbrachten die bayerischen Volkshochschulen

2016\*, davon waren circa **20,5 Millionen nach dem EbFöG „anrechenbar“**. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 9 % bei den anrechenbaren Teilnehmerdoppelstunden gegenüber 2015.

**2,8 Mio.**  
Teilnahmen

**472**  
Kursleiterfortbildungen

**800** | **bvv**  
Außenstellen | in Zahlen  
1000 Standorte insgesamt

**200**  
Mitglieder

**1.900**  
hauptberufliche Mitarbeiter

**1,7 Mio.**  
Doppelstunden

**30.000**  
Kursleiter

**184.406**  
Veranstaltungen



***Bezirke im bvv***

## **bvv-Bezirk Oberbayern**

### **1. Vorsitzender**

Thomas Mandl, vhs Holzkirchen-Otterfing

### **Stellvertreter**

Dr. Lothar Stetz, vhs im Norden  
des Landkreises München

### **Stellvertreter**

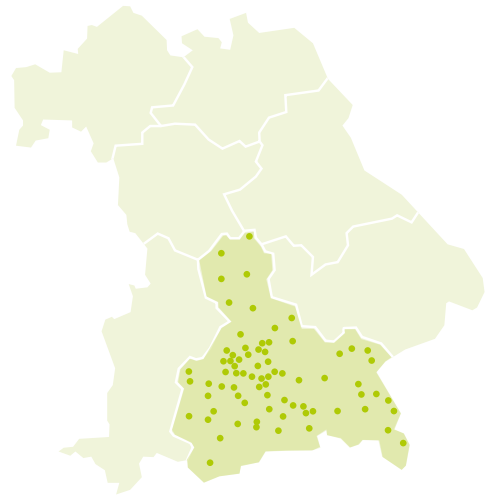
Christian Haager, Haus Buchenried der MVHS

### **Geschäftsstelle**

Ingrid Solbeck  
Fäustlestraße 5a  
80339 München

Tel. 089 50270-81

bvv-bezirk-oberbayern@vhs-bayern.de



# Oberbayern

## **DigiCircle Rund um München (RuM)**

Seit 2015 bieten die Volkshochschulen SüdOst im Landkreis München und Holzkirchen-Otterfing ein umfangreiches, alle Fachbereiche widerspiegelndes Webinarprogramm an. Aus dieser Zusammenarbeit entstand der erste DigiCircle Bayerns, dem sich noch die Volkshochschulen Unterhaching und der Zweckverband Kommunale Bildung Grafing-Ebersberg anschlossen. Der DigiCircle nahm 2017 die Arbeit auf. Ziel ist, den DVV-Masterplan „Erweiterte Lernwelten“ in das Programmangebot der Volkshochschulen zu implementieren. Als Leuchtturmprojekte wurden 2017 umgesetzt:

- Die online-Vortragsreihe des DVV „Smart Democracy“ wurde in den Volkshochschulen auf Großleinwand übertragen und diskutiert. Viele Menschen, die der Online-Welt vorher eher distanziert gegenüberstanden, waren begeistert vom neuen Format.
- Produktion gesundheitskursbegleitender Online-Videos.
- Live-Stream eines Vortrags von Prof. Dr. Werner Sauter mit dem Titel „So werden wir lernen“. Das Event wurde auf Facebook und Twitter beworben und ist auf YouTube abrufbar.
- Neue Webinarangebote, die Präsenzkurse begleiten, z. B. „Souverän und selbstsicher auftreten“.

Für das Jahr 2018 sind mehrere Fortbildungen

geplant. Sie thematisieren besonders die Vermarktung und die speziellen pädagogischen Anforderungen von Online-Angeboten.

## **Erasmus+ und Europa**

Das Erasmus+ Projekt, das 2016 unter der Federführung der Volkshochschule im Norden des Landkreises München startete, wurde 2017 von der vhs Haar neu aufgelegt und weitergeführt. Im Rahmen des Projekts können Verwaltungs-Mitarbeiter/-innen sowie Kursleiterinnen und Kursleiter von Deutschkursen an zwei bewährten Sprachinstituten in Großbritannien und Frankreich ihre Sprachkompetenz in den „Brückensprachen“ Englisch und Französisch ausbauen. 2017 nahmen über 100 an Volkshochschulen tätige Menschen dieses attraktive Angebot wahr.

Als Angebot für die politische Bildung entwickelte der Bezirk in Zusammenarbeit mit der Europäischen Akademie für die Volkshochschulen eine Studienreise nach Brüssel. Sie ist für den Mai 2018 geplant. Die Studienreise haben 11 Volkshochschulen in ihr Programm aufgenommen.

## **Integration**

Die Integrationskurse spielten auch 2017 bei vielen Volkshochschulen in Oberbayern eine bedeutende Rolle. Im Zentrum der Diskussionen

Rodica Rimbu und  
Isabelle Herbst nach der  
Schlüsselübergabe für  
ihr neues vhs-Gebäude  
in Oberschleißheim



standen oft die vom BAMF immer wieder geänderten Rahmenbedingungen, die den oberbayerischen Volkshochschulen die Integrationsarbeit nicht gerade leicht machten. Trotzdem legen durchweg eine sehr hohe Anzahl von Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Integrationskursen erfolgreich ihre Prüfung ab.

### Strukturförderung

Über 20 Volkshochschulen in Oberbayern gehen das Thema aktiv an und loten Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit benachbarten Volkshochschulen aus. Die finanzielle Förderung und beratende Unterstützung seitens des bvv wird dabei von allen beteiligten Volkshochschulen in Anspruch genommen. Man kann also von einem erfolgreichen Start des Förderprogramms sprechen.

### Satzungsänderung

Die von der Mitgliederversammlung in Memmingen angestoßene Änderung der bvv-Satzung wurde mehrfach auf den Bezirkstagen diskutiert. Im stetigen Austausch mit dem bvv-Vorstand, den Bezirken und der bvv-Geschäftsstelle konnte unter den oberbayerischen Volkshochschulen ein breiter Konsens bei der Ausformulierung der neuen Satzung hergestellt werden.

### Personalia

Im Jahr 2017 wurden Frau Gerda Hepting, Leiterin der vhs Oberschleißheim, und Herr Dr. Ernst Georg Nied, Leiter der vhs Feldkirchen-Westerham, in den Ruhestand verabschiedet. Der Bezirk Oberbayern bedankt sich für ihr großes Engagement und wünscht beiden noch viele erfüllte Jahre.

### Neue Lernräume

Neue, gut ausgestattete Räume erhielten die vhs Peißenberg und die vhs Oberschleißheim. Wir bedanken uns bei den kommunalen Entscheidungsträgern und wünschen den Volkshochschulen gut gebuchte Kurse.

### Jubiläen

Ihr 70-jähriges Jubiläum feierten im Frühjahr 2017 die Volkshochschulen Traunstein, Gmund-Dürnbach und Miesbach. Die vhs Haar blickte im Oktober auf 60 Jahre Erwachsenenbildung zurück.

### Was 2018 wichtig wird

Einen Schwerpunkt werden wir auf die Unterstützung der Volkshochschulen legen, die sich an der Strukturreform beteiligen. Ziel ist es, leistungsfähige Einrichtungen zu bilden, die den Herausforderungen der Zukunft gewachsen sind, und dabei auf gewachsene Strukturen Rücksicht zu nehmen. Weiterhin muss die Entwicklung neuer Lehr- und Lernformen vorangetrieben werden, um den Megatrend Digitalisierung zu nutzen. Der bvv-Bezirk Oberbayern unterstützt Volkshochschulen, die ihre interessanten Veranstaltungen in hoher Qualität über das Internet streamen wollen. Das dafür notwendige Equipment (Kameras, Software, Mikrofone) kann seit Januar bei der Geschäftsstelle des Bezirks ausgeliehen werden. Es wird ein Pool von Medienspezialisten gebildet, die interessierte Volkshochschulen bei der Durchführung des Streaming unterstützen. Die entsprechende Fortbildung ist für Mai 2018 geplant.

Die Digitalisierung eröffnet auch neue Wege des Marketing. Der Bezirk Oberbayern gab die Programmierung eines effizienten Newsletter-Moduls bei der Firma Atrivio in Auftrag. Mit dem Modul können Sie attraktive Newsletter direkt aus der Verwaltungssoftware heraus gestalten. Der Workflow beim Newsletter-Marketing ist besser, die Kosten sind geringer. Das Tool wird 2018 allen Volkshochschulen zur Verfügung gestellt werden.

Die Auseinandersetzung mit rechtspopulistischen und postfaktischen Tendenzen in der Gesellschaft wird für die politische Bildungsarbeit der Volkshochschulen eine Herausforderung bleiben. Mit diversen Vorträgen in seinen Tagungen gab der Bezirk argumentative Unterstützung, die 2018 fortgesetzt wird.



## **bvv-Bezirk Niederbayern**

### **1. Vorsitzender**

Bernhard Greiler, vhs Deggendorfer Land

### **Stellvertreter**

Matthias Treiber, vhs Landshut

### **Stellvertreter**

Peter Kratzer, vhs Passau

### **Geschäftsstelle**

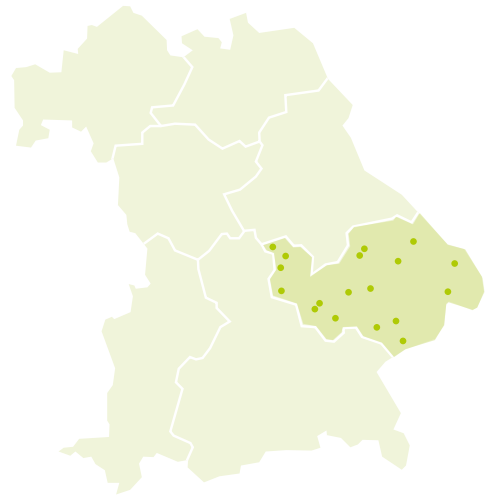
vhs Deggendorfer Land

Amanstr. 11

94469 Deggendorf

Tel. 0991 32015-52

bag-ndb@vhs-bayern.de



# Niederbayern

## Das war wichtig

### **Vernetzung in Niederbayern**

Ein großer Erfolg ist die zunehmende Beteiligung der niederbayerischen Volkshochschulen an der Homepage des Bezirks ➔ *vhs-niederbayern.de*. Am Ende des Jahres sind die Programmangebote folgender Volkshochschulen vertreten: vhs Abensberg, vhs Arberland (Re-

gen), vhs Deggendorfer Land, vhs Freyung-Grafenau, vhs Landshut, vhs Mainburg, vhs Passau, vhs Straubing-Bogen, vhs Weiterbildungsakademie Kelheim. Damit gibt es eine niederbayernweite Präsentation des vhs-Programmangebots basierend auf einer gemeinsamen Datenbank. Doch nicht nur das: Schwerpunktbildungen werden ermöglicht und sie können niederbayernweit beworben werden. Dies geschah im Jahr 2017 mit den Themen bzw. Bereichen vhs-Kultur, Finanzbuchführung, „Unbekanntes Niederbayern“ und „Demokratie“.

In diesem Zusammenhang ist auch das F&E-Projekt Strukturentwicklung im Bezirk zu sehen, das eine Plattform für die Entwicklung einer kontinuierlichen niederbayernweiten Kooperationsstrategie geworden ist.



Bernhard Greiler



Zahl des Jahres

**3654**

3654 vhs-Kurse auf der  
Niederbayern-Homepage

## Fortbildungen für vhs-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter

Dieser Bereich hat sich im Jahre 2017 deutlich erweitert, womit sich bestätigt hat, was in den letzten Jahren bereits als Zielsetzung gesehen wurde: Gerade räumliche Nähe und vergleichbare berufliche Erfahrungen machen Fortbildungen innerhalb Niederbayerns wichtig und ermöglichen ein praxisnah durchführbares Fortbildungsprogramm. Dabei sind nicht nur die einzelnen Inhalte, sondern auch die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches wesentlicher Bestandteil. Alle Veranstaltungen waren binnen kurzer Zeit ausgebucht.

Im Jahre 2017 wurden durchgeführt:

- Vertiefungsschulung im vhs-Verwaltungsprogramm Kufer
- Kufer-Schulung für Führungskräfte
- Tag für Verwaltungsmitarbeiter/-innen
- Textwerkstatt
- Seminar „Stressbewältigung und Zeitmanagement“

## Werbung

Auch in diesem Jahr hat der bvv-Bezirk Niederbayern die Beteiligung der niederbayerischen Volkshochschulen an der Großflächenplakat-Aktion des bvv mit Zuschüssen unterstützt. Großflächenplakate an Bahnhöfen und Busbahnhöfen werden als Werbeplätze mit regionaler Auswirkung aus dem Budget des Bezirkes unterstützt.

## Bezirkstagungen

Bei den Bezirkstagungen in Pfarrkirchen und Passau wurde ein intensiver Erfahrungsaustausch durchgeführt. Die Tagungsorte sind dabei immer eine Gelegenheit, die kommunale Einbindung der jeweiligen Volkshochschule in Augenschein zu nehmen. Im Jahre 2017 standen die Themen Strukturförderung, neue bvv-Satzung und die Portfolios der Programmbereiche deutlich im Vordergrund.

## Das wird 2018 wichtig

Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit bleiben Kernbestandteile der Bezirksaufgaben. Die anstehende Landtagswahl, die Weiterentwicklung des EbFöG, die Beteiligung einiger Volkshochschulen an der Strukturförderung und gut entwickelte Zusammenarbeit im Bezirk geben Anlass, die wichtige Arbeit unserer Volkshochschulen kommunalpolitisch und landespolitisch zu unterstreichen.

## **bvv-Bezirk Oberpfalz**

### **1. Vorsitzende**

Ulrike Schmid, vhs Regensburger Land

### **Stellvertreter**

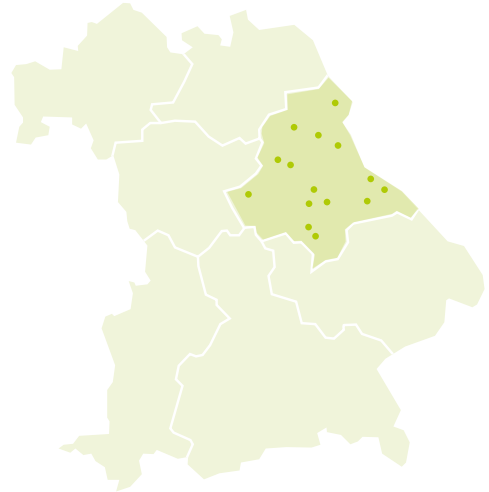
Manfred Lehner, vhs Amberg-Sulzbach

### **Geschäftsstelle**

c/o vhs Regensburger Land  
Pommernstraße 4  
93073 Neutraubling

Tel. 09401 5255-0

bvv-bezirk-oberpfalz@vhs-bayern.de



# Oberpfalz

## **Rauschendes Abschiedsfest für Richard Scheuringer**

Das zentrale Ereignis im Bezirk Oberpfalz vorneweg: Am 31. Januar 2017 ging mit Richard Scheuringer ein „vhs-Urgestein“ in den Ruhestand. 38 Jahre lang leitete er die Volkshochschule Neumarkt. Fast ebenso lang war er „Chef“ im Bezirk. Will heißen: niemand aus dem Kreis der derzeitigen Oberpfälzer vhs-Leiterinnen und -Leiter hat bis Anfang 2017 jemals einen anderen Bezirksvorsitzenden erlebt! Ganz klar, dass „Rich“ mit einem rauschenden Fest verabschiedet wurde, das am 3. Februar in Neumarkt stattfand und zu dem alle, die geladen waren, auch kamen: Neben Landrat Willibald Gailer und Bürgermeister Albert Löhner waren auch Wilhelm Lang, Kolleginnen und Kollegen aus dem Gesamtvorstand, „seine“ Oberpfälzer vhs-Leiterinnen und -leiter, das Team der vhs Neumarkt sowie viele, viele Freunde dabei. Wir alle wünschen Richard Scheuringer

eine schöne Zeit! Einen kleinen Hinweis, wie er diese ausfüllen könnte, lieferten die „Rock Sixties“!

Richard Scheuringers letzte Landestagung als Bezirksvorsitzender fand – Welch schöner Zufall – in der ehemaligen Hauptstadt „seines“ Bezirks, in Amberg, statt. Dort wurde Ulrike Schmid, Leiterin der vhs Regensburger Land, zur neuen Bezirksvorsitzenden gewählt. Ihr Stellvertreter ist Manfred Lehner von der vhs Amberg-Sulzbach. Gemeinsam mit seinem Kollegen Thomas Boss von der vhs Amberg war Manfred Lehner auch mit an der perfekten Ausrichtung der Landestagung beteiligt.

## **Von Tirschenreuth bis Regensburg, von Neumarkt bis Cham**

Mit ihren Arbeitsschwerpunkten – neben dem Ausbau des traditionell starken Programmbereichs Gesundheit waren dies in Amberg Bildungsangebote für Neuzugewanderte sowie für Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen – steht die vhs Amberg 2017 repräsentativ für viele Volkshochschulen in der Oberpfalz. Koordiniert von der vhs Weiden fanden im Berichtsjahr in der Oberpfalz 13 sprachliche Erstorientierungskurse für Asylbewerber/-innen statt – von Tirschenreuth bis Regensburg, von Neumarkt bis Cham. Sie wurden über das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration finanziert. Um den nach wie vor enormen Bedarf an Alpha- und Sprachangeboten für Flüchtlinge zu decken,

Verabschiedung von Richard Scheuringer



stiegen die Volkshochschulen der Oberpfalz in der zweiten Jahreshälfte auch in die vom BAMF koordinierten Erstorientierungskurse ein, auch wenn die Verwaltungsvorgaben anfänglich fast überirdisch zu nennen waren. Alternativ konnten die Volkshochschulen auf weitere Finanzierungsmöglichkeiten zurückgreifen. Die Volkshochschule im Landkreis Cham führte in zwei Gemeinden zum ersten Mal die Kurse „Einstieg Deutsch“ durch – mit dem um die Alphabetisierung erweiterten Teil. So kamen die Geflüchteten in zwei entlegenen Orten des Landkreises, in denen Asylunterkünfte sind, in den Genuss, rechtzeitig mit der Alphabetisierung zu beginnen, um so besser auf den anschließenden Integrationskurs vorbereitet zu sein. Die Volkshochschulen Regensburg Stadt und Regensburg Land sorgten mit zahlreichen Alpha-Asyl-Kursen für einen guten Einstieg von jugendlichen Migrantinnen und Migranten in die Berufsintegrationsklassen. Die vhs Regensburger Land betreute darüber hinaus 2017 in Kooperation mit dem Kolping Bildungswerk vier BIK-Klassen am Berufsschulzentrum Regensburger Land.

### **Strukturförderprogramm 2017 in der Oberpfalz angekommen**

Das Strukturförderprogramm kam 2017 auch in der Oberpfalz an. Nach dem Projekt „Kompetenzpool Beruf“, das eine verstärkte Zusammenarbeit der Volkshochschulen Amberg-Sulzbach, Cham, Neumarkt, Regensburger Land und Weiden im Programmbereich Beruf zum Ziel hatte, ging es 2017 bei den Volkshochschulen Vohenstrauß und Eschenbach sowie bei den Einrichtungen im Landkreis Schwandorf darum, zukunftsfähige Strukturen zu entwickeln. In beiden Fällen werden 2018 die Anträge auf Fördermittel gestellt werden.

Neben guten organisatorischen Rahmenbedingungen brauchen Volkshochschulen auch vernünftige Räumlichkeiten, in denen Erwachsene gerne und gut lernen können. Die vhs Regensburger Land konnte 2017 einen funkelneuen vhs-Anbau am Gymnasium Lappersdorf in Betrieb nehmen. Fast zeitgleich mit der Einweihung der Räume, zu denen auch ein kleines Beratungsbüro gehört, wurde der Mietvertrag für das neue vhs-Zentrum in Neutraubling unterzeichnet. Das historische Gebäude wird derzeit umgebaut, ab Januar 2019 stehen dort dann fast 2000 qm zur Verfügung – inkl. Fitnessräumen, Lehrküche und Werkraum.

### **Digicircle Ostbayern**

2017 haben sich die Volkshochschulen Regensburg Stadt und Regensburg Land mit den Volkshochschulen in Straubing und Passau zum Digicircle Ostbayern zusammengeschlossen. Unser Ziel ist es, uns fit zu machen für „die größte Transformation der Industriegeschichte ..., (die) die Art und Weise, wie wir produzieren, kommunizieren, lernen, arbeiten, Geschäfte betreiben“ in nie da gewesener Geschwindigkeit und Radikalität verändern wird (Joe Kaeser). 2017 waren auch zwei muntere Siebzigerjährige zu feiern: die Volkshochschule Weiden-Neustadt und die Volkshochschule Schwandorf. Diese lud gar alle „Gleichaltrigen“ zum Mitfeiern ein. Das Geburtstagsgeschenk bestand darin, dass die Jubilare nur 70 Prozent der Kursgebühren bezahlen mussten. Zu den großen Stärken der Volkshochschulen gehört – so die Festredner Franz X. Huber (1. Vorsitzender der vhs Schwandorf) und Professor Dr. Klaus Meisel –, gesellschaftliche Entwicklungen früh zu erkennen und für eine angemessene Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen zu sorgen.

### **Demokratiebildung kann auch hip sein**

Der technologische Umbruch wirft ethische Fragen auf, die zu diskutieren ein wichtiges Arbeitsfeld in Volkshochschulen sein muss. Beispielhaft sei das Engagement der vhs Amberg-Sulzbach erwähnt. Manfred Lehner und sein Team versuchten mit der Ausstellung „Weltethos“ und einem Begleitprogramm auszuloten, wie in Zeiten des Umbruchs ein gutes und konstruktives Zusammenleben möglich ist.

Zum Schluss ein Mutmacher für alle, die an den übersichtlichen Teilnehmerzahlen im Programmbereich Gesellschaft verzweifeln: Demokratiebildung kann auch hip sein. Das beweist die vhs im Städtedreieck. Über 900 Kinder und Jugendliche beteiligten sich im südlichen Landkreis Schwandorf an der sogenannten U18-Wahl am 15. September 2017, neun Tage vor der eigentlichen Bundestagswahl. Die Volkshochschule im Städtedreieck mit Sitz in Maxhütte-Haidhof hatte zusammen mit den drei Jugendpfleger(inne)n der Städte die Aktion organisiert – und war von der großen Resonanz selbst überrascht worden. Sowohl der – meist vorwurfsvoll formulierten – „Politikverdrossenheit“ junger Menschen als auch der „Jugendverdrossenheit“ der Politik sollte damit entgegengewirkt werden.

## **bvv-Bezirk Oberfranken**

### **1. Vorsitzender**

Herr Joachim Schön, vhs Bamberg-Land

### **Stellvertreter**

Rainer Maier, vhs Coburg Stadt und Land

### **Koordination Fortbildung und Aktionen**

Beatrix von Guaita, vhs Bayreuth

Anna Scherbaum, vhs Bamberg Stadt

### **Tagungsleitung**

Andrea Giesbert, vhs Pegnitz

### **Geschäftsstelle**

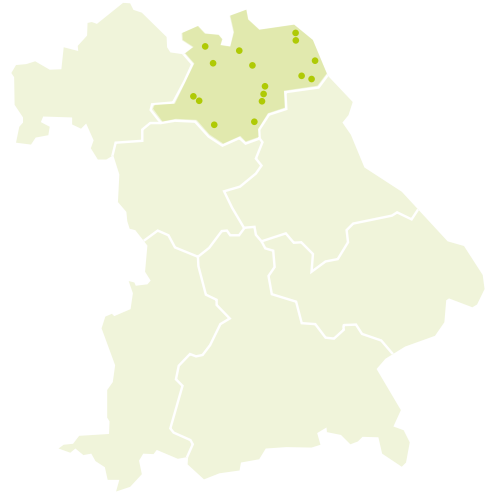
c/o vhs Bamberg Land

Kaimsgasse 31

96052 Bamberg

Tel. 0951 85766

bvv-bezirk-oberfranken@vhs-bayern.de



# Oberfranken

## Das war 2017 wichtig

### **Integration weiter Schwerpunkt der Bildungsarbeit**

In Oberfranken fungiert die vhs Landkreis Hof als Träger für das Modellprojekt „Deutschkurse zur sprachlichen Erstorientierung für Asylsuchende“, gefördert durch das StMAS. In Kooperation mit verschiedenen Volkshochschulen wurden im Regierungsbezirk Oberfranken bis Ende August 2017 genau 40 Kurse an 24 Standorten mit insgesamt 740 Teilnehmern durchgeführt. Kooperationspartner waren die vhs Fichtelgebirge, die vhs Coburg und die vhs Forchheim, die ihrerseits von weiteren Volkshochschulen an vorher festgelegten Standorten unterstützt wurden, z. B. von der vhs Bay-

reuth, der vhs Bamberg-Land, der vhs Kronach, der vhs Kulmbach usw. Seit September 2017 werden die Erstorientierungskurse durch das BAMF gefördert, die vhs Landkreis Hof wurde seitens des bvv mit der Koordination in Oberfranken beauftragt. An vielen Standorten in Oberfranken fanden zudem Integrationskurse, Elternintegrationskurse, Jugendintegrationskurse, Alphabetisierungskurse und Zweitschriftlerner-Kurse, berufsbezogene Deutschsprachkurse und Berufsschulklassen für jugendliche Geflüchtete statt. So konnten Tausende Asylsuchende in Oberfranken Grundkenntnisse der deutschen Sprache – und ganz nebenbei auch der Werte und ethischen Grundlagen unseres Zusammenlebens – erwerben.

Infolge der Zuzugswelle von Flüchtlingen ab 2015 hat die vhs ein Integrationszentrum in Hof in Betrieb genommen, um die notwendigen Qualifizierungs- und Beratungsbedarfe unter einem Dach und untereinander vernetzt erfüllen zu können. Die Deutsch- bzw. Integrationskurse wurden vervielfacht, und es wurden neue Beratungs- und Eingliederungsprojekte für Zuwanderer eingerichtet. Derzeit gewinnen die Bemühungen um eine möglichst nahtlose Integration in den Arbeitsmarkt erheblich an Bedeutung. Die vhs hat ein Spektrum von Projekten installiert und aufeinander



Fachlehrer Arthur Frischmann mit Schülern der Berufsintegrationsklasse der Staatlichen Berufsschulen Bamberg im Fachunterricht „Holzbearbeitung“



abgestimmt, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine individuell passgenaue Förderung zu ermöglichen. Sie zielt auf eine rasche Einmündung ins Berufsleben ab: AMIF – Erarbeitung des individuellen weiteren Integrationsweges; Qualifizierungsberatung im IQ-Netzwerk; MIA – Mütter in Arbeit; FIM: Asylbewerber leisten gemeinnützige Arbeit; Jobbegleitung für Flüchtlinge; Projekt Integrationsvorbilder.

### 500 Jahre Reformation

„500 Jahre Reformation“ – ein Thema, das die Welt veränderte. Die vhs Bamberg Stadt widmete sich diesem Schwerpunkt. Zum Auftakt zeigte der Festvortrag „Luther, Kolumbus und die Folgen“, welche enormer Veränderungsdruck die Zeit um 1500 bewegte und welche „Entdeckungen“ das damalige Weltbild ins Wanken brachten. Natürlich wurde auch nach Bamberg geblickt und die Höhen und Tiefen in 200 Jahren ökumenischen Miteinanders betrachtet. Die Landesausstellung des Hauses der Bayerischen Geschichte „Rittern, Bauern, Lutheraner“, die auf der Veste Coburg gezeigt wurde, nutzten viele Volkshochschulen für Studienfahrten.

### Strukturförderung: Der Landkreis Wunsiedel und die Stadt Selb bilden die „vhs Fichtelgebirge“

Die Städte und Gemeinden Arzberg, Schirnding, Hohenberg, Thiersheim, Kirchenlamitz, Nagel, Röslau, Tröstau und Wunsiedel im Landkreis Wunsiedel i. F. haben mit der Großen Kreisstadt

Selb im Rahmen des Gesetzes über die Kommunale Zusammenarbeit (KommZG) Zweckvereinbarungen geschlossen, mit der die Städte und Gemeinden die Aufgaben der Volkshochschule auf die Stadt Selb übertragen und die Eigenständigkeit ihrer Einrichtungen aufgeben. Örtlich unterhält jede Stadt und Gemeinde weiterhin eine Geschäftsstelle der Volkshochschule als Kontaktmöglichkeit für die Bevölkerung. Das erste gemeinsam geplante Programm für den Landkreis wurde für das Herbst-/Wintersemester 2017/2018 veröffentlicht.

### Das wird 2018 wichtig

Das Thema Integration wird weiterhin eine große Herausforderung für die Volkshochschulen in Oberfranken bleiben. Durch die Aufnahmeeinrichtung Oberfranken in Bamberg bleiben die Zahlen der ankommenden Asylsuchenden weiter auf einem hohen Stand. Ein großer Schwerpunkt der Bezirksarbeit wird 2018 auf der Ausweitung der digitalen Aktivitäten liegen, einmal im Bereich der Blended-Learning-Angebote, sowie in der Arbeit mit der neuen „vhs.cloud“, die eine Vernetzung der Volkshochschulen, Kursleiter und Teilnehmer auf allen Querschnittsebenen ermöglicht, aber auch eine Plattform für digitale Arbeits- und Kursmaterialien darstellt. Zuletzt wird das gemeinsame Fortbildungsprogramm für Kursleiter und Verwaltungsmitarbeiter weitergeführt und ausgebaut. Die franken-übergreifende Planung im Bereich der politischen Bildung soll verstärkt umgesetzt werden, um dem Problem der schwindenden Teilnehmerzahlen in diesem Bereich erfolgreich zu begegnen.

## **bvv-Bezirk Mittelfranken**

### **1. Vorsitzender**

Oliver Kundler, vhs Herzogenaurach

### **Stellvertreter**

Steffen Chill, vhs Schwabach

### **Schatzmeisterin**

Ulrike Scheske, vhs Schwarzachtal

### **Geschäftsstelle**

Geschäftsstelle c/o vhs Fürth

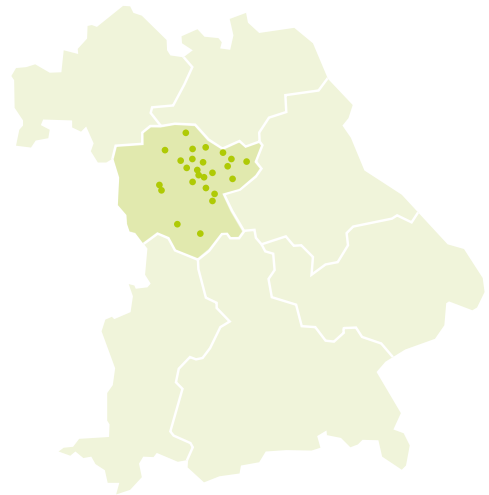
Martin Heid

Hirschenstraße 27

90762 Fürth

Tel. 0911 775034

bvv-Bezirk-mittelfranken@vhs-bayern.de



# Mittelfranken

**kooperieren – zusammenarbeiten –  
vernetzen – verbinden – unterstützen**

**Unterstützung bei der Schaffung  
von regionalen Verbänden und Intensi-  
vierung entsprechender Gespräche mit  
politischen Entscheidungsträgern**

Im Jahr 2017 nutzten acht Volkshochschulen im Landkreis Fürth die Strukturförderung des bvv, um den Zusammenschluss in zwei Verbänden vorzubereiten. Die Volkshochschulen Cadolzburg, Obermichelbach, Roßtal, Langenzenn, Veitsbronn und Wilhermsdorf sowie Stein und Zirndorf planen je einen Verbund zu bilden. Auch fanden Gespräche mit weiteren Volkshochschulen statt, die Veränderungen/ Weiterentwicklungen planen.

**Gemeinsame Fortbildungen  
und vhs-Veranstaltungen**

Die bvv-Bezirke Mittelfranken, Unterfranken und Oberfranken führten in Zusammenarbeit Kommunikationstagesworkshops für vhs-Ver-

waltungskräfte an drei Standorten durch, die bezirksübergreifend gebucht werden konnten und gut besucht waren: 04.04.2017 vhs Würzburg (Ufr) / 21.06.2017 vhs Bamberg (Ofr) / 21.11.2017 vhs Fürth (Mfr).

Unter Federführung von Kornelius Schlehlein fanden im Jahr 2017 wieder einzelne herausragende Veranstaltungen im Bereich Gesellschaft/ Politik statt, die einige Volkshochschulen gemeinsam und in Zusammenarbeit mit dem bvv-Bezirk Mittelfranken durchgeführt haben. So zum Beispiel „40 Jahre Deutscher Herbst“ oder das Seminar „Einmischen erwünscht“ (ein Argumentationstraining mit Dr. Boeser-Schnebel).

**Kooperation der mittelfränkischen  
Volkshochschulen mit dem  
Bildungszentrum Triesdorf**

Die mittelfränkischen Volkshochschulen setzten diese Kooperation fort und bewarben zahlreiche Angebote in mehreren vhs-Programmen. Federführend ist pro Semester und Angebot stets eine andere Volkshochschule.



Flyer 40 Jahre Deutscher Herbst

## Werbung mit Großplakaten in mittelfränkischen Bahnhöfen

Im Frühjahr und im Herbst 2017 warb der Bezirk Mittelfranken mit der bvv-Werbekampagne in den Bahnhöfen Ansbach, Erlangen, Fürth, Lauf a.d. Pegnitz und Nürnberg. Zusätzlich schaltete der bvv-Bezirk Mittelfranken eine Radiowerbung im Herbst bei Radio Energy und Radio 8.

### Das war toll:

#### Frühjahrstagung am 30.3. und 31.3.2017

Im Bildungszentrum Triesdorf führten die bvv-Bezirke Mittelfranken, Oberfranken und Unterfranken erstmalig eine gemeinsame Frühjahrstagung durch. Nachdem im Jahr 2016 erstmals zwei fränkische Bezirke erfolgreich gemeinsam tagten, wurde auch dieses gemeinsame Treffen aller drei fränkischen Bezirke von allen Beteiligten sehr positiv bewertet. Es wurde bezirksübergreifend in Kleingruppen und im Plenum sowie bezirksbezogen gearbeitet. Abschließend beschloss die Tagungsgemeinschaft, dieses Format der Tagung auch für das folgende Frühjahr 2018 wieder zu wählen.



Flyer „Wir scheuen keine Konflikte“

#### Ausstellung „Wir scheuen keine Konflikte“

Die mittelfränkischen Volkshochschulen präsentierten ab dem 12.09.2017 bis 23.03.2018 eine Ausstellung des Zivilen Friedensdienstes (ZFD), die zeigt, wie und wo zivile Konfliktbearbeitung funktioniert. Zusätzlich fanden Begleitveranstaltungen (Vorträge und Diskussionen) statt.

Es beteiligten sich die Volkshochschulen Landkreis Ansbach, Gunzenhausen, Herzogenaurach, Landkreis Roth, Schwarzachtal und Unteres Pegnitztal.

#### Jubiläen und Verabschiedung

Die vhs Schwabach feierte im Jahr 2017 ihr 70-jähriges Bestehen. Auf der Herbsttagung des Bezirks wurde Arne Zielinski als Leiter der Volkshochschule im Landkreis Roth verabschiedet. Er wechselte als vhs-Leiter zur Volkshochschule Esslingen in Baden-Württemberg.

### Das wird 2018/2019 wichtig:

#### kooperieren – zusammenarbeiten – vernetzen – verbinden – unterstützen

wird weiterhin das durchgehende Leitmotiv des bvv-Bezirks bei all seinen Aktivitäten sein. Neben Kooperationsangeboten, die die Zusammenarbeit der Volkshochschulen untereinander weiter verstärken und zu einer Qualitätssteigerung in der Fläche beitragen, ist es auch Ziel, alle Volkshochschulen, für die eine Verbundlösung bis Ende der Übergangsfrist wichtig ist, in die Lage zu versetzen, diese zu erreichen.

#### Neues schaffen – ausbauen – etablieren

Der bvv-Bezirk Mittelfranken plant die Implementierung von Blended Learning und Digital Circle für die Volkshochschulen zu unterstützen, Schulungen anzubieten und die Volkshochschulen bei der Umsetzung dieser Angebote zu beraten.

#### Bewährtes stärken – für die Zukunft sichern

Die Nachfrage nach Pilateskursen ist bei Teilnehmerinnen und Teilnehmern ungebrochen. Die Suche nach Nachwuchskursleiter(inne)n für Pilates gestaltet sich inzwischen nahezu überall als äußerst schwieriges Unterfangen.

Der Bezirk plant, in Zusammenarbeit mit dem bvv Ausbildungen für künftige Pilateskursleiter/-innen im Bezirk Mittelfranken anzubieten.



## **bvv-Bezirk Unterfranken**

### **Vorsitzender**

vhs Rhön- und Grabfeld, Klaus Schemmerling

### **Stellvertreter**

vhs Würzburg, Stephan Moos

### **Schatzmeisterin/Schriftführerin**

vhs Bad Königshofen, Renate Knaut

### **Geschäftsstelle**

bvv-Bezirk Unterfranken

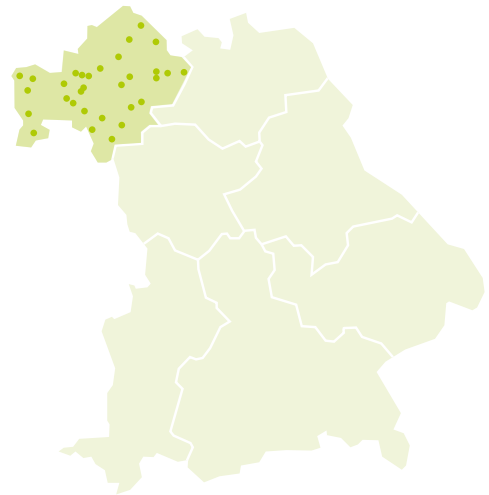
Markplatz 2

Postfach 67

97638 Mellrichstadt

Tel. 09776 709098-20

bvv-bezirk-unterfranken@vhs-bayern.de



# Unterfranken

## **talentCAMPus im ländlichen Raum**

Die Volkshochschule Rhön und Grabfeld hat 2017 elf jeweils einwöchige talentCAMPus-Maßnahmen mit jeweils einem eigenen Thema angeboten und an verschiedenen Orten mit großer Nachfrage durchgeführt. Die Themen waren u.a.: „Die Kunst des Kochens – regional und kreativ“, „Theater – einer für alle, alle für einen“, „Kleine Vampire, ganz groß“, „3 in 1 – design, dance, eat smart!“, „Eine Zeitreise in die Steinzeit“.

Die Bündnispartner waren bei allen Projekten die Museen in der Schranne Bad Königshofen und das Netzwerk für Jugendkultur (jukunet), vertreten durch das JuZ Bad Königshofen. Bei den Maßnahmen in Münnertstadt, Maßbach und Ostheim gab es jeweils einen weiteren Bündnispartner vor Ort (AWO, Sportverein). Der talentCAMPus verbindet den Landkreis: die Wohnorte der Teilnehmer erstreckten sich bei allen Maßnahmen weit über den jeweiligen Durchführungsort hinaus; er ist bei vielen Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern bereits als attraktives Ferienbildungsprogramm bekannt.

Auf Einladung der Geschäftsstelle leiteten die pädagogische Leiterin der vhs Rhön und Grabfeld und der Leiter der Museen in der Schranne einen Workshop bei der Fachkonferenz „Junge Menschen in der vhs“ am 07. Dezember im bvv und berichteten über ihre Erfahrungen mit dem talentCAMPus innerhalb des BMBF-Förderprogramms „Künste öffnen Welten – Bündnisse für Bildung“ im ersten Förderzeitraum seit 2013.

## **Eigenes Haus für die vhs Rhön und Grabfeld**

Die Volkshochschule Rhön und Grabfeld hat den ehemaligen Kindergarten von Bad Königshofen als Domizil bezogen. Somit erhält die Volkshochschule nach 70 Jahren bzw. 26 Jahre nach der Gründung der gemeinsamen vhs Rhön und Grabfeld eigene Räumlichkeiten in Bad Königshofen. Die Räume wurden im September im Rahmen des 25. Nordbayerischen Kunsthandwerkermarktes der Stadt mit einer Eröffnung und einem Tag der Offenen Tür der

Der talentCAMPus  
verbindet



Öffentlichkeit vorgestellt. Es stehen drei Seminarräume (davon zwei für Kursgruppen bis 24 Personen) und ein Fitnessraum zur Verfügung. Die Seminarräume wurden komplett neu ausgestattet. Die vhs Rhön und Grabfeld besitzt nun an zwei Standorten (Bad Königshofen und Mellrichstadt) eigene Häuser mit Veranstaltungsräumlichkeiten.

### ErstOrientierungskurse

EOK-Kurse standen im Herbstsemester bei unterfränkischen Volkshochschulen auf dem Programm. Obwohl die Konditionen für die Durchführung nicht so optimal waren, konnten drei Kurse in zwei Volkshochschulen umgesetzt werden. Da alle Standorte im ländlichen Raum lagen, kämpften die Volkshochschulen mit typischen Problemen des ländlichen Raumes. Hierzu gehörte unter anderem das regionale Nahverkehrssystem.

Anders als in den Städten sind Teilnehmer im ländlichen Raum nicht in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht, sondern überwiegend dezentral in Dörfern. Dadurch fielen beträchtliche Fahrtkosten an, die nicht durch die Teilnehmer getragen werden konnten. Die Fahrtkosten für die Teilnehmer wurden über freie Wohlfahrtsträger wie das Diakonische Werk und Caritas teilweise gedeckt.

In Mellrichstadt und Miltenberg waren die Teilnehmerzahlen während des gesamten Kurses konstant. Der Kurs in Bad Königshofen war bis Ende des Jahres noch in der Planung und startete im Januar 2018. Die Zusammensetzung der Teilnehmergruppen war von den unterschiedlichen Nationalitäten bestimmt. Dies wirkte sich positiv aus, da Deutsch die verbindende Sprache für alle war. Von den Leistungsvoraussetzungen waren beide Gruppen vom Entwicklungsstand homogen, was die Arbeit erleichterte.

Die Teilnehmer kamen aus: Afghanistan, Kasachstan, Bosnien, Aserbaidschan, Armenien, Iran, Libanon, Pakistan, Äthiopien, Georgien, Ukraine, Tschetschenien und Weißrussland. Die Motivation der Teilnehmer war hoch, was sich in der Pünktlichkeit und Kontinuität der Teilnahme ausdrückte. Hier gab es erfreuliche Beispiele, wie das eines jungen Mannes, der nach mehreren abgebrochenen Maßnahmen bei anderen Trägern als bildungsresistent bezeichnet wurde und beim Erstorientierungskurs jeden Tag der Erste im Raum war und zusätzlich zu Hause viel schriftlich übte. Es kam zu keinen größeren Konflikten innerhalb der Gruppen. Konflikte, die in den Gruppen auftauchten, rührten meist aus der angespannten Wohnsituation und den kognitiven Fähigkeiten. Die Kursleiter waren von der Bereitschaft zu lernen und sich zu integrieren positiv überrascht. Die Offenheit für deutsche Traditionen war in beiden Kursen bemerkenswert (Weihnachten, Namenstage, Feiertage, Volkstanz, Kunst etc.).

Fazit: Die Offenheit auf der persönlichen Ebene, sowohl von Dozenten als auch anderer Teilnehmer, sowie die Würdigung nicht formal erworbener Fähigkeiten erleichterte den Umgang bei kognitiven Lernschwächen und führten alle zu einem Erfolgserlebnis.

### Die etwas andere Marketingschiene der vhs Würzburg

Eine etwas andere Marketingschiene war 2017 bei der Volkshochschule Würzburg & Umgebung in Planung. Anlässlich des 100-jährigen Bestehens 2018 will die vhs sich im Jubiläumsjahr auf der Landesgartenschau präsentieren.

Die Vorbereitungsarbeiten nahmen 2017 einen großen Raum in der Planung ein. So sind interessante Workshops, Spiel, Spaß und Musik auf der Landesgartenschau geplant. Alle Programmbereiche der vhs werden mit unterschiedlichen Angeboten auf der Landesgartenschau präsent sein. Vorträge zu naturwissenschaftlichen, philosophischen und literarischen Themen, Bewegungs- und Entspannungsangebote und Musik gehören genauso dazu wie ein interkultureller Garten. Die Besucher der Landesgartenschau sollen zum Mitmachen eingeladen werden und so allgemein die vhs als einen Bildungspartner kennenlernen.

Alle Angebote der vhs werden für die Besucher der Landesgartenschau kostenfrei sein!

## **bvv-Bezirk Schwaben**

### **1. Vorsitzender**

Horst Lischinski, vhs Lindau

### **Stellvertreterin**

Renate Deffner, vhs Unterallgäu e. V.

### **Stellvertreter**

Stefan Glocker, vhs Augsburg

### **Geschäftsstelle**

c/o vhs Lindau

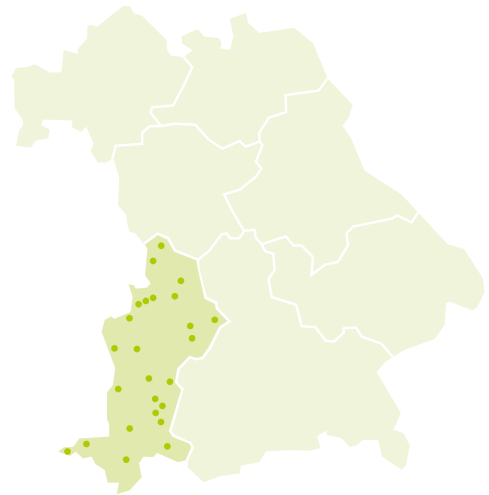
Monika Heilmayer-Vogler

Uferweg 7

88131 Lindau (B)

Tel. 08382 27748-13

bvv-bezirk-schwaben@vhs-bayern.de



# Schwaben

## **Das war 2017 wichtig**

Die Arbeitstreffen der schwäbischen vhs-Leitungen fanden in Kaufbeuren, Amberg-Sulzbach und Kempten statt. In Kaufbeuren sprach Stefan Will (dvv) über „Erweiterte Lernwelten – Strategie der Volkshochschulen in einer digitalisierten Gesellschaft“, Prof. Dr. Hilmar Sturm erläuterte den Stand bei der Neugestaltung der „landesweiten verbandlichen Strukturen, Ingo Jürgens (bvv) berichtete aus dem Bereich vhs-Management und vhs-Leiterin, Steffi Schraudolph, zeigte Beispiele für „Diversity an der vhs leben – Arbeitsweise des verbandlichen Diversity-Ausschusses und die Umsetzung in die Praxis“. Bei den Wahlen wurde der bisherige Vorstand des bvv-Bezirks Schwaben für die nächsten drei Jahre bestätigt.

In Kempten diskutierte der 1. Vorsitzende des bvv, Prof. Dr. Klaus Meisel, die Entwicklung der Verbandsreformen, berichtete aus dem Gesamtvorstand und erläuterte die bildungspolitischen Entwicklungen.

Auf bis zu 42 Jahre brachten 42 Dozentinnen und Dozenten an der **vhs Memmingen** ihre Kursleitertätigkeit. Für ihren langjährigen und wertvollen Beitrag zur Erwachsenenbildung in Memmingen und Umgebung wurden sie nun von der Bürgermeisterin Margareta Böckh zusammen mit vhs-Leiter Michael Trieb geehrt, und mit Urkunden und Ehrennadeln des bvv ausgezeichnet. Eine besondere Würdigung erhielten Maria-Luise und Niklas Manitus, die beide seit über 40 Jahren an der vhs in zahlreichen Englischkursen unterrichten. Seit Jahrzehnten prägt Herr Manitus zudem die Vortragskultur in Memmingen. Bürgermeisterin Böckh sprach dem Ehepaar ihren Dank im Namen der Stadt aus.

Die **vhs Buchloe** hat den Betrieb in dem vorbildlich sanierten Gebäude in der Bahnhofstraße nach eineinhalb Jahren Bauzeit aufgenommen.

An der **vhs Donauwörth** wurde eine Stelle geschaffen für Innovative Europäische Sprachlehrer mit Sprachwissenschaftler Prof. Dr.

Ehrung langjähriger  
Dozentinnen und  
Dozenten in  
Memmingen



Joachim Grzega von der Universität Eichstätt. Die vhs hat bei der Zertifizierung „Committed to Excellence 2 Star“ 200 von 200 Punkten erreicht. Wichtige Punkte waren 2017 die Eröffnung eines Lerncafés für Migranten, der Kooperationsvertrag vhs und Stadtbibliothek und die Durchführung der „Internationalen Tagung für europäische Sprachwissenschaft“.

Hitler, München 1942/43“ in den Räumen der vhs. In einem Vortrag berichtete ein Neffe des jungen Widerständlers Alexander Schmorell, Markus Schmorell, über den Widerstand der Weißen Rose aus den Erinnerungen der Familie. Charly Schweizer belegte Aktionen des Widerstands im Raum Lindau.

Zahl des Jahres

42

42 Dozentinnen und Dozenten der vhs Memmingen wurden für insgesamt 1.009 Jahre Erwachsenenbildung geehrt

Die **vhs Kaufbeuren** feierte 70 Jahre ihres Bestehens. Der Festvortrag von Prof. Dr. Klaus Meisel begeisterte 150 Gäste, unter ihnen Staatssekretär Franz Josef Pschierer, MdL. Nach dem außergewöhnlichen schauspielerischen Impulsvortrag von Coach, Schauspieler und Kursleiter Stefan Grassmann konnte man sich beim „Tag der offenen Tür“ interessante Beispiele aus dem Kursangebot ansehen.

An der **vhs im Landkreis Neu-Ulm** war die Aktion „1000 Lichter für Frieden und Toleranz“ mit 250 Besuchern ein Volltreffer. Außerdem wurde die Trägerschaft für 15 Sprach-Kitas (Sprachkindergärten) übernommen, die sich um Sprachausbildung (vorwiegend Deutsch, auch für Deutsche) kümmern. Es wurde ein Pädagoge gewonnen, der an diesen Kindergärten allgemeine Beratung, Fortbildung für die Kindergärtnerinnen und Beratung der Eltern durchführt.

Die **vhs Aichach-Friedberg** organisierte in Zusammenarbeit mit Dr. Christian Boeser-Schnebel, der als Oberrat für den Lehrstuhl Pädagogik mit Schwerpunkt Erwachsenen- und Weiterbildung an der Universität Augsburg tätig ist, eine erfolgreiche kostenfreie Veranstaltung wider die „Stammtischparolen“ mit dem Titel „Was mich an Politik wütend macht...“. Im Bereich Deutsch als Fremdsprache bot die vhs vier Integrationskurse, einen Alpha-Kurs und zwei Kurse in der JVA Aichach für ausländische Inhaftierte an.

Die **Oberallgäuer vhs** hat nun das Bildungsberatungsbüro voll besetzt. Zwei neue Kolleginnen beraten dort den gesamten Landkreis Oberallgäu. Ergänzt wird die Arbeit der Bildungsberaterinnen durch ehrenamtliche Bildungslotsen und Integrationslotsen, die von der vhs qualifiziert wurden. Anfang Juni hat der erste BAMF-B2-Deutschkurs (Berufsbezogene Deutschsprachförderung) begonnen und ein dritter Deutschkurs für ausländische Pflegekräfte (B1) im Auftrag der Kliniken Oberallgäu ist gestartet.

Die **vhs Lindau** vermittelte ergreifende Erfahrungen mit den Ausstellungen „mehr oder weniger normal besonders“ mit Porträts des Fotografen Martin Beck von Menschen mit Down-Syndrom, und mit der Ausstellung: „Die Weiße Rose. Der Widerstand von Studenten gegen

Wichtig an der **Schwabenakademie Irsee** war die 11. Sporthistorische Tagung Irsee zum Thema „Sportlerinnen und Sportler jüdischer Herkunft in Süddeutschland“, für die das Jüdische Kulturmuseum München und die Heimatpflege des Bezirks Schwaben als Kooperationspartner gewonnen werden konnten. Die Jubiläums-

Sommerakademie „30. Schwäbischer Kunstsommer“ war mit 113 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erneut komplett ausgebucht. Auch beim zweiten „Allgäuer Literaturfestival“ kamen über 1.900 Literaturbegeisterte zu den Veranstaltungen.

Bei der **vhs Füssen** stand das Studium Generale unter dem Oberbegriff „Europa“. Hierzu konnten mit Barbara Lochbihler (Grüne), Maria Noichl (SPD) und Markus Ferber (CSU) drei Abgeordnete des Europaparlaments gewonnen werden.

Am 17.9.2017 wurde das erste regionale Bildungszentrum der **vhs Augsburg** Land in Diedorf eröffnet. Unter den Gästen befanden sich zahlreiche Vertreter der Kommunen, aber auch der Landespolitik sowie der Volkshochschulen aus ganz Schwaben. Landrat Martin Sailer, der erste Vorsitzende der vhs Augsburg Land, hob in seiner Ansprache die Bedeutung des Bildungszentrums für die vhs im Landkreis Augsburg hervor: Ziel sei es, regionale und miteinander vernetzte Bildungszentren als Zusammenschlüsse bestehender örtlicher Volkshochschulen im Landkreis Augsburg aufzubauen, um die regionale Verankerung langfristig zu sichern und die vhs durch Pro-

fessionalität und Qualität zu stärken. Ermöglicht wird dieser wichtige Schritt durch die Strukturförderung des bvv. Nach einem Festakt konnten sich die Besucher beim Tag der offenen Tür ein Bild des aktuellen Angebots machen und Schnupperkurse besuchen.

Die Hauptakteure beim Aufbau des regionalen Bildungszentrums sind auf dem Foto zu sehen: (v.l.n.r.): Anna Pinkernell, Leiterin des BZ, Bürgermeister Peter Högg (Diedorf), Christa Steinhart, Leiterin vhs Augsburg Land, Landrat Martin Sailer, 1. Vorsitzender vhs Augsburg Land, Bürgermeisterin Silvia Kugelmann (Kutzenhausen), Bürgermeister Jürgen Mögele (Gessertshausen).

### Das wird 2018 wichtig

In der organisatorischen Entwicklung der Volkshochschulen rücken die Zertifizierungen im Qualitätsmanagement weiter in den Vordergrund. Die Angebote im Bereich der politischen Bildung werden für die vhs-Programmarbeit noch wichtiger, wenn diese auch auf verschiedenen Feldern ihren Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten will.

Die Hauptakteure beim Aufbau des regionalen Bildungszentrums im Augsburg Land (siehe oben).



The image features a solid green background. Two large, thin white circles overlap in the center, creating a Venn diagram-like shape. The text is centered within the intersection of these circles.

***vhs-Akademien***

# vhs-Akademien

Die vhs-Akademien im Bayerischen Volkshochschulverband e.V. bieten Erwachsenenbildung auf vielfältigen Gebieten und an landschaftlich besonders reizvollen Orten mit adäquater Verpflegung. Es sind Orte, die intensives Lernen, Ruhe und Inspiration erlauben und fördern.

## **Haus Buchenried der Münchner Volkshochschule GmbH**

Auch in 2017 konnte die erfreuliche Entwicklung der letzten Jahre fortgesetzt werden: Die durchgeführten Unterrichtsdoppelstunden sind um 10 % gestiegen, das Programm wurde um 7 % ausgebaut, die Belegungen sind erneut um ca. 7 % gewachsen.

Nach der Modernisierung des Seminarzentrums bis 2014 kommt die Auslastung damit jedoch bald an eine Grenze. Es hat sich herum-

gesprochen: Haus Buchenried ist eines der schönsten deutschen Seminarzentren mit einem gleichermaßen verlässlichen wie innovativen Programmangebot, das die Bildungsinteressen der Bürgerinnen und Bürger weckt.

Als Seminarzentrum mit Übernachtung und Vollpension bietet Haus Buchenried die Möglichkeit, intensives Lernen in den Seminaren – in Philosophie, Literatur, bildender Kunst, Gesundheitsbildung, Fremdsprachen oder beruflicher Weiterbildung – mit dem Austausch unter Gleichgesinnten und einer Entschleunigung

Haus Buchenried –  
eines der schönsten  
Seminarzentren in  
Deutschland



gung vom Alltag in der Atmosphäre des Starnberger Sees zu verbinden.

**Schwerpunkthemen des Jahres:** Seit den ersten Pegida- und AfD-Demonstrationen beschäftigt Politiker und Journalisten ein Phänomen, das bereits zum „Unwort des Jahres 2014“ gewählt wurde: der Vorwurf einer gleichgeschalteten „Lügenpresse“, der insbesondere in rechtspopulistischen, ausländer- und islamfeindlichen Zusammenhängen seinen Ausdruck findet.

Wie sehr Politik und Medien voneinander abhängen, zeigt sich besonders in Wahlkampfzeiten. Sie sollen uns Bürger informieren, durch Kritik und Diskussion zur Meinungsbildung beitragen und damit Partizipation ermöglichen. Was hat es mit der Rede von den Medien als „Vierter Gewalt“ auf sich, warum wird von einer „Mediatisierung“ der Politik oder gar von einer „Mediokratie“ gesprochen? Im Jahr der Bundestagswahl beleuchtete Dr. Tobias Bevc das spannungsvolle Verhältnis von Medien und Politik und reflektierte ihren Wandel durch das Internet kritisch.

2013 gründete sich die AfD als eine Reaktion auf die Euro-Rettungspolitik und zog schon bald in einige Landesparlamente ein. Was ist die selbsternannte „Alternative für Deutschland“? Eine Partei der (Wut-)Bürgerlichkeit? Eine populistische Partei mit offener Flanke nach rechts-außen? Der parlamentarische Arm von Pegida und co.? Dr. Udo Metzinger analysierte die Partei, ihre Entstehung und ihre Verbindungen.

Während im „Arabischen Frühling“ Tausende friedlich gegen die Machthaber protestierten, legten Militante in der arabischen Welt Bomben, um sich und Unschuldige in die Luft zu sprengen. Beide Formen des politischen Kampfes beeindruckten die Könige, Emire und Präsidenten wenig. Sie haben es versäumt, sich auf das 21. Jahrhundert einzulassen. Moderne Kommunikationsmittel wie Twitter oder Facebook haben einer jungen Opposition zu mehr Freiräumen und einer revolutionären Kraft verholfen: Bislang stabile Regierungen sind von inneren Unruhen und damit vom Sturz bedroht. Dr. Peter Barth hinterfragte die politischen Beziehungen Europas zu den arabischen Staaten. Die Münchner Volkshochschule nahm den 100. Jahrestag der Oktoberrevolution und das Revolutionsjahr 1917 zum Anlass, ihren aktuellen Programmschwerpunkt „Russland-Komplex“ dem großen europäischen Partner und

Antagonisten im Osten zu widmen. Auch einige Seminare in Haus Buchenried widmeten sich dem Land und seiner kulturellen Vielfalt. Nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion wurde Russland ein Partner für den Westen. Mit der Annexion der Krim, dem Krieg in der Ukraine und dem Luftkrieg in Syrien begann Putins neue Großmachtspolitik. Führt sein Kurs in eine gefährliche Konfrontation mit dem Westen? Dr. Peter Barth und Michael Jörger diskutierten die aktuelle politische Situation sowie die Beziehungen Russlands zu den USA und der Europäischen Union.

Über 210 Millionen Menschen sprechen die Sprache Tolstois und Dostojewskis – Russisch ist eine Weltsprache. Das Seminar „Russisch kompakt“ bot praxisorientierten Unterricht in kleinen Lerngruppen vom Anfänger- bis zum Fortgeschrittenen-Niveau mit muttersprachlichen Dozenten. Ein musikalisch-literarisches Abendprogramm rundete die Woche ab und machte das Seminar zu einem intensiven Sprachurlaub am Starnberger See.

Die Auseinandersetzung mit Wassily Kandinsky, einem der Wegbereiter abstrakter Kunst und einem der bedeutendsten russischen Künstler des 20. Jahrhunderts, stand im Mittelpunkt des Kunst-Workshops von Andreas Kramer. Als Mitglied der Künstlergruppe „Der Blaue Reiter“ und Lehrer am Bauhaus gilt Kandinsky als zentrale Figur der klassischen Moderne. Mit Pinsel und Farbe näherten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer künstlerisch wie analytisch der zeitlosen Kunst dieses großen Meisters.

Lew Tolstoi war schon zu Lebzeiten eine bewunderte, moralische Autorität und sein Landgut Jasnaja Poljana Pilgerstätte für Sinn- und Heilssucher aus aller Welt. Die Slawistin Dr. Karla Hielscher widmete sich von 16. bis 18. Februar 2018 dem Leben und Werk des großen Schriftstellers.

---

**Akademieleitung: Christian Haager**

Assenbucherstraße 45  
82335 Berg-Leoni  
Tel. 08151 9620-0  
info@buchenried.de  
www.mvhs.de/buchenried

---

---

*Zahl des Jahres*

**5.000**

2017 erstmals 5.000 Gäste in den Wochenend- und Wochenseminaren sowie Gastveranstaltungen

---



[www.burg-rothenfels.de](http://www.burg-rothenfels.de)



## Burg Rothenfels

Das Angebot umfasst immer die menschliche Persönlichkeit in ihrer ganzen Bandbreite: vom Handwerklichen (Instrumentenbau, kreatives Gestalten für Familien) über Tanz (Folklore und Historischer Tanz) und Musik (Chorwoche, Klezmer, Alte Musik) oder Kultur (Kunstgeschichte, Literatur) bis hin zu Politik & Gesellschaft (Migration, Beschleunigung) und Religion (Ökumene, Liturgie, Islam). Das alles findet man seit Ende 2017 übersichtlich auf unserer neuen, handytauglichen Homepage ➔ [www.burg-rothenfels.de](http://www.burg-rothenfels.de)!

### Zahl des Jahres

# 5

Auch für die Gäste unserer Jugendherberge bieten wir Bildungsarbeit an. Um fünf neue „Burgtage-Module für Schulklassen“ wurde die Palette dieses Jahr erweitert, darunter: Malerisches Gestalten mit mittelalterlichen Motiven – Geschichte und Geschichten über Lohr am Main – Mit einem Krimi den Kirchenraum erkunden.



---

### Leitung: PD Dr. Achim Budde

Burg Rothenfels am Main  
97851 Rothenfels  
Tel. 09393 999-94  
Fax: 09393 999-97  
[bildung@burgrothenfels.de](mailto:bildung@burgrothenfels.de)  
[www.burg-rothenfels.de](http://www.burg-rothenfels.de)

---

## Schwabenakademie Irsee

**Themen des Jahres:** Politisch von Gewicht war die Tagung „Sportlerinnen und Sportler jüdischer Herkunft in Süddeutschland“, für die das Jüdische Kulturmuseum München und die Heimatpflege des Bezirks Schwaben als Kooperationspartner gewonnen werden konnten. Den größten internationalen Erfolg feierte die Akademie mit der Konferenz „Football as an Instrument of Nation-Building II: (South-)East-Europe and Overseas Countries“: 65 Gäste aus 21 Ländern der Erde besuchten die Veranstaltung, die auf Einladung der FIFA in deren Headquarter in Zürich stattfand.

Ein weiterer Renner des Jahres war die Jubiläums-Sommerakademie „30. Schwäbischer Kunstsommer“. Mit 113 Gästen war die Veranstaltung komplett ausgebucht, die Kunst-Sommernacht zog weit über 1.000 Leute aus ganz Süddeutschland an. Auch die zweite Auflage des „Allgäuer Literaturfestivals“ war insofern ein großer Erfolg, als sich die Zahl der Veranstalter auf 18 erhöhte und über 1.900 Literaturbegeisterte kamen.

**Highlight des Jahres:** Eine Buchveröffentlichung der Schwabenakademie über die „Gleich-

Das vhs-Bildungszentrum  
in Regen



## Bildungszentrum Regen

**Thema des Jahres:** Entwicklung eines internationalen Sprachkompetenzzentrums

Auch im Jahr 2017 lag der Schwerpunkt der vhs-Akademie Regen im Bereich der organisierten und betreuten Studienreisen aus dem europäischen Ausland. Zentrale Themen der Bildungsreisen waren Themen wie Regionalentwicklung, Kommunalverwaltung, Umweltbildung und Integration von Migranten. Dabei wurden internationale Förderprogramme der EU (Erasmus+) und nationale Programme der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) genutzt. Weiterhin wurden mehrtägige Veranstaltungen im Fachbereich Politik und Gesellschaft angeboten und durchgeführt. Hier wurden insbesondere die Themen „Demographischer Wandel“ und die „Entwicklung von Tourismusstrukturen“ bearbeitet.

Neu im Programm waren Sprachkurse und erlebnispädagogische Angebote für Jugendliche aus dem In- und Ausland. Dabei wird das Ziel verfolgt, die vhs-Akademie Regen zu einem internationalen Sprachkompetenzzentrum zu entwickeln.

**Akademieleitung: Peter Seemann**

Amtsgerichtstraße 6–8  
94209 Regen  
Tel. 09921 9500  
info@vhs-arberland.de

## Zahl des Jahres

# 15

15 Schulleiterinnen und Schulleiter sowie Lehrerinnen und Lehrer aus Irland, Italien, Rumänien und der Türkei kamen nach Regen, um verschiedene pädagogische Konzepte zur schulischen Integration von Geflüchteten in verschiedenen Schultypen kennenzulernen.

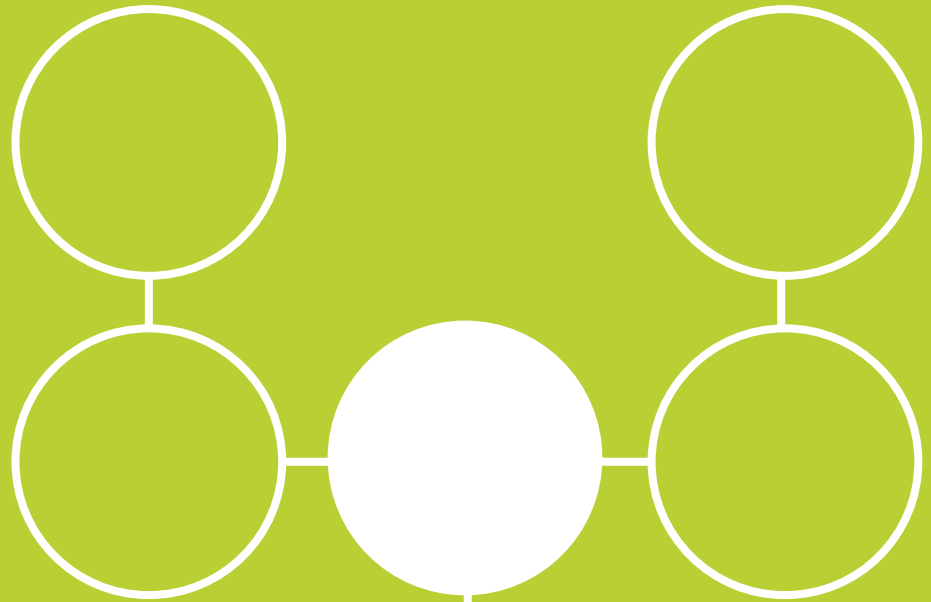
schaltung“ des Fußballsports im nationalsozialistischen Deutschland brachte Dokumente aus mehreren Archiven ans Licht, die belegen, dass der FC Bayern München im „Dritten Reich“ nicht die „Heldengeschichte“ geschrieben hat, die ihm bisher angedichtet wurde. Ebenso wenig zutreffend ist das Selbstbild des deutschen Rekordmeisters, ein Opfer des Nationalsozialismus gewesen zu sein und damit eine Sonderrolle gespielt zu haben. Nach anfänglichem heftigen Widerstreben musste der FC Bayern auf Druck des Nachrichtenmagazins DER SPIEGEL schließlich nachgeben: Im November 2017 machte der Club bekannt, dass er seine Geschichte zwischen 1933 und 1945 vom Münchner Institut für Zeitschichte erforschen lassen werde. Mit diesem Schritt folgen „die Bayern“, wenn auch sehr spät, dem guten Beispiel anderer deutscher Fußballclubs.

**Leitung: Dr. Markwart Herzog, Direktor**

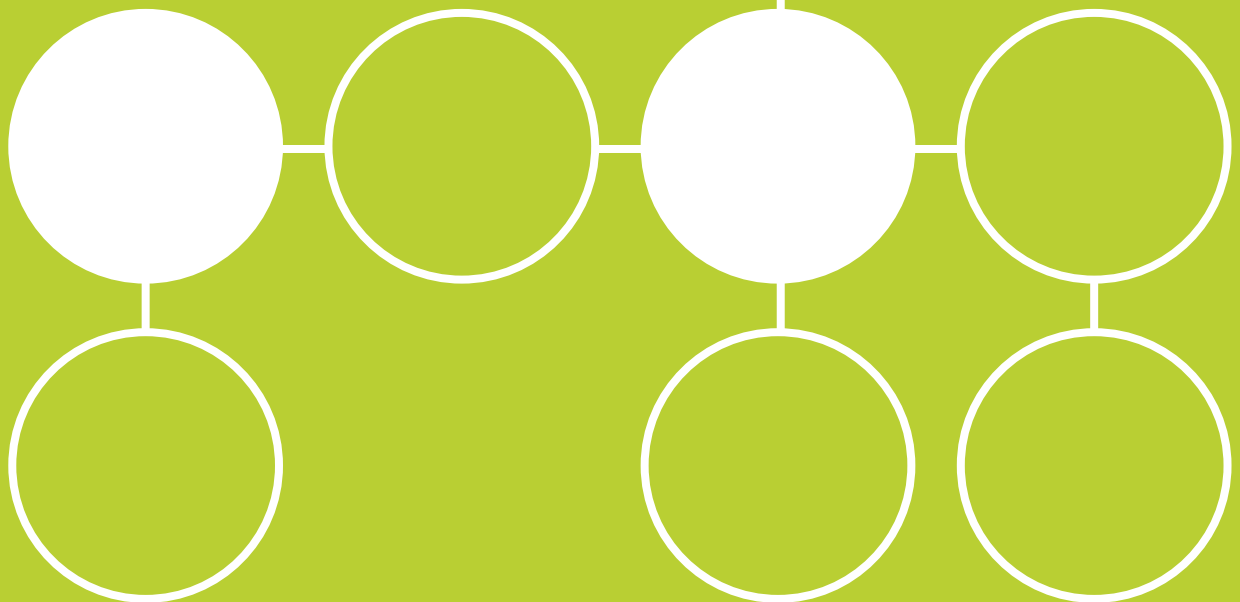
Schwabenakademie Irsee  
Klosterring 4  
87660 Irsee  
Tel. 08341 906-661, Fax: 08341 906-669  
buero@schwabenakademie.de  
www.schwabenakademie.de

30. Schwäbischer  
Kunstsommer in der  
Schwabenakademie  
Irsee





***Gremien und  
Geschäftsstelle  
des bvv***



# Die Verantwortlichen beim Bayerischen Volkshochschulverband

<b>Präsidentin</b>	<b>Barbara Stamm,</b> <i>Präsidentin des Bayerischen Landtags</i>
<b>Ehrenpräsident</b>	<b>Josef Deimer,</b> <i>Alt-Oberbürgermeister der Stadt Landshut und Ehrenvorsitzender des Bayerischen Städtetags</i>
<b>Vorstand</b>	<i>Er besteht aus den fünf gewählten Mitgliedern und den entsandten Vertretern der kommunalen Spitzenverbände.</i>
<b>1. Vorsitzender</b>	<b>Prof. Dr. Klaus Meisel,</b> <i>Managementdirektor der Münchner Volkshochschule</i>
<b>2. Vorsitzende</b>	<b>Cornelia Wabra,</b> <i>Leiterin der vhs der Stadt Regensburg</i>
<b>3. Vorsitzender</b>	<b>Winfried Ellwanger,</b> <i>Leiter der vhs im Landkreis Cham</i>
<b>Schatzmeister</b>	<b>Kornelius Schlehle,</b> <i>Koordinator der Programmangebote für den bvv-Bezirk Mittelfranken</i>
<b>Schriftführerin</b>	<b>Dr. Martina Eglauer,</b> <i>Leiterin der vhs im Zweckverband Kommunale Bildung mit Sitz in Grafing</i>
<b>Bayerischer Städtetag</b>	<b>Prof. Dr. Julia Lehner,</b> <i>Kulturreferentin der Stadt Nürnberg</i>
<b>Bayerischer Gemeindetag</b>	<b>Walter Brilmayer,</b> <i>1. Bürgermeister der Stadt Ebersberg</i>
<b>Bayerischer Landkreistag</b>	<b>Richard Reisinger,</b> <i>Landrat im Landkreis Amberg-Weilburg</i>
<b>Bayerischer Bezirkstag</b>	<b>Dr. Günther Denzler,</b> <i>Bezirkstagspräsident von Oberfranken</i>

<b>Gesamtvorstand</b>	<i>Der bvv-Gesamtvorstand besteht aus den Mitgliedern des Vorstandes, den Vorsitzenden der sieben bvv-Bezirke und dem Vorsitzenden des Diversity-Ausschusses</i>
<b>Oberbayern</b>	<b>Thomas Mandl,</b> <i>Leiter der vhs Holzkirchen-Otterfing</i>
<b>Niederbayern</b>	<b>Bernhard Greiler,</b> <i>Leiter der vhs Deggendorfer Land</i>
<b>Oberpfalz</b>	<b>Ulrike Schmid M.A.,</b> <i>Leiterin der Volkshochschule Regensburg Landkreis</i>
<b>Oberfranken</b>	<b>Joachim Schön,</b> <i>Leiter der Volkshochschule Bamberg Land</i>
<b>Mittelfranken</b>	<b>Oliver Kundler,</b> <i>Leiter der Volkshochschule Herzogenaurach</i>
<b>Unterfranken</b>	<b>Klaus Schemmerling,</b> <i>Leiter der Volkshochschule Rhön und Grabfeld</i>
<b>Schwaben</b>	<b>Horst Lischinski,</b> <i>Leiter der Volkshochschule Lindau</i>
<b>Vorsitzende Diversity-Ausschuss</b>	<b>Andrea Giesbert,</b> <i>Leiterin der Volkshochschule Pegnitz</i>
<b>Revisorin und Revisoren</b>	<b>Marlene Hof-Hippke,</b> <i>Frühere Leiterin der Volkshochschule Wasserburg</i> <b>Felice Balletta,</b> <i>Leiter der Volkshochschule Fürth</i> <b>Matthias Treiber,</b> <i>Leiter der Volkshochschule Landshut</i>
<b>Verbandsdirektor</b>	<b>Wilhelm F. Lang</b>

## Das Kollegium der bvv-Geschäftsstelle



### **Rosamaria Bauer**

vhs-Management / Statistik  
Tel. 089 51080-21  
rosamaria.bauer@vhs-bayern.de



### **Susanne Bittner**

Finanzen / Buchhaltung  
Tel. 089 51080-20  
susanne.bittner@vhs-bayern.de



### **Irmgard Decker**

Referentin für Diversity-Management  
Tel. 089 51080-51  
irmgard.decker@vhs-bayern.de



### **Conny Feucht**

Assistenz Direktion  
Tel. 089 51080-11  
conny.feucht@vhs-bayern.de



### **Mechthild Gehrs**

Grundbildung / Fortbildungen  
Ausstattungsinvestitionen  
Tel. 089 51080-14  
mechthild.gehrs@vhs-bayern.de



### **Claudia Graab**

Wissensmanagement / IT, Webredaktion  
Europäische Zusammenarbeit  
Tel. 089 51080-52  
claudia.graab@vhs-bayern.de



### **Gerhard Hartmann**

Programmbereich Gesundheit /  
Referent  
Tel. 089-51080-25  
gernhard.hartmann@vhs-bayern.de



### **Melanie Hector**

Marketing und Vertrieb / Fortbildung  
Tel. 089 51080-16  
melanie.hector@vhs-bayern.de



### **Diena Heikal**

Marketing und Vertrieb / Leitung  
Tel. 089 51080-27  
diena.heikal@vhs-bayern.de



### **Magdalene Holzwarth**

Programmbereich Sprachen  
und Integration / Assistenz  
Tel. 089 51080-50  
magdalene.holzwarth@vhs-bayern.de



### **Franziska Hüter**

Dual Studierende Bachelor of Arts  
Gesundheitsmanagement  
Tel. 089 51080-49  
franziska.hueter@vhs-bayern.de



### **Ruth Jachertz**

Programmbereiche Gesellschaft  
und Kultur / Referentin  
Tel. 089 51080-40  
ruth.jachertz@vhs-bayern.de



### **Martina Jones**

Programmbereich Sprachen und  
Integration / Drittmittel, Leitung  
der Prüfungszentrale Sprachen  
Tel. 089 51080-33  
martina.jones@vhs-bayern.de



### **Ingo Jürgens**

vhs-Management /  
Referent  
Tel. 089 51080-18  
ingo.juergens@vhs-bayern.de



### **Katja Klaedtke**

vhs-Management / Zentrale Dienste  
Tel. 089 51080-57  
katja.klaedtke@vhs-bayern.de



### **Regina Knoll**

Marketing und Vertrieb /  
Assistenz, Fortbildung  
Tel. 089 51080-26  
regina.knoll@vhs-bayern.de



### **Dr. Astrid Krake**

Programmbereich Sprachen  
und Integration /  
Stellvertretende Verbandsdirektorin  
Tel. 089 51080-22  
astrid.krake@vhs-bayern.de

**Hella Krusche**

Programmbereich Grundbildung /  
Referentin  
Wissensmanagement / Leitung  
Tel. 089 51080-34  
hella.krusche@vhs-bayern.de

**Wilhelm F. Lang**

Verbandsdirektor  
Tel. 089 51080-10  
wilhelm.f.lang@vhs-bayern.de

**Karin Menk**

vhs-Management / Statistik  
Tel. 089 51080-38  
karin.menk@vhs-bayern.de

**Elisabetta Mola**

Programmbereiche Gesellschaft,  
Kultur, Gesundheit / Assistenz  
Leitung Prüfungszentrale CCS®  
Tel. 089 51080-17  
elisabetta.mola@vhs-bayern.de

**Corinne von Moreau**

Öffentlichkeitsarbeit  
Tel. 089 51080-15  
corinne.moreau@vhs-bayern.de

**Claudia Moritz**

Finanzen / Buchhaltung  
Tel. 089 51080-19  
claudia.moritz@vhs-bayern.de

**Barbara Pedack**

Programmbereich Sprachen  
und Integration / Prüfungszentrale  
Tel. 089 51080-12  
barbara.pedack@vhs-bayern.de

**Anna Petschenka**

Prüfungszentrale CCS®  
Tel. 089 51080-32  
anna.petschenka@vhs-bayern.de

**Olga Pcholkina**

Programmbereich Sprachen  
und Integration / Erstorientierung  
Tel. 089 51080-53  
olga.pcholkina@vhs-bayern.de

**Joachim Rattinger**

Programmbereich Beruf und  
Erweiterte Lernwelten / Referent  
Tel. 089 51080-13  
joachim.rattinger@vhs-bayern.de

**Gisela Schenk**

Wissensmanagement / Publikationen,  
Pressearbeit, Web-Redaktion  
Tel. 089 51080-28  
gisela.schenk@vhs-bayern.de

**Roswitha Siegl**

vhs-Management / Assistenz  
Programmbereich Beruf / Assistenz  
Tel. 089 51080-29  
roswitha.siegl@vhs-bayern.de

**Shamila Mary Smith**

Programmbereich Sprachen und  
Integration / Zusatzqualifizierungen  
Tel. 089 51080-35  
shamila.smith@vhs-bayern.de

**Gudrun Wenzel**

Marketing und Vertrieb /  
Fortbildung Sprachen und EUROLTA  
Tel. 089 51080-23  
gudrun.wenzel@vhs-bayern.de

**Manuela Westhoff**

Finanzen / Referentin  
Tel. 089 51080-39  
manuela.westhoff@vhs-bayern.de

Diese Kolleginnen sind im Laufe des Jahres 2017  
aus der bvv-Geschäftsstelle ausgeschieden:

**Gudrun Kleine**, Zentrale Dienste und Zusatzqualifi-  
zierungen | **Eva Kunerl**, Drittmittel Integration in  
Vertretung von Martina Jones | **Simone Li-Mayer**,  
Assistenz Sprachen und Integration | **Ilona Peetz-Huber**,  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



***Partner***



# Kooperationen und Netzwerke

Der Bayerische Volkshochschulverband e.V. (bvv) arbeitete im Jahr 2017 wieder mit zahlreichen Partnern aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien zusammen – auf internationaler, nationaler und bayerischer Ebene. Daran wird erneut deutlich, dass Verbandsarbeit und Erwachsenenbildung gesellschaftliche Aufgaben sind, die zahlreiche Verbundstellen aufweisen.

Auf europäischer Ebene haben die bayerischen Volkshochschulen und der bvv 2017 nicht nur mit den großen Institutionen wie der

EAEA zusammengearbeitet, sondern auch mit kleineren Bildungspartnern. So erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Projekt BLUE in Estland und in Griechenland eine fortschrittliche digitale Lernkultur. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Übersicht über Partner des bvv in Bayern, in Deutschland und in Europa. Sie wird auf [www.vhs-bayern.de](http://www.vhs-bayern.de) mit Hintergrundinformationen versehen und fortgeschrieben.

Verstärkte  
Kooperation zwischen  
Volkshochschulen und  
Bibliotheken



**Bayerische Partner** . . . . .

. . . . Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus,  
Wissenschaft und Kunst . . . . . Runder Tisch Integration

. . . . . Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales,  
Familie und Integration . . . . . Bundesagentur für Arbeit  
Regionaldirektion Bayern . . . . . Staatsministerium des Innern

. . . . . Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und  
Verbraucherschutz . . . . . Bayerisches Staatsministerium  
für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie . . . . .

. . . . . Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit  
und Pflege . . . . . Bayerische kommunale Spitzenverbände . .

. . . . . Landesbeirat für Erwachsenenbildung . . . . .

. . . . . Arbeitsgemeinschaft der Landesorganisationen und Träger  
der Erwachsenenbildung . . . . . Bayerischer Landesfrauenrat

. . . . . Landesschulbeirat . . . . . Landesarbeitsgemeinschaft  
Prävention . . . . . Bayerischer Rundfunk, Programmbereich  
Wissen und Bildung . . . . . Bayerischer Rundfunk, Telekolleg

. . . . . Bayerischer Rundfunkrat . . . . . Beirat Akademie  
für politische Bildung . . . . . Bayerisches Bündnis für Toleranz

. . . . . Wertebündnis Bayern . . . . . Bayern liest e.V. .

. . . . . Haus der Bayerischen Geschichte . . . . . Bayerischer  
Bibliotheksverband e.V. . . . . STADTKULTUR Netzwerk  
Bayerischer Städte e.V. . . . . Health Care Bayern e. V. . . . .

. . . . . Landeszentrale für Gesundheit in Bayern . . . . .

**Nationale Partner** . . . . .

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge . . . . . Goethe  
Institut . . . . . Deutsches Institut für Erwachsenenbildung  
. . . . . Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut  
für Berufsbildung . . . . . Bundesverband Alphabetisierung und  
Grundbildung e.V. . . . . Cobra Shop . . . . . Verein zur  
Förderung der beruflichen Bildung an Volkshochschulen . . . . .  
. . . . . Bund Naturschutz in Bayern e.V. . . . . Deutscher  
Volkshochschul-Verband e.V. . . . . DVV-Mitgliederrat . . . . .  
DQS . . . . . Organisations- und Finanzausschuss . . . . .  
Bundesarbeitskreis beim DVV . . . . . Institut für Berufliche  
Bildung . . . . . Stiftung Zuhören . . . . . telc gGmbH . . . . .  
. . Wort & Bild Verlag . . . . . EduMedia Verlag, Herdt Verlag . .  
. . . . . Ernst Klett Sprachen GmbH . . . . . Hueber Verlag . . .  
Cornelsen Verlag GmbH . . . . . Spotlight Verlag GmbH . . . . .  
. . . . . Initiative Ludwig-Ehrhard-Preis . . . . .  
. . . . .

**Internationale Partner** . . . . .

. . . . . EAEA . . . . . EFQM . . . . . Nationaler  
Begleitausschuss Erasmus+ . . . . . DVV International . . . . .  
. . . . . ICC International Language Network . . . . . Macmillan  
English Campus . . . . . Instituto Cervantes . . . . .  
Pearson Longman Verlag . . . . . Oxford University Press  
. . . . . National Geographic Learning . . . . .



# Notizen

# Notizen

## Impressum

Jahresbericht des Bayerischen Volkshochschulverbandes e. V.  
Vorgelegt zur Landestagung in Bad Neustadt a. d. Saale im April 2018

Herausgeber: Bayerischer Volkshochschulverband e. V.,  
Fäustlestraße 5 a, 80339 München  
Verantwortlich: Wilhelm F. Lang, Verbandsdirektor  
Redaktion: Gisela Schenk  
Gestaltung: weinberg & zimmerer, [www.weinberg-zimmerer.de](http://www.weinberg-zimmerer.de)  
Druck: osterchrist druck und medien GmbH, Nürnberg

### Bildnachweis

Alescha Birkenholz: S. 1, S. 8, S. 10, S. 11, S. 12, S. 13, S. 63, S. 79. Irmgard Decker: S. 15, S. 16, S. 24.  
Peter von Felbert: S. 93. Claudia Graab: S. 43, S. 44, S. 45. Christine Hassler: S. 90.  
Ralf Kleinlein: S. 2, S. 53, S. 56, S. 106. Renate Knaut: S. 88. Harald Langer: S. 96 unten.  
Max Michel: S. 32. Corinne von Moreau: S. 22. Ilona Peetz-Huber S.20. Gisela Schenk: S. 48. SZ: S. 78.  
Volkshochschule Augsburger Land: S. 91, Volkshochschule Bamberg Land: S. 83.  
Volkshochschule Cham: S. 35., Volkshochschule Hof: S. 84.  
Volkshochschule Neumarkt: S. 81. Isabelle Wiedemann: S. 25, S. 26, S. 28.

